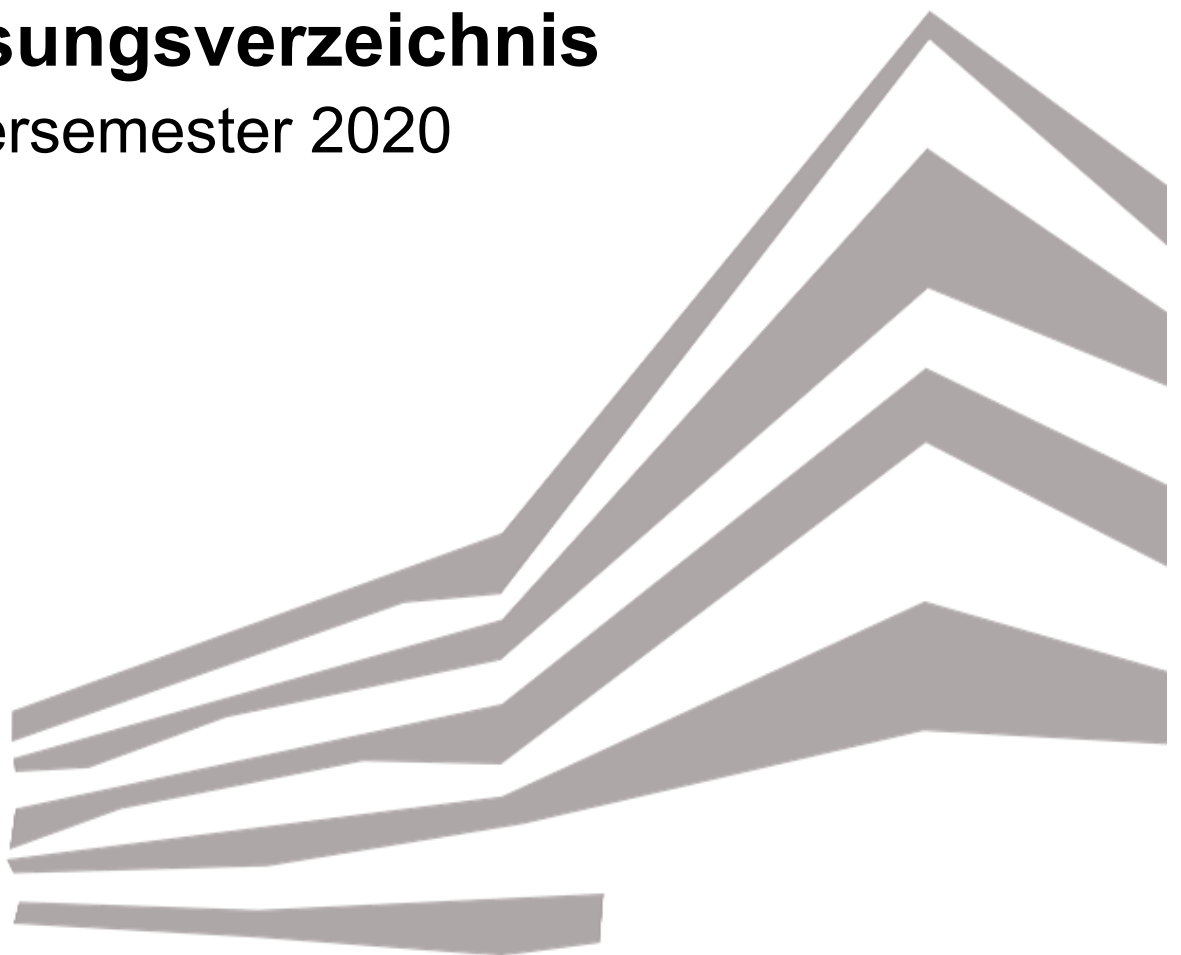


Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2020



Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2020

Auf Grund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus COVIT-19 kann es gegenüber dem vorliegenden Stand bei Drucklegung zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Diese werden online bekanntgegeben.

Impressum

HafenCity Universität Hamburg
Überseeallee 16
D-20457 Hamburg
www.hcu-hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

Architektur Bachelor	5
Architektur Master	26
Bauingenieurwesen Bachelor	39
Bauingenieurwesen Master	48
Fachübergreifende Studienangebote Bachelor	54
Fachübergreifende Studienangebote Master	80
Geomatik / Geodäsie und Geoinformatik Bachelor	85
Geomatik / Geodäsie und Geoinformatik Master	93
Kultur der Metropole Bachelor	98
REAP Master	109
Stadtplanung Bachelor	111
Stadtplanung Master	132
Urban Design Master	140

Entwurf II (Gruppe A)

Prof. Dr.-Ing. Matthias Graf von Ballestrem; Paulina Maria Juliette Naudiet; Tim Simon-Meyer

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-201-101

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-201, Arc-B09-0201

Kontakt: matthias.ballestrem@hcu-hamburg.de,
tim.simon@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 35

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 9-12:30 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) ab 02.04.20

Für einen konkreten Ort in Hamburg entwerfen Sie ein Gebäude. Dabei ist der Ort, dessen gegenwärtige und zukünftigen Atmosphären einer der konzeptioneller Ausgangspunkt des Entwerfens und Thema der einführenden Übungen des Semesters. Das Entwurfsthema unterstützend wird im integrierten Modul „Freies Gestalten“ der handwerkliche Umgang mit Material als Medium einer experimentellen Gestaltung eingesetzt.

Für die Semesterarbeiten werden Entwurfsgruppen gebildet.

Entwurf II - Inform-Transform-Perform (Gruppe B)

Tina Bremer; Prof. Lothar Eckhardt

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-201-102

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-201, Arc-B09-0201

Kontakt: lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de, tina.bremer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 35

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 9-12:30 UEB-2.107 / Seminarraum III ab 02.04.20

Aufgrund der besonderen Situation werden nicht ein großer Entwurf sondern drei verschiedene Kurzentwürfe zu bearbeiten sein - im Sinne eines Entwurfstrainings, das in der digitalen Korrespondenz effektiver durchführbar ist.

Themen:

1. Inform: Entwurf eines temporären Info-Pavillons im Park der City Nord als konkrete Bauaufgabe (in Kontakt mit dem Bauherrn)
 2. Transform: Entwurf einer vertikal ausgerichteten, gemeinschaftsorientierten bzw. den gesellschaftlichen Wandel reflektierenden Wohnnutzung in einer schmalen, innerstädtischen Baulücke
 3. Perform: Entwurf eines kleinen Aufführungsraums für Musik, Theater, Film o.ä.
-

Entwurf II (Gruppe C)

Lena Ehringhaus; Roland Unterbusch; Prof. Gesine Weinmiller

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-201-103

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-201, Arc-B09-0201

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de,
roland.unterbusch@hcu-hamburg.de, lena.ehringhaus@hcu-
hamburg.de

Teilnehmerzahl: 35

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 9-12:30 UEB-2.101 / Projektraum IV ab 01.04.20

Lehrinhalte:

- Architektonische Formfindungsübungen auf Grundlage konzeptioneller, dynamischer und raumerzeugender Überlegungen
- ortsbezogene Entwurfsaufgabe im Themenfeld Wohnungsbau in Hamburg
- Vermittlung aufgabenbezogener Kenntnisse

Voraussetzung für die Vergabe von CP:

- Regelmäßige aktive Teilnahme an mind. 80% der Vorlesungs-, Übungs- und Betreuungsveranstaltungen
- Erfolgreicher Abschluss aller Analyse- und Entwurfsübungen
- Bei Aufgaben die als Gruppenarbeit zu erbringen sind, muss die Einzelleistung der Teilnehmer erkennbar sein
- Abgabe, Präsentation aller Teilleistungen

Vorkenntnisse & Voraussetzungen für die Teilnahme:

- zeitlich paralleler Kenntniserwerb im Modul Arc-B-102 (Gestalten 2) sowie die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Entwurf 1 sowie Gestalten 1 im ersten Semester.
-

Landschaftsplanung

Katarina Bajc; Prof. Antje Stokman

Vorlesung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-201-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-201

Kontakt: antje.stokman@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 90

1 UE / Einzeltermin 4 UE Mo 16:15-17:45 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) am 06.04.20; 4 UE Mo 16:15-19:45 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) am 11.05.20; 4 UE Mo 16:15-19:45 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) am 25.05.20; 4 UE Mo 14:15-19:45 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) am 08.06.20; 4 UE Mo 16:15-19:45 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) am 06.07.20

Vermittlung von Grundlagen der Freiraumplanung und Anwendung analytischer Methoden unter verschiedenen Schwerpunkten.

Freies Gestalten II (Gruppe A)

Prof. Dr.-Ing. Matthias Graf von Ballestrem; Paulina Maria Juliette Naudiet; Tim Simon-Meyer

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-202-101

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202, Arc-B09-0202

Kontakt: matthias.ballestrem@hcu-hamburg.de,
tim.simon@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 35

1 UE / Wöchentlich 1 UE Do 13-13:45 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) ab 02.04.20

Wird integriert im Entwurfskurs Entwurf II (Gruppe A) gelehrt. Siehe dazu Veranstaltungsbeschreibung "Entwerfen II - Gruppe A"

Freies Gestalten II (Gruppe B)

Tina Bremer; Prof. Lothar Eckhardt

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-202-102

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202, Arc-B09-0202

Kontakt: lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 36

Bezogen auf die drei Entwurfsthemen im Fach Entwurf II werden Formfindungs-Aufgaben gestellt, die zeichnerisch und/oder mit einfachen Materialien in Modellen anzufertigen sind. Themen: Faltung, Durchdringung, Heterogenität, Akkumulation. Dabei wird das Kreativ-Künstlerische besonders betont.

Notwendig ist das Führen eines Skizzenbuches.

Freies Gestalten II (Gruppe C)

Lena Ehringhaus; Roland Unterbusch; Prof. Gesine Weinmiller

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-202-103

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202, Arc-B09-0202

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de,
roland.unterbusch@hcu-hamburg.de, lena.ehringhaus@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 35

1 UE / Wöchentlich 1 UE Do 13-13:45 UEB-2.101 / Projektraum IV ab 02.04.20

Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten mit unterschiedlichen Themen an verschiedenen Orten. Dabei beobachten, analysieren, erfassen, skizzieren, verändern und entwickeln von Alternativen. Im Rahmen dieses Moduls wird eine mehrtägige Zeichenexkursion veranstaltet. Diese findet innerhalb der Exkursionswoche der HCU (12.06. bis 17.06.2019) statt.

Ziele: Sehen lernen, Wesentliches herausfiltern, abstrahieren und reduzieren, Transfer auf andere Situationen. Neue Sicht auf gestalterische Prozesse entwickeln.

Freihandzeichnen II

Lukas Jakel; Johannes Kuhn

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-202-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202

Kontakt: johannes.kuhn@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 99

Wie verändert sich unser Verhältnis zur Stadt in Zeiten der Krise ? Dieses Semester werden wir wieder einen kritischen Blick auf den Stadtraum werfen. Zunächst werden wir einzelne Objekte / Gebäude / Plätze analysieren und beobachten. Darauf aufbauend werden freie künstlerische Entwürfe gestaltet, die sich mit den ausgewählten Orten auseinandersetzen.

Zum Ablauf des digitalen Seminars: Es wird einen theoretischen Input in Form einer Videokonferenz geben. In der restlichen Zeit wird in Gruppen (ca. 3 Personen) gearbeitet. Um Fragen zu klären wird es Videokonsultationen geben. Zum Abschluss werden die Arbeitsstände digital präsentiert. Es wäre gut, wenn es in jeder Gruppe Personen gibt, die Zugang zu den gängigen Grafikprogrammen haben.

Gebäudelehre II

Mahmoud Ghazala Einieh; Sophie Henriette Pfeiffer; Alexandra Schmitz; Prof. Klaus Sill

Vorlesung, Übung - 2.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-203-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-203, Arc-B09-0401_01, Arc-B09-0401_02

Kontakt: alexandra.schmitz@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2,5 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 UEB-1.013 / Hörsaal 200 ab 08.04.20

Im Sommersemester vermitteln die wöchentlichen Vorlesungen die Grundlagen der Gebäudelehre mit den Funktionsschwerpunkten SCHULBAU, KITAS, UNIVERSITÄTEN, BIBLIOTHEKEN, AUSSTELLUNGSBAUTEN, MUSEEN und THEATERBAUTEN. Neben der Vermittlung von planungsrechtlichem und entwurflichem Basiswissen spielt die Einordnung beispielhafter Gebäude in den historischen und geographischen Kontext eine entscheidende Rolle. Vom Städtebau zum Raumdetail werden hierbei alle relevanten Bearbeitungsmaßstäbe behandelt.

Die Vorlesungen werden ergänzt durch Übungen mit direktem Bezug auf die in der Vorlesung vermittelten Inhalte. In kleineren Entwurfsaufgaben und „Fingerübungen“ wird das Erlernete sofort angewandt und auf die eigene Praxis übertragen.

Die Vorlesungsinhalte werden auf der Homepage des Fachgebietes unter www.entwurfslabor in komprimierter Form semesterbegleitend zur Verfügung gestellt.

Baukonstruktion I

Prof. Dr.-Ing. Bernd Dahlgrün; Lea Charlotte Gotthardt; Wataru Borisu Ikeda

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-204-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-204, Arc-B09-0203

Kontakt: bernd.dahlgruen@hcu-hamburg.de,
daniela.bergmann@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 105

4 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 UEB-1.103a / Holcim Auditorium ab 07.04.20

Voraussetzungen:

Die erfolgreiche Teilnahme am Modul Arc-B-103-100 Experimentelles Konstruieren.

Studien-/Leistungsnachweis:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Projektarbeit erbracht. Anhand einer praktischen Entwurfsaufgabe wird das baukonstruktive Entwerfen und Konstruieren geübt. Die Bearbeitung erfolgt in Teams je 2 Studierender.

Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss:

- Aktive Teilnahme an min. 80% der Vorlesungen und Übungen
- Erfolgreicher Abschluss aller Teil-Übungen
- Fristgerechte Abgabe und Präsentation der Teil-Übungen
- Bei Gruppenarbeiten muss die Einzelleistung der unterschiedlichen Teilnehmer erkennbar sein.

Lehrinhalte:

Das Modul „Baukonstruktion 1“ im 2. Bachelorsemester widmet sich den mineralischen Baustoffen Beton und Mauerwerk. In Mauer- und Betonier-Workshops erfahren die Studierenden diese Baumaterialien in ihrer praktischen Anwendung. Die Vorlesungen behandeln mineralische Konstruktionen an unterschiedlichen Bauteilen, wie Fundament, Sohlen, Wände, Decken. Neben der baukonstruktiven Anwendung wird auch das haptische und architektonische Potential von Mauerwerk und die Wirkungsweisen verschiedener Bauteilfügungen vermittelt. Anhand einer praktischen Entwurfsaufgabe planen die Studierenden kleine Mauerwerksbauten und präsentieren diese am Semesterende, sie beherrschen das planerische Konstruieren geschichteter Bauteile, deren Öffnungen und die gestalterischen Möglichkeiten von Mauerwerkskonstruktionen.

Es werden die Grundlagen der Baukonstruktion mit folgenden Schwerpunkten vermittelt:

- Konstruktive Systeme in Massivbauweise Beton und Mauerwerk
- Fügungsprinzipien der wesentlichen Bauteile, Wand, Decke, Dach, Sockel, Fundament, Fenster, Tür und Treppe
- Vertiefung der Kenntnisse der detailmaßstäblichen Baukonstruktion und deren zeichnerischer Darstellung
- Vertiefung der Kenntnisse zur Materialkunde und deren Einsatzmöglichkeiten
- Wärme-, Schall- und Feuchtigkeitsschutz
- Zusammenhang Klima, Material, Konstruktion und Gestalt
- Basiswissen der wichtigsten Tragsysteme und der zugehörigen Begriffe

Die Übungen bauen auf den Lehrinhalten der Vorlesung auf.

Tragwerksentwurf I

Karsten Schlesier

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-204-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-204, Arc-B09-0104

Kontakt: karsten.schlesier@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 125

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.) ab 03.04.20; 2 UE Fr 12:15-13:45 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.);UEB-2.105 / Seminarraum VIII ab 03.04.20

Einführung in die Statik

Es erfolgt eine Einführung in das Vokabular der Tragwerke und eine Auseinandersetzung mit einfachen statischen Systemen und deren Eigenschaften. Die Wirkungsweise von Lasten auf Tragwerke wird ergründet und die daraus bedingte Formensprache dargestellt. Die Kenntnis der Grundbegriffe und -prinzipien der Statik sind Voraussetzung für das Verständnis realer Tragwerke in den folgenden Semestern.

Bauphysik I

Prof. Dr. Udo Dietrich

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-205-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-205, Arc-B09-0105

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15-13:45 UEB-1.013 / Hörsaal 200 ab 06.04.20

Das physikalische Verhalten von Baustoffen und Baukonstruktionen wird in qualitativen Zusammenhängen dargestellt, wo erforderlich ergänzt durch quantitative Berechnungen. Alle wichtigen Baukonstruktionen werden in ihren physikalischen Eigenschaften betrachtet. Die zugehörigen Nachweisverfahren und gesetzlich vorgeschriebene Mindest- und darüber hinaus gehende Anforderungen werden in Grundlagen vermittelt.

Die Themen sind:

- Wärme, Speicherung und Transport von Wärme
 - Die wärmedämmende Qualität einer Baukonstruktion
 - Luftfeuchte, Verdunstung und Tauwasserbildung
 - Luftfeuchte und Baukonstruktion
 - Wärmebrücken
 - Die wichtigsten Baukonstruktionen und ihr bauphysikalisches Verhalten
-

Geschichte und Theorie der Architektur II

Prof. Dr. Jörn Düwel

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-304-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-304, Arc-B09-0106_02

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 75

In der einführenden Vorlesung in die Geschichte und Theorie der Architektur werden gesellschaftliche, politische, architekturtheoretische und formalästhetische Aspekte der jeweiligen Epochen beschrieben und in die Wertung aufgenommen, um zu einer reflektierten Wahrnehmung unserer komplexen gebauten Umwelt zu kommen. Die Architekturtheorie wird als integraler Bestandteil der Architekturgeschichte begriffen, da sie nicht absolut gesetzt werden kann, sondern nur innerhalb zeitlicher Bezüge gültig ist. Als Ideengeschichte des Bauens steht Architekturtheorie nicht "neben" den Bauten, sondern bezieht sich immer auf einen realen historischen Kontext.

Entwurf IV - Gruppe A

Heike Hillebrand; Julius Ihle

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-401-101

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-401, Arc-B09-0401

Kontakt: heike.hillebrand@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10:15-13:45 UEB-3.109 / Seminarraum IX ab 02.04.20

Aufeinander aufbauend umfassen die Module Arc-B-Mod-301 und Arc-B-Mod-401 die gesamte Bandbreite einer Entwurfs und Werkplanungsaufgabe "Vom Ort - zur Idee - bis zum Detail". Für den im Modul Arc-B-Mod-301 bereits entwickelten Entwurf mittlerer Größe und Komplexität stehen im Modul Arc-B-Mod-401 folgende Lehrinhalte im Vordergrund: Wege und Verfahren zur Entwicklung von Konzeptideen und Vorüberlegungen zu Tragwerk, Gebäudehülle und Fassade sowie zur Gebäudetechnik aus und für den vorliegenden, eigenen Entwurf als Vorbereitung für die Arbeits- und Beratungsgespräche mit den Vertretern der Fachdisziplinen.

Entwurf IV - Gruppe B

Daniela Bergmann; Prof. Dr.-Ing. Bernd Dahlgrün

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-401-102

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-401, Arc-B09-0401

Kontakt: bernd.dahlgruen@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10:15-13:45 UEB-2.109 / Seminarraum V ab 02.04.20

INHALTLICHE STRUKTUR:

Die Innenstadt Hamburgs ist geprägt von dichter Bebauung, durchschnitten von den Verkehrsschneisen der Ludwig-Erhard- bzw. Willy Brandt-Straße, dem Kloster-/Steintor-/Glockengießerwall und wenig städtischem Leben jenseits von Konsum, Amüsement und touristischem Vielerlei. Lebendige Stadt beziehungsweise funktionierendes Stadtgefüge aber ist geprägt vom Wohnen in der Stadt, von attraktiven Orten (und vielfältigen Nutzungen!), die miteinander verknüpft und vernetzt sind. In Hamburgs Innenstadt sind diese Beziehungen und Wege durch Straßen, Gebäude, Wegeführungen oft gestört oder gar gekappt, Nutzungen monofunktional angelegt, Wohnungen kaum vorhanden.

Der Entwurf *stadt.komplex.* wird sich mit den architektonischen wie städtebaulichen Verwerfungen, Herausforderungen und Möglichkeiten der Innenstadt Hamburgs auseinandersetzen. Zukunftsoptionen für urbane Zwecke, innerstädtisches Leben und innerstädtisches Wohnen werden (neu) befragt und durchleuchtet. Dabei greift das Entwurfsprojekt im Sinne einer Praxisrelevanz bereits vorhandene Strömungen, Veränderungsengagement und angedachte Projekte der Altstadt für Alle-Initiative (www.altstadtfueralle.de) auf und wird die öffentliche Diskussion um Entwurfsprojekte aus einer universitären Perspektive anreichern.

Der 4. Semesterentwurf *stadt.komplex.* baut auf dem 3. Semesterentwurf des Wintersemesters 2017/18 auf und ist als direkte Fortsetzung dessen zu verstehen. Unter der Prämisse "Von der Stadt bis zum Detail" haben sich die Studierenden im vergangenen Semester der Aufgabe auf stadtforschende Art und Weise zunächst auf einer größeren Maßstabsnähe dem Quartier beziehungsweise dem Stadtteil genähert, um (vom Architektureinzelobjekt weg) Bezüge und Wechselwirkungen eines Ortes zu verstehen, zu begreifen und zu hinterfragen. In einer nächsten Stufe wurden einzelne Bereiche eingegrenzt, auf denen hochbauliche Entwürfe entwickelt wurden, die als Stadtbausteine zu verstehen sind, bei denen Gebäude und Umfeld eine wechselseitige Beziehung und Interaktion eingehen und positive Impulse für die Quartiersentwicklung setzen. Hierfür werden hybride Nutzungsprogrammatiken - in den Abstufungen öffentlich, halböffentlich und privat - entwickelt, die ortsspezifisch, d.h. auf die unterschiedlichen Entwurfstandorte angepasst, variieren. Eine wesentliche Nutzung wird dabei das Wohnen (in der Stadt) einnehmen.

Das Ziel ist die Weiterentwicklung eigener Positionen und Konzepte und die programmatische und entwurfliche Umsetzung gezielter urbaner Interventionen und baulichen Eingriffe. Neben dem HCU-typischen interdisziplinären Profil werden die Diskussionen im Entwurfskurs durch unsere Kooperationspartner: die "Patriotische Gesellschaft von 1765" sowie die Kirche St. Katharinen entscheidend erweitert.

FORMALE STRUKTUR:

Aufeinander aufbauend umfassen die Module Arc-B-Mod-301 und Arc-B-Mod-401 die gesamte Bandbreite einer Entwurfs und Werkplanungsaufgabe "Vom Ort - zur Idee - bis zum Detail". Für den im Modul Arc-B-Mod-301 bereits entwickelten Entwurf mittlerer Größe und Komplexität stehen im Modul Arc-B-Mod-401 folgende Lehrinhalte im Vordergrund: Wege und Verfahren zur Entwicklung von Konzeptideen und Vorüberlegungen zu Tragwerk, Gebäudehülle und Fassade sowie zur Gebäudetechnik aus und für den vorliegenden, eigenen Entwurf als Vorbereitung für die Arbeits- und Beratungsgespräche mit den Vertretern der Fachdisziplinen.

Entwurf IV - Gruppe C

Mahmoud Ghazala Einieh; Sophie Henriette Pfeiffer; Prof. Klaus Sill

Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-401-103

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-401, Arc-B09-0401

Kontakt: klaus.sill@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10:15-13:45 UEB-3.110 / Seminarraum VI ab 02.04.20

Aufeinander aufbauend umfassen die Module Arc-B-Mod-301 und Arc-B-Mod-401 die gesamte Bandbreite einer Entwurfs und Werkplanungsaufgabe "Vom Ort - zur Idee - bis zum Detail". Für den im Modul Arc-B-Mod-301 bereits entwickelten Entwurf mittlerer Größe und Komplexität stehen im Modul Arc-B-Mod-401 folgende Lehrinhalte im Vordergrund: Wege und Verfahren zur Entwicklung von Konzeptideen und Vorüberlegungen zu Tragwerk, Gebäudehülle und Fassade sowie zur Gebäudetechnik aus und für den vorliegenden, eigenen Entwurf als Vorbereitung für die Arbeits- und Beratungsgespräche mit den Vertretern der Fachdisziplinen.

Entwurf IV - Gruppe D

Matthias Kulcke

Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-401-104

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-401, Arc-B09-0401

Kontakt: matthias.kulcke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 10

Aufeinander aufbauend umfassen die Module Arc-B-Mod-301 und Arc-B-Mod-401 die gesamte Bandbreite einer Entwurfs und Werkplanungsaufgabe "Vom Ort - zur Idee - bis zum Detail". Für den im Modul Arc-B-Mod-301 bereits entwickelten Entwurf mittlerer Größe und Komplexität stehen im Modul Arc-B-Mod-401 folgende Lehrinhalte im Vordergrund: Wege und Verfahren zur Entwicklung von Konzeptideen und Vorüberlegungen zu Tragwerk, Gebäudehülle und Fassade sowie zur Gebäudetechnik aus und für den vorliegenden, eigenen Entwurf als Vorbereitung für die Arbeits- und Beratungsgespräche mit den Vertretern der Fachdisziplinen.

Baukonstruktion III

Prof. Dr.-Ing. Bernd Dahlgrün; Immo Kobelt; Harald Pietsch

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-402-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-402, Arc-B09-0403_01

Kontakt: bernd.dahlgruen@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 96

4 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15-9:45 UEB-1.013 / Hörsaal 200 ab 07.04.20

Das Modul „Baukonstruktion 3“ begleitet das Entwurfsprojekt des 3. und 4. Semesters. Die Studierenden begründen die Gestaltungsziele, bestimmen die Materialität und Wirkungsweise Ihres Entwurfes und setzen diesen konstruktiv um. Gemeinsam wird ein Fassadenschnitt bestimmt, welchen die Studierenden detaillieren. Diese konstruktive Durcharbeitung wird zum Schluß mit dem Entwurf präsentiert, besprochen und bewertet.

Tragwerksentwurf III

Karsten Schlesier

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-402-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-402, Arc-B09-0303_02

Kontakt: karsten.schlesier@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

Geschossbau

Konstruktionsarten, -elemente und -prinzipien des Geschossbaus werden erläutert und deren Möglichkeiten zur tragfähigen dreidimensionalen Komposition im Entwurf vertieft. Verschiedene Bausysteme wie Stahlbeton-, Verbund-, Mauerwerks-, Stahl- und Fassadenbau aber auch alternative Bauweisen aus Holz und Lehm werden dabei betrachtet und deren Vordimensionierung erlernt.

Parallel zur fortgeführten Bearbeitung des integralen Entwurfs des vierten Semesters und in enger Abstimmung aller beteiligter Disziplinen erfolgt die individuelle Ausarbeitung des Tragwerksentwurfs. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Mappe.

Detailbearbeitung im Entwurf - Schwerpunkt Tragwerksentwurf

Karsten Schlesier

Vorlesung, Übung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-402-301

Modul-Nr.:

Kontakt: karsten.schlesier@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 90

In dieser Veranstaltung soll das Tragwerk eines eigenen Entwurfs bearbeitet werden. Regulär ist dies der eigene Entwurf 4 der Studierenden, es kann aber im Falle einer Wiederholung auch ein anderer eigener Geschossbauentwurf gewählt werden. Ebenso ist für Wiederholer die Bearbeitung der auf Ahoi bereitgestellten Aufgabenstellung (Kletterhalle, Aufgabenstellung Variante SoSe2019) möglich. Für den Tragwerksentwurf werden u.a. Positionspläne und Vordimensionierungs-Berechnungen angefertigt.

Studierende sind aufgefordert, sich bis Ende Mai beim Fachgebiet zu melden, um Einzelheiten zur Bearbeitung zu besprechen. Verbindlicher Abgabetermin in Form einer A3-Mappe ist der 28.08.2020.

Bauphysik II/Energieoptimiertes Bauen II

Prof. Dr. Udo Dietrich

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-403-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-403, Arc-B09-0304_01

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 UEB-1.013 / Hörsaal 200 ab 08.04.20

Nach Abschluss der Vorlesung im 3. Semester werden die Inhalte nun am Projekt 4 angewendet, vertieft und in einer Semesterarbeit dargestellt. Die Bearbeitung erfolgt demnach in denselben Gruppen, die auch am Projekt arbeiten.

Nach der ersten Analyse der Tageslichtsituation und einer groben Abschätzung der notwendigen Dämmstärke im 3. Semester sind nun die Hauptinhalte der Vorlesung:

- Außenklima und Komfort
- Natürliche Lüftung
- Fenster und Verschattungen
- Sommerlicher Wärmeschutz

Die Semesterarbeit betrachtet diese Themen mit entsprechenden Nachweisverfahren:

- Schichtaufbau der Regelquerschnitte mit U-Wert Berechnung
- Wärmetechnisch gelöste Anschlussdetails mindestens nach DIN 4108 Beiblatt 2
- Konzept zur natürlichen Lüftung des Gebäudes
- Nachweis der ausreichenden Größe der Lüftungsöffnungen zur natürlichen Lüftung
- Geplantes Verschattungssystem
- Nachweise des sommerlichen Wärmeschutzes nach DIN 4102-2 (2013), EXCEL Tabelle

Die Bewertung des abschließenden, zusammenfassenden Erläuterungsberichtes führt zur Endnote für das Fach.

Gebäudetechnik II

Jürgen Baumgarten; Prof. Peter O. Braun

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-403-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-403, Arc-B09-0304_02

Kontakt: peter.braun@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

3 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15-13:45 UEB-1.103a / Holcim Auditorium ab 07.04.20 / 14-täglich 2 UE Di 14:15-15:45 UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 14.04.20

Das Fachgebiet Gebäudetechnik bildet in Lehre und Forschung die Schnittstelle zwischen den Ingenieurfachdisziplinen und der Architekt*in als Team-Koordinator*in in einem integralen Planungsprozess. Absolvent*innen müssen die technische Grundkompetenz besitzen, Gebäudetechnik grundlegend zu verstehen, um gemeinsam mit den Fachplaner*innen Gesamtkonzepte entwickeln zu können. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen des Technischen Ausbaus vermittelt:

Ausstattung der Sanitärräume, aber auch die Wasser- und Abwasserführung. Die "Königsdisziplin" der Architektur - insbesondere die Abwasserführung hat schon so manchen Entwurfsgrundriss über den Haufen geworfen!

Heizen-Lüften-Klimatisieren

Wie entsteht ein zukunftssicheres Energiekonzept? Wie wird der Restenergiebedarf energiesparender Gebäude gedeckt? Welche technischen Geräte sind hierfür erforderlich und wie lassen sich diese ästhetisch ansprechend integrieren?

Elektro- und Lichtplanung

Lichtschalter hinter der Tür? Steckdosen, wo keiner sie braucht? Was ist eine ***-Ausstattung? Die Elektroplanung ist(!) Architektenaufgabe. Wie viel Licht braucht der Mensch? Was ist bei der Auswahl von Leuchten und Lampen zu beachten?

Grundlagen Bauökonomie

Tim Hanno Hansen; Prof. Reinhold Johrendt

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-405-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-405, Arc-B09-0405_01

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 UEB-1.013 / Hörsaal 200 ab 06.04.20

Der Planungs- und Bauprozess

Grundverständnis für

- Arbeitsschritte vor der Projektidee
- den typischen Ablauf von Bauprojekten
- die Zusammenwirkung der daran beteiligten Akteure in den verschiedenen Projektphasen
- Ziele und Zielkonflikte im Bauwesen
- Kommunikation

Aufgabenstellung nach BGB versus Honorierung nach HOAI

Quadranten der Berufsaufgaben

- Entwurf
 - Konstruktion
 - kaufmännische Tätigkeit
 - Management und Organisation
-

Grundlagen Kostenplanung

Marc Deppenbrock; Tim Hanno Hansen; Prof. Reinhold Johrendt

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-405-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-405, Arc-B09-0405_02

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

Grundlagen, Stufen und Methodik der Kostenplanung

Einzel- und Gesamtwirtschaftlichkeit

Interaktion von Planung und Wirtschaftlichkeit

Kommunikation und Dokumentation

Planungs- und Baumanagement

Tim Hanno Hansen; Prof. Reinhold Johrendt; Fin Lasse Oldach

Seminar, Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-504-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-504, Arc-B09-0504

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 80

2 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 10:15-13:45 UEB-1.013 / Hörsaal 200;UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) ab 03.04.20

Kompetenz des Generalisten - Ablaufplanung als Steuerungsinstrument für Architekturprojekte. Wissen, Koordinieren und Integrieren als Kernanforderungen in der Ablaufplanung. Was hilft alle erworbene Spezialkompetenz für einzelne Leistungsphasen oder Fachthemen, wenn deren Vernetzung im Gesamtkontext nicht verstanden ist. Um eine Projektidee auch erfolgreich Realität werden zu lassen gilt es den Projektprozess zu studieren, um seine Steuerung zu erlernen. Dies werden wir seminaristisch anhand eines überschaubaren Architekturprojektes von der Projektentwicklung über alle Planungsphasen bis zum Überwachen auf der Baustelle trainieren und in Projektablaufplänen und textlichen Ausarbeitungen dokumentieren.

Lehrperson: Fin Lasse Oldach, M. Sc. (zum Redaktionsschluss noch ohne HCU-Kennung)

Öffentliches Bebauungsrecht

Lars Behnke

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-505-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-505, Arc-B09-0305

Kontakt: lars.behnke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 100

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15-15:45 UEB-1.017 / Hörsaal 150 ab 02.04.20

Die Lehrveranstaltung vermittelt, wie aus einer Planung antragsreife Bauvorlagen entwickelt werden. Hierzu werden die rechtlichen Anforderungen der Bauordnung vorgestellt und die Bedeutung für die praktische Baurealisierung herausgearbeitet. Baunebenrechtsgebiete werden soweit aufgegriffen, wie ihnen für die Entwicklung einer genehmigungsfähigen Planung praktische Relevanz zukommt. Ebenso wird ein Überblick über das Baugenehmigungsverfahren gegeben. Die gesetzlichen Wertungen und Regelungsziele werden analysiert, um die rechtlichen Möglichkeiten kreativ auszuschöpfen

Architektur und Diplomatie. Die Botschaft als Botschaft

Prof. Dr. Jörn Düwel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-001

Modul-Nr.: Wahlfach

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15-13:45 UEB-2.101 / Projektraum IV ab 06.04.20

Räume durch Erleben entwerfen – manuelles Modellieren und virtuelle Reproduktion

Carlos Acevedo; Nepomuk Derksen

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-002

Kontakt: nepomuk.derksen@hcu-hamburg.de,
carlos.acevedo@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 20

2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 14:15-15:45 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) am 03.04.20

Neue Produktionstechnologien ermöglichen neue Entwurfsprozesse. Ein besonderes Potential additiver 3D-Produktion liegt in individualisiertem Design, neuen partizipativen Prozessen, Just-in-Time-Fertigung und in der Annäherung technischer Formen an Logik und Ästhetik natürlicher Formen.

In dieser kleinen Übung gehen Sie z.B. in ein Hamburger Naturschutzgebiet. Sie fotografieren natürliche Objekte und Oberflächen, aus denen Sie die äußere Form oder Oberfläche eines architektonischen Körpers ableiten können. Sie zeichnen die Objekte und entwickeln erste Ideen für eine Übertragung auf Architektur. Die Fotos werden in 3D-Dateien übertragen und virtuell reproduziert. Der Prozess wird dokumentiert. Ziel ist eine Sensibilisierung für neue Eingabemöglichkeiten und eine erhöhte Aufmerksamkeit für das Formfindungs-Potential in der Natur. Die Dateien können nach diesem Kurs mit CAD weiterbearbeitet und in 3D gedruckt werden.

Nach einer Einführung am 20. Mai startet die Durchführung in der Projektwoche vom 2. – 6. Juni 2020. Dann folgen überwiegend individuelle Terminabsprachen.

1. Einführung mit Nepomuk Derksen (ND) und Carlos Acevedo (CA) am 20.5.2020 um 10 Uhr vermutlich in einer Videokonferenz und/oder anderes Material mit Informationen zum Fotografieren. Details und Dauer werden noch bekannt gegeben
2. die Studierenden suchen nach Objekten und Oberflächen in der Natur, aus denen sie die äußere Form oder Oberfläche eines architektonischen Körpers ableiten können. Die Objekte sollen eine Vielfalt optischer und räumlicher Informationen zur Verfügung stellen. Das können z.B. sein: größere Steine, Rinde alter Bäume, Wellen, Fließmuster im Sand o.a.. Sie fotografieren die Objekte. Sie versuchen, die Form zu verstehen. Sie zeichnen die Objekte mit Hand zum besseren Verständnis der Form.
Selbstständig
3. die Studierenden recherchieren Begründungen der gewählten Naturform z.B. im Tragverhalten, Material oder Funktion. Sie entwickeln Ziele und erste Vorschläge für eine Übertragung auf Architektur. Sie können die Objekte dafür auch analog oder digital bearbeiten, wie z.B. kombinieren, schneiden, färben, multiplizieren, skalieren.
Besprechung des Zwischenstandes am 4.6.2020 um 16 Uhr. Videokonferenz mit ND/CA
4. die Studierenden gehen in einem oder mehreren Entwurfsschritten weiter ins Detail. Rückfragen am 12.6.2020 um 16 Uhr. Videokonferenz mit ND/CA?
5. Einführung 3D-Rekonstruktion, 3D-Modellierung (Primitiven, Dreiecknetz, NURBS), 3D-Drucktechnik und in die 3D-Aufnahme (Aufnahmeverfahren: Laserscanning, Streifenprojektion, Photogrammetrie). Videos und Materialien von CA in Moodle (off-line)
6. nach Rücksprache mit CA übertragen Sie ausgewählte fotografierte Skulpturen in eine 3D-Datei. Sie bearbeiten und modellieren diese digital. Einzeltermine mit CA
7. Sie beschreiben und dokumentieren den Prozess, begründen Ihr Vorgehen und reflektieren über gestalterische Anregungen aus der Natur für die gebaute Umwelt und das Potential neuer Eingabemöglichkeiten über Scan/Fotografie und digitaler Modellation.
Selbstständig bis 30.9.20. Abgabe per mail an ND und CA.

Das Maß der Dinge - Porträt und Aktzeichnen

Prof. Dr. Udo Dietrich

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-003

Modul-Nr.: Wahlfach

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16:15-19:45 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.) ab 25.05.20

Treppenstufen, Sitzmöbel, Gehwegbreiten, Fenstergrößen, Deckenhöhen... Das Maß der Dinge ist der menschliche Körper! Er bestimmt mit seinen Proportionen und Abmessungen das Aussehen der gesamten von uns strukturierten Umgebung, vor allem im urbanen Bereich.

In diesem Fach konzentrieren wir uns vereinfachend auf das eher statische Abbild des Porträts und des (unbekleideten) Körpers. Das Verstehen („Sehen lernen“) von Formen und deren Überschneidungen in der dreidimensionalen Ansicht und die Umsetzung in eine zweidimensionale, die Zusammenhänge trotzdem zeigende Zeichnung bilden den Schwerpunkt des Kurses. Das eigentliche Ziel ist es jedoch, die Sensibilität für uns selbst zu fördern, um eine nachhaltige Basis für die Gestaltung unserer Lebensräume zu schaffen.

Die Benotung der Leistung orientiert sich nicht am vorhandenen Niveau des Zeichnens, sondern am hier erreichten Fortschritt innerhalb des Semesters.

Bitte mitbringen: Zeichenblock A3, eine feste Zeichenunterlage, Bleistift (2B oder weicher, je nach Vorliebe), Radiergummi (am besten Knetgummi)

Der Inhalt setzt sich zusammen aus dem praktischen Teil Porträt und Aktzeichnen (67%) und einem theoretischen Teil (33%). Hier werden in einer Hausarbeit öffentliche Räume ausgewählt und untersucht, welche Aspekte dazu führen, dass man sich hier wohl fühlt oder auch nicht.

Building Information Modeling (BIM)

Prof. Daniel Mondino; Emiliya Popova

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-004

Modul-Nr.: Wahlfach

Kontakt: daniel.mondino@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15-15:45 UEB-3.108 / Seminarraum VII ab 06.04.20

Building Information Modeling bezeichnet eine kooperative Arbeitsmethodik, mit der auf der Grundlage digitaler Modelle eines Bauwerks die für seinen Lebenszyklus relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden.

(Definition BIM, Bundesarchitektenkammer / Stufenplan „Digitales Planen und Bauen“, BMVI 2015) BIM ist zurzeit in der Wertschöpfungskette Bau das Thema schlechthin. Seit der „Reformkommission Bau von Großprojekten“ und dem „Stufenplan Digitales Planen und Bauen“ des Bundesverkehrsministeriums wird in Deutschland intensiv an der Einführung modellbasierter Prozesse für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken des Hochbaus und der Infrastruktur gearbeitet. Aber was genau verbirgt sich hinter diesem Akronym? Nur eine Modeerscheinung oder doch ein ernst zu nehmender Paradigmenwechsel?

Wir wollen das gemeinsam ergründen, die Grundlagen von BIM kennenlernen und prüfen, ob wir nicht perspektivisch sogar über BIM hinausgehen müssen, um zu verstehen, wie wir im Rahmen der allgemeinen Digitalisierung in Zukunft werden arbeiten müssen.

Bauzustandsanalyse und Instandsetzung

Prof. Jens Uwe Zipelius

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-005

Kontakt: jens-uwe.zipelius@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45 UEB-2.107 / Seminarraum III ab 06.04.20

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 35

Re-reading From Bauhaus to Our House

Prof. Christoph Heinemann

nach gewählter Lehrveranstaltung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-006

Kontakt: christoph.heinemann@hcu-hamburg.de

2 UE / ab: 08.04.20

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 30

Die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Manifesten, architekturtheoretischen Essays, einflussreichen Publikationen zu Architekturpositionen und -strömungen eröffnet Einblicke in unterschiedliche Argumentationen und Diskussionen in der Auseinandersetzung mit Architektur und Stadt. Für den jeweiligen Zusammenhang relevante Teilaspekte und Bezüge werden erweiternd untersucht, um so den Diskursraum komplexer darstellen zu können. Ziel des Seminars ist die Vermittlung theoretischer Ansätze und Haltungen sowie die Anleitung und Motivation zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die gemeinsame redaktionelle Arbeit wird abschließend publiziert und installativ präsentiert.

From Bauhaus to Our House ist eine Abrechnung mit der modernen Architektur aus spezifisch amerikanischer Perspektive. Tom Wolfe, Mitbegründer des New Journalism, ist dabei subjektiv, böse, witzig und scharfsinnig. Vor allem ist er aber sehr gut informiert über die Zusammenhänge und Entwicklung der Modernen Architektur von ihren Anfängen bis in die Postmoderne der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts. Das Buch liefert also einen umfassenden Überblick über verschiedene Denkrichtungen und Diskurse sowie deren Hintergründe. Es ist somit grundlegend sehr geeignet um diese Inhalte vertieft zu erforschen und zu erörtern.

CNC-Modellbau SERIEN-LEUCHE

Tom Kniephoff; Ralf Mallmann

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-007

Modul-Nr.: Wahlfach

Kontakt: ralf.mallmann@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 15

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 Modellbauwerkstatt ab 06.04.20

Aufgabenstellung:

Entwerfen sie eine Leuchte, welche effizient und sinnvoll in Serie gefertigt werden kann.
Planen sie die Fertigung so, dass eine Serienproduktion realisierbar ist.
Erstellen sie sämtliche für den Prototypen notwendige Druck- und Fräsdateien.

Beschreibung:

Beim Vergleich von Serienprodukten und Unikaten können sich die Anforderungen hinsichtlich Gestaltung, Planung und Fertigung erheblich von einander unterscheiden.
Der Gedanke der Serienfertigung wirkt sich dabei insofern positiv aus, als dass sich bei Entwurf und Planung meist automatisch eine Reduzierung auf das Wesentliche und dadurch oft ein zeitloses Design einstellt.

Seminarziel ist, den Entwurf der Leuchte hinsichtlich einer cnc-gerechten Fertigung effizient zu entwickeln um einen funktionierenden Prototypen bauen zu können.

Um eine mögliche Fertigung auf CNC-Fräse und 3D-Drucker der Werkstatt abzustimmen und diese Technologien sinnvoll einplanen zu können, werden die entsprechenden Zeichnungsparameter erläutert und die notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Zur Planung der Elektrifizierung verwenden sie vorgefertigte Elektro-Systeme (fertige Verkabelung und Anschluss der Leuchtmittel), die zeitgemäß und energieeffizient sind.
Eigene Elektroarbeiten im Hochspannungsbereich.dürfen nicht erwogen werden.
Insgesamt ist die DIN EN 60598 insbesondere Abschnitt 4 "Aufbau" zu beachten.

Es findet vorerst keine Prototypen-Fertigung in der HCU statt. Arbeitsmodelle können mit einfachen Mitteln erstellt werden. Die Kommunikation erfolgt über digitale Formate.

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-001

Modul-Nr.:

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif*N.N.*

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-002

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif*N.N.*

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-003

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif*N.N.*

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-004

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif*N.N.*

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-005

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif*N.N.*

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-006

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif*N.N.*

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-007

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif*N.N.*

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-008

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif*N.N.*

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-009

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-010

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-011

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-012

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Detailbearbeitung im Entwurf - Schwerpunkt Technik

Prof. Peter O. Braun

Vorlesung, Übung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B09-403-201

Kontakt: gebaedetechnik-a@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Arc-B09-0403_02

Teilnehmerzahl: 30

Nur für Studierende der alten BSPO 2009!

Die eigenen Entwürfe aus dem 3. Semesterprojekt werden im 4. Semester haustechnisch bis ins Detail bearbeitet. Aufbauend auf den Vorübungen aus Gebäudetechnik 1 wird im Fach Detailbearbeitung im Entwurf ein zukunftsfähiges Energiekonzept am eigenen Entwurf entwickelt und die entsprechenden technischen Komponenten (Photovoltaik, Solarthermie, Lüftungsanlagen) dimensioniert und platziert.

Projekt: Gerhard Richter Archiv

Lena Ehringhaus; Roland Unterbusch; Prof. Gesine Weinmiller

Vorlesung, Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-201-101

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-101, Arc-M-Mod-201, Arc-M09-0101, Arc-M09-0201, Arc-M09-0301

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de,
roland.unterbusch@hcu-hamburg.de, lena.ehringhaus@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 21

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 UEB-3.109 / Seminarraum IX ab 02.04.20

Gerhard Richter ist einer der bedeutendsten Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts. In seinem komplexen und vielschichtigen Œuvre verhandelt er die Wahrnehmung der Wirklichkeit durch die Medien des Sehens, des Malens oder des Fotografierens.

Das Gerhard Richter Archiv der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden hat sich seit seiner Gründung 2006 zu einer der wichtigsten Forschungseinrichtungen zum Werk Richters entwickelt und versteht sich nicht nur als Zentrum der Forschung, sondern auch als Zentrum der Kommunikation über den in Dresden geborenen Künstler.

Der diesem Semester zu entwerfende Neubau für das Gerhard Richter Archiv soll die vielschichtigen programmatischen Aspekte der bestehenden Institution zusammenführen sowie die Gebäudetypologie eines Archivs, einer Bibliothek und eines Museums in sich vereinen.

Am Brühlischen Garten in Dresden soll das neue Gerhard Richter Archiv entstehen. Zusammen mit dem Albertinum, der Kunsthalle im Lipsius-Bau und der Hochschule für Bildende Künste wird die neue Einrichtung in ein Ensemble der wichtigsten Kunst- und Kulturinstitutionen der Stadt Dresden eingebettet. Darüber hinaus steht die Inszenierung und Neubewertung des Stadtpanoramas, sowie die selbstverständliche und angemessene Integration des Neubaus in die Denkmallandschaft der Dresdener Elbfront im Mittelpunkt der Entwurfsaufgabe.

Project: Open Studio

Prof. Mona Mahall

Vorlesung, Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-201-102

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-101, Arc-M-Mod-201, Arc-M09-0101, Arc-M09-0201, Arc-M09-0301

Kontakt: mona.mahall@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 20

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 UEB-2.107 / Seminarraum III ab 02.04.20

Open Studio ermöglicht es Studierenden, ihre eigenen architektonischen und künstlerischen Ideen und Verfahren strukturiert zu entwickeln.

Digitales Semester

In diesem Semester besteht die Herausforderung darin, neue (digitale) Weisen der Arbeit und Kommunikation zu finden. Wir verbringen dabei viel mehr Zeit in unseren Wohnungen oder Zimmern, die wir unter den radikal neuen Bedingungen der Krise und in Bezug zum öffentlichen Raum verändert wahrnehmen. Die Reflektion dieser neuen Arbeitssituation wird in unsere Projekte einfließen. Projekt-Teilschritte (Videos von Aussichten, Google Street View Walks, Arbeitsmodelle, gemeinsame Diskussionen, etc.) sind definiert und dienen der Entwicklung der einzelnen Projekte unter den Bedingungen unserer momentanen Häuslichkeit (wir arbeiten mit Video-Aufnahme mit Mobiltelefonen oder Kameras, Zeichenprogramm, Photoshop).

Die genaue Beschreibung der einzelnen Schritte wird nach der ahoi-Anmeldung publiziert.

Projekt: Kooperative Standards – genossenschaftliches Wohnen und Arbeiten in der Stadt

Marieke Behne; Prof. Christoph Heinemann

Vorlesung, Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-201-103

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-101, Arc-M-Mod-201, Arc-M09-0101, Arc-M09-0201, Arc-M09-0301

Kontakt: christoph.heinemann@hcu-hamburg.de,
marieke.behne@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 21

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 ab 23.04.20

Genossenschaftliches Bauen ermöglicht es Wohn- und Gewerbeprojekte der Spekulation zu entziehen und unabhängig von rein marktorientierten Überlegungen zu agieren. Eine Genossenschaft ist zudem eine Akteursgruppe mit klaren Prämissen und kann somit besondere Zielsetzungen formulieren und entsprechend ausgerichtete Entscheidungen treffen. Diese Kombination aus selbstverantwortlichem Handeln und bestimmten gemeinschaftlichen Ansprüchen hat das Potential Projekte zu realisieren, die von verallgemeinernden Standards abweichen und alternativ dazu ganz spezifische Qualitäten in den Fokus stellen. Durch die Konzentration auf wesentliche und vorrangige Aspekte, die je nach Projekt differieren können, wird es möglich effizient und subsistent aber auch sozialer zu bauen als es unter Berücksichtigung jeglicher zu vermittelnder Eventualitäten möglich wäre. Was für ein Haus könnte eine Gruppe von selbstbauenden Handwerkerinnen bewohnen, von gärtnernden Selbstversorgern, befreundeten jungen Familien mit Migrationshintergrund? Kooperative Standards meint grundlegend dem verallgemeinernden und normierten Verständnis vom Wohnen bewusst experimentelle, radikale und durchaus exklusive Modelle gegenüber zu stellen, die konkrete Teilhabe ermöglichen – situative und relationale Projekte, die ein aktives Bewohnen von Stadt und Haus verwirklichen.

Ausgehend von bestimmten Bewohner- und Nutzergruppen, ihren Praktiken und Erfahrungen sowie, davon abhängig oder unabhängig, spezifischen konstruktiven und räumlichen Eigenschaften, werden die Projekte zunächst prototypisch entwickelt, um dann an sehr unterschiedlichen Orten kontextualisiert zu werden. Dabei stehen drei urbane Situationen in Gent, Knokke und Hamburg zur Wahl, die jeweils unterschiedliche Potentiale haben, die formulierten Qualitäten und Ansprüche produktiv zu unterstützen. Je nach Konzept ist für einen dieser Orte ein Architekturprojekt zu entwickeln und auszuarbeiten – dies am besten in Zweierteams. Die Projektarbeit wird dabei entsprechend der aktuellen Umstände über digitale Formate strukturiert werden – die ursprünglich geplante Exkursion nach Flandern muss leider entfallen. Gegebenenfalls werden Vorortrecherchen möglich sein, sollten die Reisebeschränkungen im Verlauf des Semesters aufgehoben werden. Dennoch sind die Grundstücke so profiliert, dass sie gut auch aus der Ferne mit den zur Verfügung gestellten Materialien und Werkzeugen zu verstehen und zu beplanen sind. Im Verlauf des Semesters werden gemeinsame Korrektur- und Präsentationstermine ergänzt durch Inputvorträge und Gastkritiken unserer Partner in Knokke, Gent und Hamburg sowie durch weitere Experten im Bereich des genossenschaftlichen und kooperativen Bauens. Bei Fragen zum Ablauf und Programm wenden Sie sich bitte auch gerne direkt an uns (marieke.behne@hcu-hamburg.de, christoph.heinemann@hcu-hamburg.de). Einen Überblick und Informationen zur Arbeit von A+ Stadt erhalten Sie unter: https://www.instagram.com/a_plus_stadt

Design and Figurative Design: COMMONSTRUCTURES

Tim Simon-Meyer

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-202-101

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-202, Arc-M-Mod-302, Arc-M09-0202, Arc-M09-0302

Kontakt: tim.simon@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 10:15-13 UEB-3.108 / Seminarraum VII ab 08.04.20

COMMONSTRUCTURES

The design studio will assume the material as the origin of an architecture that appears in the coherence of the architectural expression, the spatiality and the construction. By starting the design process with the choice of a material that will guide us through the process we are looking for an architectural unity where each single element refer to the whole and the whole to the single element.

Focusing on common materials we will develop a small spatial structure for a non-specific use which means we are interested in an architectural quality that is not based on functionality but can accept or even generate different uses because of its structural nature.

Through the analysis of selected works by architects and artists like Per Kirkeby, Carl Andre or Anne Holtrop we will approach the theme and determine relevant topics. Studyworks of materials and elements in real scale will help us to understand the structural and atmospheric qualities of the materials we are working with. Sketches and Models will be the tools to develop a small scale project for a COMMONSTRUCTURE that will be finalized in a big scale model.

A possible realization of one of the proposals will be studied during the semester.

Gestaltung und Design I: Landscape architect as a Curator

Katarina Bajc; Ali Hajinaghiyoun; Prof. Antje Stokman

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-202-102

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-202, Arc-M-Mod-302, Arc-M09-0202, Arc-M09-0302

Kontakt: antje.stokman@hcu-hamburg.de, katarina.bajc@hcu-hamburg.de Teilnehmerzahl: 20

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 14:15-17 UEB-3.109 / Seminarraum IX ab 06.04.20

Zwischen den Hamburger Flüssen Alster, Bille und Elbe ist ein neuer Grünzug in der Entstehung. Der Ansatz des Projekts „Alster-Elbe-Bille-PARKS“ ist die schrittweise und partizipative Transformation aus den bestehenden Gegebenheiten und Atmosphären heraus im Einklang mit dem lokalen Genius Loci. Hier handelt der Landschaftsarchitekt als Kurator, er begleitet und steuert die vorgefundenen Prozesse mit einer gärtnerischen und gestalterischen Empfindsamkeit. Er folgt nicht einem festen Plan, sondern einer Vision. Sein Werk ist nie ‚fertig‘. „Freiräume brauchen freien Raum. Raum sich entwickeln zu dürfen, sich verändern zu dürfen. Und sie sollen unverwechselbar sein. Individuell.“ so Klaus Hoppe, Leiter der Abteilung Stadtgrün und Landschaftsplanung, Behörde für Umwelt und Energie.

Die Aufgabe des Gestalters ist es daher die individuellen Qualitäten und Atmosphären der verschiedenen Teilbereiche des Grünzugs aufzudecken und herauszuarbeiten, diese gestalterisch zu verstärken. Dafür muss er die den Ort prägenden Prozesse, dh. Wachstum, Verfall, urbane Entwicklung, die Aktivitäten vor Ort, deren Dynamik und zeitliche Veränderung mitbetrachten und einbeziehen. Die prozesshafte und behutsame Entwicklung ist sowohl unerlässlich für die Entwicklung von identitätsstiftenden und lebendigen Parks der Zukunft, als auch für die Sicherung von Lebensräumen für eine vielfältige Flora und Fauna.

In diesem Seminar werden wir uns am Beispiel des Projekts „Alster-Elbe-Bille-PARKS“ und anderen Landschaftsarchitekturprojekten mit ähnlichem Ansatz der Frage widmen, welche Impulse eine kuratorische Rolle als landschaftsarchitektonische Gestaltungsphilosophie für die Entwicklung eines Freiraums geben kann. Dazu werden wir den Entwurfsansatz des Atelier le Balto und anderer zeitgenössischer Landschaftsarchitekten dokumentieren und als Entwurfsprinzip reflektieren. Parallel dazu werden wir unterschiedliche grüne Freiräume im Hinblick auf ihre Atmosphären und Prozesse untersuchen, entsichten und ‚Minimale Eingriffe‘ entwerfen, um diese Orte gestalterisch hervorzuheben und deren Entwicklung zu kuratieren.

Gestaltung und Design: Ritual und Raum

Lena Ehringhaus

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-202-103

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-202, Arc-M-Mod-302, Arc-M09-0202, Arc-M09-0302

Kontakt: lena.ehringhaus@hcu-hamburg.de Teilnehmerzahl: 28

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 10:15-13 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) ab 08.04.20

Ritual und Raum – Wir analysieren sakrale Räume unterschiedlicher Epochen hinsichtlich Raumproportion, Lichtführung und Materialkomposition. Wir arbeiten mit Zeichnungen und Modellen, vielleicht auch Bildern und lernen das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden. Abstraktion wechselt sich ab mit Detailgenauigkeit um das große Ganze zu erfassen. Was müssen wir abbilden, um die Essenz eines Raumes zu verstehen und welche räumlichen Aspekte sakraler Räume lassen sich unabhängig vom religiösen Ritual herausarbeiten? Diese Essenz, welche uns an den Kern der jeweiligen architektonischen Sprache bringt, soll uns helfen, den eigenen Entwurfsprozess besser zu steuern und die entscheidenden Aspekte architektonischer Herausforderungen zu erkennen. Mit dem Herausgreifen eines Teilaspekts der Analyse werden wir eigene Entwürfe entwickeln, um die erarbeiteten Erkenntnisse anzuwenden.

Konstruktion I - Tragwerk und Hülle

Prof. Dr. Wolfgang Willkomm

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-204-101

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-204, Arc-M-Mod-205, Arc-M-Mod-304, Arc-M-Mod-305, Arc-M09-0203, Arc-M09-0303

Kontakt: wolfgang.willkomm@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 10:15-13 UEB-2.106 / Seminarraum II ab 06.04.20

Inhalte: A. Tragsysteme und Projektbeispiele > Sustainable Structures - B. Gebäudehüllen und Projektbeispiele > Smart Skins - C. Wechselwirkung und konstruktive Gestaltung als Integration oder Kombination von A und B, von Tragwerk und Hülle.

Leistungen: Digital betreute Semesterübungen mit 3 digitalen Kurz-Präsentationen nach jeweils 4 Bearbeitungswochen. Ein anspruchsvoller, eigener Entwurf wird mit fachlichen Inputs durchgearbeitet und in Kurzpräsentationen (max. 2 Bearbeitende) zur Diskussion gestellt.

Digitale Kommunikation: Montags zwischen 10:00 und 13:00 Uhr treffen wir uns auf der Lernplattform – voraussichtlich Moodle - jeweils zu einem kurzen Auftaktgespräch um 10:00 Uhr und nach Klärung und ggf. pdf-Zusendungen von Skizzen und Zeichnungen etc. an mich zu einem Abschlussgespräch um 12:30 Uhr. Zur Sicherheit werde ich immer montags bis 10:00 Uhr auf ahoi zusätzlich zum Fachinput bzw. Vorlesung eine Mitteilung zu den nächsten anstehenden Arbeitsschritten uploaden. Es geht los am Montag, den 20. April um 10:00 Uhr, die ausführliche Einführungsvorlesung dazu ist bereits auf ahoi als pdf-download verfügbar. Dann sollten wir auch bereits kurz über Ihre ausgewählten oder noch auszuwählenden eigenen Entwürfe für die konstruktive Durcharbeitung (max. 2 Studierende) sprechen oder über mail kommunizieren.

Konstruktion I

Prof. Dr. Wolfgang Willkomm

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-204-102

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-204, Arc-M-Mod-205, Arc-M-Mod-304, Arc-M-Mod-305, Arc-M09-0203, Arc-M09-0303

Kontakt: wolfgang.willkomm@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 27

Inhalte: A. Tragsysteme und Projektbeispiele > Sustainable Structures - B. Gebäudehüllen und Projektbeispiele > Smart Skins - C. Wechselwirkung und konstruktive Gestaltung als Integration oder Kombination von A und B, von Tragwerk und Hülle.

Leistungen: Digital betreute Semesterübungen mit 3 digitalen Kurz-Präsentationen nach jeweils 4 Bearbeitungswochen. Ein anspruchsvoller, eigener Entwurf wird mit fachlichen Inputs durchgearbeitet und in Kurzpräsentationen (max. 2 Bearbeitende) zur Diskussion gestellt.

Energieoptimiertes und ressourcenschonendes Bauen

Prof. Dr. Udo Dietrich

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-205-100

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-204, Arc-M-Mod-205, Arc-M-Mod-304, Arc-M-Mod-305, Arc-M09-0203, Arc-M09-0303

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 24

3 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:45 UEB-2.105 / Seminarraum VIII ab 07.04.20

Für eine expandierende Großstadt in Deutschland soll eine neue Wohnsiedlung für 6500 Einwohner geschaffen werden. Da es eine ambitionierte Großstadt ist, soll diese Siedlung die erste Nahe-Null-Energie-Siedlung in Deutschland werden!

Die Lösung ist Passivhaus plus Solararchitektur. Schwerpunkt des Kurses ist die energetische Planung von Passivhäusern, ergänzt durch Betrachtungen zum solaren Potenzial von Dächern und Fassaden sowie den notwendigen städtebaulichen Randbedingungen.

Nach einer gemeinsamen Erarbeitung der Grundlagen erfolgt die Arbeit in Gruppen zu 2 bis 3 Studierenden. Studienleistung sind 3 Kurzpräsentationen im Laufe des Semesters.

For English speaking students:

The course language will be German!

But presentations (both written and oral part) are possible in English, you can ask and discuss questions in English.

The main tool PHPP software as well as most of the course materials are available in English, too.

You are welcome!

Theorie der Architektur A

Prof. Dr. Jörn Düwel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-206-101

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-206, Arc-M09-0204,
Arc-M-Mod-402, Arc-M09-0206, Arc-M09-
0306, Arc-M09-0307

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:15-9:45 UEB-2.106 / Seminarraum II ab 06.04.20

Titel: Städtebau in Hamburg. Die letzten 100 Jahre

Hamburg ist stolz auf sich. Die zweitgrößte Stadt Deutschlands wirbt damit, eine der schönsten zu sein. In der öffentlichen Wahrnehmung spielen heute Alster und Elbe eine ebenso bedeutende Rolle, wie der Jungfernstieg und die Hafencity. Tradition und Moderne, so scheint es, gehen in Hamburg Hand in Hand zusammen. Der lebhafteste Städtetourismus, der in Hamburg wie in keiner anderen deutschen Stadt floriert, scheint das Bild einer liebenswürdigen und lebenswerten Metropole zu bestätigen.

Bis über die Mitte des vergangenen Jahrhunderts hinaus hatte Hamburg jedoch ein völlig anderes Image. Der Hafen und die Werften sowie große Industriebetriebe ließen Hamburg vor allem als Arbeiterstadt erscheinen. Nicht nur die mit dem Ausbau des Hafens verbundenen Erfordernisse stellten die Stadt immer wieder vor gewaltige Herausforderungen. Vielmehr war die Stadt im Ganzen in die Kritik geraten. Als desaströs galten die hygienischen Bedingungen, lichtarme Wohnungen als ungesund und Straßen für den Verkehr als unzureichend mithin die alte Stadt für neue Aufgaben nicht geeignet. Deshalb begann man in Hamburg schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts - und damit früher als anderenorts - mit dem radikalen Umbau der überkommenen Stadt. Unter großen Anstrengungen befreite man sich von Teilen der Altstadt und baute statt dessen eine City. Dahinter stand ein völlig neues Stadtverständnis: Wurde vordem auf engem Raum gewohnt, gearbeitet und gehandelt, sollten diese Funktionen fortan räumlich strikt voneinander getrennt sein. Dieser fundamentale Bruch mit den Traditionen der europäischen Stadt war ein Wesenszug der Moderne und bestimmte die städtebaulichen Leitvorstellungen für die kommenden Generationen. Erst mit dem europäischen Jahr des Denkmalschutzes fand 1975 eine Rückbesinnung auf die Werte der vormodernen Stadt statt. Hamburg ist ein exemplarisches Musterbeispiel für diese Entwicklung. Im Seminar untersuchen wir sowohl wegweisende Texte als auch entworfene und gebaute Stadträume, die für diese wechselvolle Geschichte Zeugnis geben.

Theorie der Architektur B

Prof. Dr. Jörn Düwel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-206-102

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-206, Arc-M09-0
Material204, Arc-M-Mod-402, Arc-M09-
0206, Arc-M09-0306, Arc-M09-0307

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 14:15-17:45 UEB-2.108 / Seminarraum IV ab 08.04.20

Titel: Erkennen - Erhalten - Rekonstruieren

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Geschichte und Gegenwart der Denkmalpflege in Deutschland. Vor allem wird Bezug genommen auf Georg Dehio, einen der Wegbereiter der modernen Denkmalpflege. Seine Erkenntnis, dass nicht nur das Denkmal selbst, sondern auch der Umgang mit ihm zeitgebundenen Urteilen unterworfen ist, ist eine bis heute gültige Grundlage für den Umgang mit Bauten der Vergangenheit. Dies zeigt sich im Wiederaufbau der zerstörten Städte nach dem Zweiten Weltkrieg, in der anhaltenden Diskussion um Restaurieren, Konservieren und Rekonstruieren und selbstverständlich auch in der gegenwärtigen Auseinandersetzung.

Bauökonomie: Erfolgreich entwickeln und planen - CHALLENGE CITY

Frank Buken; Prof. Reinhold Johrendt; Bernd Pastuschka

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-209-101

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-208, Arc-M-Mod-209, Arc-M-Mod-309, Arc-M0205, Arc-M09-0206 nicht Arc-M09-306 und Arc-M09-307, Arc-M09-0305, Arc-M-Mod-402

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 26

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 17-18:30 UEB-2.106 / Seminarraum II ab 06.04.20

Ehrgeizige staatliche Wohnungsbauprogramme sowie knapper und teurer Baugrund stellen Architekten vor eine echte Herausforderung. Bezahlbarer Wohnraum und nachhaltig gute Architektur - wie geht das zusammen?

Projektentwicklung

Ob studentisches Wohnen oder gehobenes Wohnen, ob Konversion, Aufstockung, Transformation oder Lückenschluss, kein Bauherr hat etwas zu verschenken.

Das Seminar erarbeitet die Erfolgskriterien für effizientes, ressourcensparendes und wirtschaftliches Bauen von Wohnraum. Wir beschäftigen uns mit der Analyse von „Flüchtlingswohnungen“, Mikro-Apartments, studentischem und seniorengerechtem Wohnen ebenso wie mit Förderprogrammen und klassischen Wohnungsbau bis hin zu „Luxuswohnungen“, dem Premiumbereich. Im städtischen Raum auch verbunden mit gewerblichen Nutzungen.

Städtebauliche Rahmenplanung und Projektentwicklung werden anhand konkreter Quartiere vermittelt und geübt. Am Ende des Seminars sind die Studenten*innen in der Lage, effizienten und wirtschaftlichen Geschosswohnungsbau professionell zu entwickeln, zu planen und darzustellen. Auf vorhandene Bebauungspläne Antworten zu finden, die sich im verträglichen Maß in die Umgebung integrieren um zu einem neuen, additiven Baustein der Stadt zu werden.

Baurecht

Friedrich Karl Scholtissek

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-209-103

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-209, Arc-M0205, Arc-M09-0305, Arc-M-Mod-402, Arc-M0306/0307, Arc-M-Mod-309, Arc-M09-0206

Kontakt: info@sk-anwaelte.de, friedrich-karl.scholtissek@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 54

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15-15:45 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) ab 03.04.20

Der Architektenvertrag ist das Herzstück in der Beziehung Architekt und Bauherr. Er bestimmt, was der Planer schuldet, wofür er haftet und welche Honoraransprüche gegenüber dem Auftraggeber bestehen. Diesen Vertrag zu gestalten, ihn zu beherrschen und in jeder Phase der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung reflektierend in das eigene Handeln einzubeziehen wird dem Studierenden praxisrelevant vermittelt. Schwerpunkte sind daher die Vergütungsregelungen der HOAI, das Haftungsrecht der Architekten, der Versicherungsschutz des Architekten, das Urheber- u. Nutzungsrecht am Architektenwerk und die besonderen Leistungspflichten des Architekten bei der Abwicklung des Projekts mit dem Ziel, die Teilnehmer des Master-Studiengangs, unter Berücksichtigung einer vollständigen Darstellung eines Architektenvertrags, für die praktische Umsetzung eines solchen Vertrages sowie des damit verbundenen Architekten- und Honorarrechts die notwendige Kompetenz und Sensibilisierung bei der Vertragsgestaltung zu vermitteln.

Studienprogrammübergreifendes Projekt CTBUH 2020 International Student Tall Building Design Competition

Prof. Paolo Fusi; Prof. Klaus Sill

Vorlesung, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-301-101

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-301, Arc-M09-0101, Arc-M09-0201, Arc-M09-0301, SP-M-Mod-201

Kontakt: paolo.fusi@hcu-hamburg.de, klaus.sill@hcu-hamburg.de, alexandra.schmitz@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 UEB-2.106 / Seminarraum II ab 02.04.20

Aufgrund aktueller Umstände findet das diesjährige Kooperationsprojekt der Masterstudiengängen Architektur und Stadtplanung der HafenCity-Universität Hamburg mit dem renommierten IIT Chicago | Illinois Institute of Technology onlinebasiert auf der Grundlage eines aktuell ausgeschriebenen Studierendenwettbewerbes statt.

Der Wettbewerb thematisiert eine neue, kontextbezogene städtebauliche Arrondierung und architektonische Formulierung zukünftiger Hochhausarchitektur. Keine andere Stadt weltweit bietet daher die geeignetere Bühne für diesen Wettbewerb als Chicago! Hier wurden gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Grundlagen für diesen neuen Typus hochverdichteter, urbaner Architektur gelegt.

Aus diesem Grund werden innerhalb dieses Entwurfskurses ausschließlich Standorte in Chicago bearbeitet. Mehrere relevante Orte innerhalb der Metropole am Lake Michigan werden – unterstützt durch die Expertise des IIT.s vorgegeben - und innerhalb des Entwurfskurses analysiert. Die Auswahl des endgültigen Entwurfsstandortes erfolgt durch die jeweiligen Entwurfsteams.

Aufgrund fehlender Präsenzveranstaltungen in der HCU erfolgt im ersten Teil des Entwurfskurses die Bearbeitung analog der Expertise von Architektur – und Stadtplanungsstudieren, im 2. Teil ist eine interessensgebundene Teambearbeitung vorgesehen.

COMPETITION BRIEF

The Council on Tall Buildings and Urban Habitat (CTBUH) is pleased to announce its 9th International Student Tall Building Design Competition. The goal of the competition is to shed new light on the meaning and value of tall buildings in modern society. The age of the tall building as a single iconic piece of sculpture, standing in isolation from its surroundings, is coming to an end. Designers have a responsibility to ensure that these permanent urban structures engender a future-oriented urban response to the greatest challenges of our time: unprecedented population growth; mass urbanization; climate change; environmental degradation; social, political and economic change; and the rapid advance of myriad technical innovations. The future of humanity on this planet relies on the collective benefits of urban density; reducing both land consumption and the energy needed to construct and operate the horizontally dispersed city. Tall buildings must now be the vehicles for creating increased density not just through sheer height, but by connecting multiple layers of the city. Physical urban infrastructure, circulation, greenery, and urban functions traditionally restricted to the ground level would all, ideally, continue up and into the building, such that the buildings themselves become an extension of the city: a part of the two-dimensional horizontal urban plane flipped vertical.

Participants are free to site their projects anywhere in the world. But this is not to undervalue the importance of site – participants should carefully consider their site (which must be a “real” site, in an existing urban location) as the site context should inherently have significant influence over the project’s design.

Participants are also free to determine the size, height, function, accommodation and responsibilities of the building. The intention is these freedoms on site and program will maximize the diversity and creativity of the responses. It is also intended to allow students from specific high-rise educational studies around the world during the 2019–20 academic year to submit their projects for consideration.

Participants should engage with the exploration and resolution of the synergistic relationship between a tall building and its urban setting; how that tall building can be inspired by the cultural, physical, and environmental aspects of its site; how the program of the building is influenced by the micro and macro site/urban conditions; and how the building responds to global issues. Proposals should show evidence of a clear understanding of how considerations of structure, environment, servicing, etc. are as vital to the success of a tall building as the form, materials, aesthetics, etc.

Studienprogrammübergreifendes Projekt: SIEH, DAS GUTE LIEGT SO NAH! – Neue Wege zur Qualifizierung der Kulturlandschaft der Vier- und Marschlande

Tim Garbers; Anne Kittel; Prof. Antje Stokman

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-301-102

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-301, Arc-M09-0101,
Arc-M09-0201, Arc-M09-0301, SP-M-Mod-
201

Kontakt: antje.stokman@hcu-hamburg.de, anne.kittel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 UEB-3.101 / Projektraum III ab 02.04.20

SIEH, DAS GUTE LIEGT SO NAH! –

Neue Wege zur Qualifizierung der Kulturlandschaft der Vier- und Marschlande

Die Vier- und Marschlande befinden sich im Südosten der Stadt Hamburg und sind ein 14 ha umfassendes, landwirtschaftlich und gartenbaulich geprägtes Gebiet. Mit ihrer ca. 800-jährigen Geschichte gehören sie zu den ältesten erhaltenen Kulturlandschaften Deutschlands. Diese Kulturlandschaft befindet sich in einem Transformationsprozess, der immer stärker Fahrt aufnimmt. Dabei werden unterschiedlichste städtische Ansprüche an die Landschaft gestellt, ob als Flächenpool für Ausgleichsmaßnahmen, Bauland oder als Erholungsgebiet.

Die Ergebnisse unseres Recherche- und Kartierungsseminars – QUO VADIS VIER-UND MARSCHLANDE - im vergangenen Wintersemester zeigen, dass die letzten 50 Jahre die größten Veränderungen mit sich brachten. Die Kulturlandschaft wird nicht mehr durch die Bewohner und ihre jeweilige Bewirtschaftungsformen geprägt, sondern vor allem durch externe Nutzungen, die nicht in Beziehung mit der Landschaft stehen. Ein Verständnis für die Wertigkeit der Kulturlandschaft lässt sich so immer schwieriger vermitteln. Noch kann das stark gestalt- und funktionsprägende „Landschaftsbauwerk“, bestehend aus Grabenstruktur und Deichlinien, aufrechterhalten werden, obwohl bereits vielerorts ein Patchwork unterschiedlichster Nutzungen entstanden ist. Jetzt braucht es Konzepte, die den Zugang, die Produktivität, den Wert und die Einzigartigkeit der Kulturlandschaft kommunizieren und nachhaltig stärken und entwickeln, sonst droht Zerfall einer einzigartigen Landschaft. Die Zukunft der Kulturlandschaft der Vier- und Marschlande liegt in ihrer Inwertsetzung.

Im Rahmen unseres interdisziplinären Entwurfs wollen wir uns mit der kulturlandschaftlichen Eigenart auseinandersetzen und uns die Frage stellen, inwiefern es anhand verschiedener landschaftsarchitektonischer Interventionen entwerfliche Potentiale gibt, die Besonderheiten der Landschaft neu zu formulieren, um ein System aus Kraftfeldern besonderer Orte zu schaffen.

Der Entwurf gliedert sich in zwei Phasen. In der ersten Phase werden die kulturlandschaftlichen Besonderheiten der Vier- und Marschlande umfassend analysiert und reflektiert. Parallel dazu werden konzeptionelle Sichtweisen und Referenzprojekte zum besonderen Verständnis von Architektur und Landschaft untersucht. Unterstützt durch digitale Methoden, vor Ort Erkundungen und im Austausch mit verschiedenen Gästen sowie Akteuren aus den Vier- und Marschlanden werden die räumlichen Potentiale und Herausforderungen sowie besondere Orte der Kulturlandschaft identifiziert und dargestellt. In der zweiten Phase wird auf der Basis der gemeinsamen Raumanalyse durch interdisziplinäre Teams jeweils ein Entwurf für unterschiedliche Interventionen an verschiedenen Standorten in der Kulturlandschaft entwickelt. Dabei sollen die der Landschaft innewohnenden Besonderheiten und räumlichen Qualitäten sichtbar gemacht werden. Als gemeinsames Endprodukt wird eine alternative Kulturlandschaftsrouten durch die Vier- und Marschlande entwickelt, welche die verschiedenen Interventionen miteinander verbindet und die Aufmerksamkeit auf das Wesen und die Bedeutung der Kulturlandschaft lenkt. Besucher und Bewohner der Vier- und Marschlande sollen auf diese Weise für die besonderen Potenziale ihrer Kulturlandschaft sensibilisiert werden.

Gebäude-Energieberatung 2

Jürgen Baumgarten; Prof. Peter O. Braun

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-402-101

Modul-Nr.: Wahlfach

Kontakt: gebaeudetechnik-a@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 20

2 UE / 14-tägig 4 UE Mo 14:15-17:45 UEB-3.110 / Seminarraum VI ab 06.04.20

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Absolvent*innen des ersten Teils dieser Lehrveranstaltung!
Die Lehrveranstaltungen müssen nacheinander absolviert und können daher nicht gleichzeitig gebucht werden. Lehrinhalte siehe dort.

In Kooperation mit dem Ökozentrum NRW kann nach Abschluss des 2-semesterig angelegten Seminars eine Qualifizierung zum "Energieberater Vor-Ort nach BAFA" erfolgen. Wann und wie diese qualifizierende Prüfung abgelegt werden kann, werden wir in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung entscheiden.

Leistungsnachweis: Energieberatungsbericht nach BAFA (Semesterarbeit)

Human Body and Human Scale - Portrait and Nude Drawing

Prof. Dr. Udo Dietrich

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-402-102

Modul-Nr.: Wahlfach

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16:15-19:45 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.) ab 06.04.20

Treppenstufen, Sitzmöbel, Gehwegbreiten, Fenstergrößen, Deckenhöhen... Das Maß der Dinge ist der menschliche Körper! Er bestimmt mit seinen Proportionen und Abmessungen das Aussehen der gesamten von uns strukturierten Umgebung, vor allem im urbanen Bereich.

In diesem Fach konzentrieren wir uns vereinfachend auf das eher statische Abbild des Porträts und des (unbekleideten) Körpers. Das Verstehen („Sehen lernen“) von Formen und deren Überschneidungen in der dreidimensionalen Ansicht und die Umsetzung in eine zweidimensionale, die Zusammenhänge trotzdem zeigende Zeichnung bilden den Schwerpunkt des Kurses. Das eigentliche Ziel ist es jedoch, die Sensibilität für uns selbst zu fördern, um eine nachhaltige Basis für die Gestaltung unserer Lebensräume zu schaffen.

Die Benotung der Leistung orientiert sich nicht am vorhandenen Niveau des Zeichnens, sondern am hier erreichten Fortschritt innerhalb des Semesters.

Bitte mitbringen: Zeichenblock A3, eine feste Zeichenunterlage, Bleistift (2B oder weicher, je nach Vorliebe), Radiergummi (am besten Knetgummi)

Der Kurs wird zweisprachig deutsch/englisch angeboten. Der Inhalt setzt sich zusammen aus dem praktischen Teil Porträt und Aktzeichnen (60%) und einem theoretischen Teil (40%). Hier werden in einer Hausarbeit öffentliche Räume ausgewählt und untersucht, welche Aspekte dazu führen, dass man sich hier wohl fühlt oder auch nicht.

Stairs, seating furniture, width of pedestrian sideways, window size, ceiling height...the criterion of things is the human body! He determines with his proportions and dimensions the appearance of the whole surrounding structured by us, especially in the urban area.

In this class we concentrate us simplifying on the more static image of the portrait and the (undressed) body. The understanding (“learning how to see“) of forms and their overlappings in the three-dimensional view and their transformation in a two-dimensional, nevertheless the context displaying drawing set up the focus of the class. The actual target, however, is to foster the sensibility for ourselves in order to generate a sustainable base for the design of our living space.

Expanding Design

Daniel Springer

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-402-104

Modul-Nr.: Wahlfach

Kontakt: daniel.springer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 UEB-2.109 / Seminarraum V ab 07.04.20

Expanding Design: General

The seminar "Expanding Design" focuses on a wider notion of architectural design, conceptionally as well as methodologically. Art and significant theoretical positions within the humanities are hereby important points of reference. The seminar departs from the influential essay "Sculpture in the Expanded Field" (1979) by art theoretician Rosalind Krauss in order to explore possible expanded dimensions of architecture and gain relational (design) knowledge.

In the seminar, students will experiment with different media and techniques (drawing, photography, film, objects, text) with the aim to broaden their field of (inter)action. Each summer term, a different topic and focus will be introduced at the beginning of the seminar.

(This summer, the seminar will take place in connection to the HafenCity Lectures' third edition of "Relations.")

Thematic emphasis SS20

Expanding Design: Interior

This year's theme of Expanding Design will explore conceptually the notion of the Interior.

Because one thing the current global pandemic reveals the most are our interiors in various aspects.

Just to speak in architectural terms, one emphasis is now shifted towards the interiors of our homes by speaking to more and more people through the cameras of our digital devices.

This means, the façades are now turned outside-in and make our interiors the new façades.

In the Belgian Pavilion of the 14th Architecture Biennale in Venice, the curators decided to focus on Interiors, specifically Belgian Interiors, and presented a systematized catalogue of the architecture of Interiors: "The concept of the interior is fundamental in an architectural design. Yet there are very few studies that approach it as a separate field of inquiry. Behind the permanence of buildings' façades, all sorts of transformations, adjustments and modifications are carried out. From this perspective, a study of our interiors provides valuable information about the new challenges to which architectural practice must rise. Obliging us to counter the notion of modernity as an all-consuming phenomenon, it reveals a vernacular architecture in which modernity itself is being consumed and absorbed."

(Text taken from www.interieurs-notes-figures.be)

Concerning this aspect, Expanding Design reverses its notion this time and expands towards the "Interior".

By reversing the outside and the inside, we will look at ideas of revealing and excavating an interior in various different aspects. Our discussions and actions will be herewith enhanced through aspects of transgressing borders. This could mean for example, transgressing the border of a house, transgressing objects to reveal their interior or also the transgressing of a body could fall into this category. Specifically interesting hereby is first and

foremost the notion of a border, which relates in architectural terms to a shell or a container or simply a body. There are various interesting examples in architecture, art and theory which will be then discussed accordingly – probably through our web cameras (if possible).

On Tuesday April 21st, we will start at 2:15 pm with the set-up of a Zoom-video conference. We will then check if everything technically works; This will be first and foremost a test. More importantly, I will share with you documents for the introductory reading, the proposed timetable and the exercises.

Join Zoom Meeting Expanding Design: Interior

<https://zoom.us/j/91210880575>

Meeting ID: 912 1088 0575

Password: 5wVCUu

Urban Types

Marieke Behne; Prof. Bernd Kniess; Anna-Sophie Seum

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-402-105

Kontakt: marieke.behne@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 20

„Bei »Urban Types. Von Häusern und Menschen« geht es um Ihr, euer und unser »Wohnen«. Anhand von Haus- und Bewohner*innenbiografien suchen wir zu erfahren: Wann, wie, wo und mit wem wohnen wir in Zimmern, Häusern, Quartieren, in der Stadt und in der Welt? Wir interessieren uns für das alltäglich praktizierte (Be-) Wohnen in Relation zu den gebauten Räumen und fragen uns: Stecken darin Wissensräume, die uns mögliche Zukünfte des Wohnens aufschließen können? ...“ (vgl. Urban Types. Von Häusern und Menschen - <http://urban-types.de>)

Wohnen ist –und war schon immer– nicht nur Ausdruck von Design-Verständnis, sondern auch Resultat und Ort gesellschaftlicher, sozialer, ökonomischer und psychologischer Normen und Unterschiede. Das gilt auch und insbesondere in den aktuellen Zeiten der Corona Krise. Die eigene Wohnung wird unter der Devise „stay at home“ noch eindrücklicher zum physischen Rückzugsort und verstärkt gleichzeitig eine ganze Bandbreite von sozialen Themen. Die Größe und Lage der Wohnung, Anzahl der Zimmer sowie die (wechselseitigen) Beziehungen der Bewohner*innen, Privatsphäre, der Zugang zu Technologie, die (räumliche) Vereinbarkeit von Arbeiten und Wohnen, Sorgearbeit, Gemeinschaft und Solidarität und gleichzeitig Probleme wie Isolierung, Krankheit, (häusliche) Gewalt, als auch Armut nehmen unter diesen Umständen veränderte Dimensionen an. Dabei geraten unsere sehr unterschiedlichen bestehenden Wohnsituationen in ihren jeweiligen Gebräuchen noch einmal mehr (und dabei sehr intensiv) in den Blick. Diese spezielle Situation der „Krise“ wollen wir zum Thema machen und über kleine Forschungen des eigenen Wohnens und/oder des Wohnens im erweiterten Nachbarschafts-, Bekannten- und Freundeskreises sichtbar werden lassen. Dabei geht es uns nicht um eine gesamte Wohnbiografie wie wir sie auf urban-types.de in verschiedenen Fällen aufzeigen, sondern es geht um einen von Ihnen und/oder den Anderen sehr spezifischen ausgewählten Ausschnitt des Wohnens, der Ihnen durch die aktuelle „Verhäuslichung“ besonders aufgefallen ist. Suchen Sie sich einen Teilaspekt, der Ihre Motivation und Ihr persönliches Interesse widerspiegelt und setzen Sie sich mit diesem auseinander, stellen Sie diesen in Relation, stellen Sie Fragen daran und stellen Sie diesen angemessen dar. Denn um es in den Worten von Lacione, Simone (2020) zu sagen:

„Being vigilant on how a space of emergency is arranged - and on its implications - is as important as washing our hands to stay alive in the times that we currently inhabit. (...) how can the many say no to a space of emergency erected to protect their lives, and how, more crucially, will they unlearn and contest the dwelling praxis they have been subjected to in the meantime?“

Baukonstruktion II

Martin Fritz; Prof. Dr. Peter-Matthias Klotz; Lennert Laackmann; Knut Meyer

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-105-200

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-105

Kontakt: peter.klotz@hcu-hamburg.de, knut.meyer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 300

4 UE wöchentlich je Gruppe

Decken, Dächer, Schornsteine, Abdichtungen und Drainage, Baugruben und Gründungen

Ingenieurmathematik II

Niclas Maximilian Gediehn; Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke; Christian Steuck

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-201-100

Modul-Nr.: BIW_B0201, BIW-B-Mod-201

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de,
christian.steuck@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 240

4 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 UEB-1.017 / Hörsaal 150 ab 07.04.20 und 2 UE wöchentlich je Gruppe

Für 2. Sem.

Themen u. a.

- Differenzialgleichungen (DGL)
 - Reihenentwicklung als Näherungsmethode
 - Wahrscheinlichkeitsrechnung + Fehlerfortpflanzung
 - Lineare Algebra
-

Bauphysik I

Merle Sophie Holst; Nils-Christian Rokoss; Christian Steuck; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-202-100

Modul-Nr.: BIW_B0102, BIW-B-Mod-202

Kontakt: ingo.weidlich@hcu-hamburg.de,
christian.steuck@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 240

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15-9:45 UEB-1.017 / Hörsaal 150 ab 07.04.20

Wärme und Feuchte (2,5 CP)

- Einführung: Motivation und Übersicht über Disziplinen der Bauphysik
 - Grundlagen der Wärmelehre (wird vorausgesetzt aus Brückenkurs ! Wiederholtermin Ende März wird noch angekündigt!)
 - Stationärer Wärmetransport durch Transmission; Wärmeleitung, -durchlass, -übergang, - durchgang; mehrschichtige Bauteile, Temperaturverläufe, Transmissionswärmestrombilanzen; Wärmebrücken (Überblick)
 - Grundlagen von Lüftung und Lüftungswärmeverlusten
Wärmestrahlung und Grundlagen solarer Gewinne,
Innere Gewinne
 - Wärmebilanz eines Gebäudes : Bedeutung der Gebäudeform,, Verluste und Gewinne, Wärmebedarf für Brauchwasser, End- und Primärenergiebedarf, Einige Grundlagender Energieeinsparverordnung (ENEV)
 - Gasgesetze (wird vorausgesetzt aus Brückenkurs !)
Feuchte, Dampfdruck, Wasserdampfbilanz in Gebäuden, Tauwasser an Oberflächen,
Wasserdampfdiffusion (Glaserdiagramm), Tauwasserberechnung, Feuchteschäden
-

Bauphysik I Laborpraktikum

Christian Steuck; Detlef Strothmann

Laborpraktikum - 0.2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-202-200

Modul-Nr.: BIW_B0102, BIW-B-Mod-202

Kontakt: detlef.strothmann@hcu-hamburg.de,
christian.steuck@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 118

Für 2. Sem. (gehört zum Modul "Bauphysik")

2 Versuche: Wärme. Feuchte

Festigkeitslehre

Joachim Fritz Beyer; Prof. Dr. Peter-Matthias Klotz

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-203-100

Kontakt: peter.klotz@hcu-hamburg.de

4 UE wöchentlich je Gruppe

Modul-Nr.: BIW_B0202, BIW-B-Mod-203

Teilnehmerzahl: 260

Es werden Kenntnisse über die grundlegenden Begriffe der Festigkeitslehre vermittelt. Das erworbene Wissen dient als Basis für weiterführende Module.

Baustoffkunde II

Prof. Dr.-Ing. Gesa Kapteina; Christoph Langer

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-204-100

Kontakt: gesa.kapteina@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:30 UEB-1.013 / Hörsaal 200 ab 02.04.20

Modul-Nr.: BIW_B0106, BIW-B-Mod-104,
BIW-B-Mod-204

Teilnehmerzahl: 200

- Gesteinskörnung
 - Mineralische Bindemittel
 - Beton (Ausgangsstoffe, Exposition, Entwurf, Frischbeton, Junger Beton, Festbetoneigenschaften, Festigkeit, Formänderungen, Sonderbetone, Dauerhaftigkeit)
 - Zerstörungsfreie Prüfmethode
-

Baustoffkunde II Laborpraktikum

Prof. Dr.-Ing. Gesa Kapteina; Christoph Langer; Nadine Wicknig

Laborpraktikum - 1.7 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-204-200

Kontakt: gesa.kapteina@hcu-hamburg.de,

nadine.wicknig@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: BIW_B0106, BIW-B-Mod-
104, BIW-B-Mod-204

Teilnehmerzahl: 120

Laborpraktikum zu Lehrveranstaltung Baustoffkunde II

Baustatik II

Prof. Dr.-Ing. Annette Bögle; Lennert Laackmann; Daniel Probst; Maren Zywiets

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-301-200

Modul-Nr.: BIW_B0302, BIW-B-Mod-301

Kontakt: maren.zywiets@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 10-13:45 UEB-1.017 / Hörsaal 150 ab 08.04.20

Für 4. Sem.

Es werden grundlegende Kenntnisse zur Ermittlung von Formänderungen vermittelt. Weiterführend erlernen sie Verfahren zur Berechnung von Stütz- und Schnittkräften statisch unbestimmter Tragwerke.

Tragwerksentwurf

Prof. Dr.-Ing. Annette Bögle; Alina Kröger; Sophie Kuhnt; Rico Wittke

Vorlesung, Projekt - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-402-100

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-402

Kontakt: annette.boegle@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15-15:45 UEB-1.103a / Holcim Auditorium; UEB-2.108 / Seminarraum IV; UEB-2.109 / Seminarraum V ab 02.04.20; 4 UE Do 16:15-19:45 UEB-2.108 / Seminarraum IV; UEB-2.109 / Seminarraum V ab 02.04.20

Einführung in die Aufgabenstellung

Darstellung des Kontexts der Entwurfsaufgabe: örtlich und inhaltlich

Inputworkshops zu spezifischen Themen

- zur Teamfindung und Heranführung an die Aufgabenstellung
- zu projektrelevanten Themen (z.B. Tragwerk, Funktionalität, Umsetzung einer Idee, Detaillierung)
- zu Themen der Darstellung (Pläne, Modelle)

Korrekturtermine: über das Semester verteilt finden freiwillige und verpflichtende Korrekturtermine mit Studierenden und Lehrenden statt. Dabei wird auf den individuellen Bearbeitungsstand eingegangen, auftretende Fragen werden erörtert, Problemstellungen werden identifiziert und Lösungsansätze werden formuliert.

Präsentationen: über das Semester verteilt finden verpflichtende Präsentationstermine im Seminar statt.

Diese Termine dienen der Darstellung des eigenen Projektes vor Publikum und bieten eine Möglichkeit für die Lehrenden die einzelnen Projekte zu besprechen.

Eigenverantwortliche disziplinäre Teamarbeit

Geotechnik II

Rabea Jacobsen; Jesco Lange; Dr. Benjamin Friedrich Schluë

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-403-100

Modul-Nr.: BIW_B0402, BIW-B-Mod-403

Kontakt: benjamin.schluë@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10-13:45 UEB-1.017 / Hörsaal 150 ab 02.04.20

Das Modul Geotechnik II beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Bemessung geotechnischer Konstruktionen nach den Bemessungsregeln des Eurocodes 7 und der DIN 1054. Die Lehrinhalte dieses Moduls sind im Einzelnen:

- Bemessungs- und Sicherheitskonzept in der Geotechnik
- Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit von Flachgründungen (Einzel- und Streifenfundamente)
- Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit von Pfahlgründungen (axial belastete Einzelpfähle)
- Böschungsstandsicherheit
- Bemessung des Baugrubenverbaus für einfache statische Systeme
- Grundlagen der Wasserhaltung

Die Lehrinhalte des Moduls Geotechnik I des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen werden als bekannt vorausgesetzt.

Stahl- und Holzbau I

Matthias Behrens; Prof. Dr.-Ing. Manuel Krahwinkel

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-404-100

Modul-Nr.: BIW_B0602, BIW-B-Mod-404

Kontakt: manuel.krahwinkel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 12:15-15:45 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.) ab 07.04.20

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen zur Bemessung von Bauteilen und Verbindungen sowie die konstruktive Durchbildung von Tragwerken.

Massivbau I

Prof. Dr. Klaus Liebrecht

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-405-100

Kontakt: klaus.liebrecht@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:30 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) ab 07.04.20

Modul-Nr.: BIW_B0501, BIW-B-Mod-405

Teilnehmerzahl: 150

Teil des Gesamtmoduls "Massivbau"(Semester: 4):

Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse zu Berechnungsverfahren im Massivbau und zur Bemessung und Konstruktion der im üblichen Hochbau verwendeten Bauelemente des Massivbaus vermittelt. Die Studierenden sollten nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, einfache Konstruktionen des Massivbaus zu entwerfen und zu bemessen. Das erworbene Grundwissen soll sie in die Lage versetzen, ihr Wissen entsprechend den Anforderungen der Praxis eigenständig zu erweitern.

Themengebiete:

1. Grundlagen

- Tragwerksformen und Bauelemente des Stahlbetonbaus
- Baustoffeigenschaften
- Tragverhalten von Betontragwerken
- Dauerhaftigkeit / Sicherheitskonzept

2. Besonderheiten der Schnittgrößenermittlung

- Auflagertiefen/ Momentenausrundung/ Anschnittmomente/ Mindestschnittgrößen

3. Biegebemessung

- Grundlagen der Biegebemessung / Bemessungsverfahren
- Bemessung von Rechteckquerschnitten und Plattenbalkenquerschnitten
- Beschränkung der Biegeschlankheit

4. Bemessung für Querkraft

5. Bewehrungsformen und Bewehrungsrichtlinien

- Allgemeine Bewehrungsrichtlinien / Verbundspannungen / Verankerungen
- Übergreifungsstöße / Zugkraftdeckung / Bewehrungsanordnung

6. Berechnung und Konstruktion von Durchlaufträgern

- Schnittgrößenermittlung / Bemessung / konstruktive Details / Bewehrungsregeln

7. Berechnung und Konstruktion von einachsig gespannten Plattentragwerken

- Schnittgrößenermittlung / Bemessung / konstruktive Details / Bewehrungsregeln
-

Wasserwesen II

Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut; Nane Chantal Helmke; Rabea Jacobsen; Philipp Köppe; Dr. Benjamin Friedrich Schlue

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-406-100

Modul-Nr.: BIW_B0603, BIW-B-Mod-406

Kontakt: benjamin.schlue@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 12:15-15:45 UEB-1.017 / Hörsaal 150 ab 06.04.20

Das Modul Wasserwesen II beschäftigt sich mit hydrologischen und wasserwirtschaftlichen Grundlagen sowie mit der Entwicklung von Fließgewässern. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind verschiedene wasserbauliche Bauwerke und Anlagen sowie Maßnahmen zur Renaturierung. Im Einzelnen werden behandelt:

- Grundlagen der Hydrologie (Wasserkreislauf, Bodenwasserhaushalt, Grundwasser, Floodrouting), Gewässerökologie
- natürliche Fließgewässer
 - Ausbau und Regulierung von Fließgewässern
 - Grundlagen wasserwirtschaftlicher Planungs- und Entwicklungsaufgaben
 - Fließgewässerentwicklung
 - Anlagen in Fließgewässern (Wehre, Stauanlagen)
 - Energiewasserbau
 - Anlagen des Verkehrswasserbaus (Kanäle, Schleusen, Schiffshebewerke)
 - Maßnahmen des Technischen Hochwasserschutzes

Die Lehrinhalte des Moduls Wasserwesen I des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen werden als bekannt vorausgesetzt.

Baubetriebswesen II

Gregory Rebscher; Robin Wahl

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-502-200

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-502

Kontakt: gregory.rebscher@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

2 UE / 7 Termine 4 UE Do 8:15-11:30 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) ab 02.04.20

Baustellenorganisation und Baupreiskalkulation

Verkehrsplanung und Verkehrsinfrastruktur II

Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke; Bernd Kruse; Henrik Piegler; Claas Rosebrock

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-503-200

Modul-Nr.: BIW_B0404, BIW-B-Mod-503

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

4 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 8:15-11:30 UEB-2.106 / Seminarraum II ab 03.04.20

Für 6. Sem. (gehört zum Modul "Verkehrsplanung und Verkehrsinfrastruktur" 5.,6. Sem.)

Themen:

- Entwurf von Anlagen des Straßenverkehrs
 - Bahnbau und Bahnbetrieb
-

Praktische Übungen zu Geodäsie 1

Jens Köster

Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-506-200

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-506

Kontakt: jens.koester@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 79

4 UE 14-tägig je Gruppe

- Grundlagen: Koordinaten- und Höhensysteme
- Instrumentenkunde: Nivelliere, optisch-mechanische Theodolite, Elektronische Tachymeter
- Lagemessung: Orthogonal- und Polarverfahren
- Höhenmessung: geometrisches und trigonometrisches Nivellement

Siedlungswasserwirtschaft

Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut; Tim Fettback; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-604-100

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-604

Kontakt: wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de,

Teilnehmerzahl: 80

ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 12:15-15:45 UEB-2.104 / Seminarraum I (gr.) ab 02.04.20

- Kenntnisse über grundlegende siedlungswasserwirtschaftliche Problemstellungen, Lösungsansätze und Anlagen
- Einführung in grundstücks- und quartiersbezogene Bemessungsaufgaben

Umweltschutz

Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-605-101

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 8:15-11:30 UEB-3.110 / Seminarraum VI ab 08.04.20

Nachhaltig soll der Mensch planen, bauen, betreiben, handeln usw., damit die Städte und Regionen lebenswert bleiben oder wieder werden. Viele Projekte scheitern, verzögern oder verteuern sich, weil Umweltaspekte zu spät bedacht werden. Damit Ihnen das nicht passiert, werden zahlreiche Umwelteinwirkungen vorgestellt und diskutiert, z.B.:

- Lärm, Luftschadstoffe, Gerüche, Licht, elektromagnetische Strahlung, Radioaktivität u.a.
- Arten-, Biotop-, Landschafts- und Klimaschutz u.a.

Im Vordergrund steht ein kompakter und praxis-orientierter Überblick, der z.B. auf folgende Aspekte eingeht:

- Begriffe, Probleme, Ziele, Strategien, Lösungen usw.
- Positionen verschiedener Akteure
- rechtlicher Handlungsrahmen
- technische, planerische und organisatorische Maßnahmen
- interdisziplinäre Zusammenhänge
- Beispiele, Praxishilfen, Informationsquellen, Ansprechpartner, behördliche Zuständigkeiten

Prüfungsleistung: Hausarbeit und Präsentationen

Leitungsbau

Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-605-103

Kontakt: ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 UEB-2.107 / Seminarraum III ab 08.04.20

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 35

Die Studierenden erlangen Kompetenzen im Bereich des Leitungsbaus der typischen Ver- und Entsorgungssparten Wasser, Strom, Wärme, Gas.
Berechnung, Werkstoffe, Leitungselemente und Zubehör, Verlegearten, Verbindungstechnologien, Montage

Konstruktionen des Spezialtiefbaus

Rabea Jacobsen; Dr. Benjamin Friedrich Schlue

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-201-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-201

Kontakt: benjamin.schlue@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15-13:45 UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 02.04.20; 2 UE Do 15:45-17:45 UEB-4.001 / PC-Pool V; UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 02.04.20

Das Modul Konstruktionen des Spezialtiefbaus beschäftigt sich mit ausgewählten Konstruktionen, Verfahren und Anwendungen des Erd- und Grundbaus sowie des Spezialtiefbaus. Die Lehrinhalte dieses Moduls sind im Einzelnen:

- Gründungen (Gründungsplatten, axial und lateral belastete Pfähle, Pfahlgruppen, kombinierte Pfahl-Plattengründungen)
- Statische und dynamische Pfahlprobelastungen
- Stützbauwerke, Baugrubenverbau unter komplexen Randbedingungen, tiefe Baugruben
- Grundwasserhaltung, Ausbildung wasserdichter Baugruben
- Erd- und Deponiebauverfahren
- Kunststoffe in der Geotechnik
- Baugrundverbesserungsmaßnahmen
- Bauen im Bestand, Ertüchtigung von Gründungen
- Anwendung der Beobachtungsmethode, messtechnische Überwachung von Gründungsstrukturen

Die Lehrinhalte der Module Geotechnik I und II des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen werden als bekannt vorausgesetzt.

Bauen im Bestand

Prof. Dr.-Ing. Gesa Kapteina; Christoph Langer

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-202-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-202

Kontakt: gesa.kapteina@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 60

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 12:15-15:45 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) ab 07.04.20

- vertiefte Kenntnisse über Baustoffen (z.B. Beton, Glas, Kunststoff, Holz) und deren Schädigungsmechanismen
 - Eigenschaften und Verarbeitung von Instandsetzungsmaterialien
 - Erkennen von Schäden und der Schadensdiagnostik am Bauwerk und Vorgehen bei der Beurteilung
 - Instandhaltung (Vergleich von Ist- und Sollzustand, Restlebensdauer, Instandsetzungskonzepte)
 - Instandsetzungsplanung an ausgesuchten Beispielen
-

Bauphysik

Matthias Jan Friedrich; Klaus Richard Schweers; Prof. Dr.-Ing. Frank Wellershoff

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-203-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-203, BIW-M-Mod-403, BIW-M-Mod 404

Kontakt: frank.wellershoff@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15-9:45 UEB-3.103 / Seminarraum IV (gr.) ab 07.04.20; 2 UE Di 10-11:30 UEB-2.118 / PC-Pool I;UEB-2.019 / PC-Pool II;UEB-3.103 / Seminarraum IV (gr.) ab 07.04.20

Für 2. Sem. Master:

Vertiefung bauphysikalischer Themen, u. a.:

- Wärme und Energie
 - Schall, Schallwahrnehmung
 - Schallschutz im Hochbau
-

Räumliche Tragwerke

Prof. Dr.-Ing. Annette Bögle; Kai Schramme

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-204-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-204, BIW-M-Mod-403, BIW-M-Mod 404

Kontakt: annette.boegle@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 60

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:30 UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 02.04.20

Für 2. Semester Master:

Themen u.a.: Definition von räumlichen Tragwerken, Membran- und Biegetheorie von Rotationsschalen und hyperbolischen Schalen, konstruktive Durchbildung (werkstoffübergreifend), architektonische Bedingungen zu Funktion und Form räumlicher Tragwerke, Analyse und Diskussion von Projektbeispielen

Paradigmenwechsel Technische Infrastruktur

Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut; Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-206-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-206, BIW-M-Mod-401, BIW-M-Mod-402

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 8:15-11:30 UEB-3.110 / Seminarraum VI ab 06.04.20

Es geht um Paradigmenwechsel im weitesten Sinne, d.h. kleine und große Veränderungen jeglicher Art, die uns alle betreffen: neue Mobilitäts- und Energieinfrastrukturen, neue Städte, neue Planungskonzepte, neue Techniken, neue Arbeitsmethoden und auch neue eigene Verhaltensalternativen.

Ziel ist es, die hinter den offenkundigen Veränderungen ablaufenden Prozesse zu erkennen und zu verstehen.

Dazu werden grundlegende Erkenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie benötigt:

- Welche psychologischen Faktoren sind relevant?
- Welche Phasen treten bei Veränderungsprozessen auf?
- Warum unterbleiben, warum gelingen und warum scheitern Veränderungen?
- Was ist Change-Management?
- Was hilft mir das alles in der Praxis, z.B. im Beruf, aber auch im sonstigen Leben?

Die Fragen werden in einem Wechsel aus Theorie und Praxis sowie anhand geeigneter Beispiele und aktueller Veränderungsprozesse diskutiert.

Willkommen sind Studierende aller Disziplinen, je unterschiedlicher, desto besser.

Für Ihre Hausarbeit wählen Sie sich ein konkretes Beispiel für einen Paradigmenwechsel, gerne aus Ihrer Fachdisziplin, oder vertiefen einen der eher allgemeinen oder theoretischen Aspekte.

Urbane Gewässer

Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-207-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-207, BIW-M-Mod-401, BIW-M-Mod-402

Kontakt: wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

Die Studierenden lernen weitergehende Kompetenzen zur Umgestaltung und ökologischen Weiterentwicklung von urbanen Gewässern. Im Mittelpunkt steht die beispielhafte Erarbeitung einer Planung zur urbanen Gewässerentwicklung.

Folgende inhaltliche Aspekte werden thematisiert:

- * Urbane Gewässer – spezifische Randbedingungen und Herausforderungen
- * Zielsetzungen zur Gewässerentwicklung urbaner Gewässer
 - o nach WRRL, HWRM und WHG
- * Abstimmung mit Stadtentwicklung
- * Bewertungsmethoden (z.B. Leitbilder, Strukturbewertung)
- * Planung und Umsetzung: räumliche Planung, Fachplanung
- * Maßnahmen zur Herstellung des guten ökologischen Zustandes/Potentials, z.B.
 - o Abflussmanagement;
 - o Gewässerstruktur: Sohle, Böschung
 - o Bauwerke am Gewässer, Städtebauliche Auswirkungen
 - o Durchgängigkeit von Bauwerken
 - o Hochwasserschutz
 - o Bauwerke: Brücken, Einleitungen
 - o Freizeit und Erholung
 - o Unterhaltung und Pflege
 - o Landschaftspflegerische Gestaltung
- * Beispielhafte Projekte

Planungsverfahren Umbau/Sanierung Technischer Infrastruktur

Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-208-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-208, BIW-M-Mod-401, BIW-M-Mod-402

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:30 UEB-2.106 / Seminarraum II ab 07.04.20

Das Modul gliedert sich in 2 gleichberechtigte Teile: formelle und informelle Planungsverfahren.

a) formelle Planungsverfahren:

- Wiederholung und Vertiefung der rechtlichen Grundlagen der Planungs- und Genehmigungsverfahren, insbesondere der für den Umbau und Sanierung von Technischer Infrastruktur relevanten
- Raumordnungsverfahren, d.h. Landes- und Regionalplanung (ROG)
- Bauleitplanung, d.h. Flächennutzungs- und Bebauungsplan (BauGB)
- Fachplanungen, insb. Planfeststellungsverfahren (Verwaltungsverfahrensgesetz) sowie inhaltliche Anforderungen aus dem Immissionsschutz-, Wasser-, Bodenschutz-, Naturschutzrecht

a) informelle Planungsverfahren:

- Ausgestaltung der Planungs- und Genehmigungsverfahren (z.B. Akteursanalyse und -auswahl, Gestaltung ko-operativer Planungsprozesse, Konfliktstrategien)
- Ausgestaltung von Akteurs- und Bürgerbeteiligungsterminen (z.B. Techniken der Moderation, Mediation, Diskussionsleitung)
- Ausgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Informationsmaterialien, Pressearbeit)

Die Hausarbeit können Sie wahlweise über formelle und/oder informelle Planungsverfahren schreiben.

Fassadensysteme II

Matthias Jan Friedrich; Klaus Richard Schweers; Prof. Dr.-Ing. Frank Wellershoff

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-210-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-210

Kontakt: frank.wellershoff@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

matthias.foerch@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15-9:45 UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 08.04.20; 2 UE Mi 10-11:30 UEB-3.012 / PC-Pool III; UEB-3.119 / PC-Pool IV; UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 08.04.20

Für 2. Sem. Master (gehört zum Modul "Fassadensysteme" 1. + 2. Sem.)

Ausführungsplanung, aufbauend auf der Entwurfsplanung in Fassadensysteme I

Energie-Infrastruktur

Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-211-100

Modul-Nr.: Biw-M-Mod-211

Kontakt: ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 12:15-15:45 UEB-3.101 / Projektraum III ab 06.04.20

Die beruflichen Möglichkeiten wachsen für Ingenieure, welche die grundlegenden physikalisch-technischen Prinzipien für den Bau, Erhalt und Betrieb von Energienetzen verstehen. Der bilinguale Kurs auf Englisch und Deutsch umfasst Energieerzeugungsanlagen, Rohrstatik, Interaktion Rohrleitung - Boden, Wärmespeicher sowie Schutz kritischer Infrastrukturen in der Stadt. Im Vordergrund stehen folgende Themen:

- Versorgung - Energieerzeugungsanlagen
 - Wärmeleitung, Gasleitungen, Stromnetze
 - Interaktion Rohrleitung-Boden
 - Rohrstatik – Wärmeleitungen
 - Freileitungen – Strom
 - Kritische Infrastruktur - Schutzmaßnahmen
-

Sonderbauweisen Spannbeton

Prof. Dr. Klaus Liebrecht

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-401-101

Kontakt: klaus.liebrecht@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 12:15-15:45 UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 06.04.20

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 25

Es werden grundlegende Kenntnisse über Sonderbauweisen des Massivbaus vermittelt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wesentlichen konstruktiven Aspekte und die Materialeigenschaften, die im Zusammenhang mit der Planung von Bauwerken in Spannbetonbauweise zu beachten sind.

Themengebiete (Auszug): Vorgespannte Biegeträger und vorgespannte Flachdecken

- Wirkungsweise der Vorspannung
- Spanngliedverläufe
- Spanngliedverankerungen;
- Ermittlung von Schnittgrößen aus Vorspannung über Umlenkraft- und Schnittmethode
- Spannkraftverluste infolge Reibung;
- Spannkraftverluste infolge Kriechen, Schwinden und Relaxation;
- Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit
- Nachweise im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit;
- Mindestbewehrung
- Spaltzugbewehrung

Brückenbau

Dr. Christian Gehmert

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-401-102

Kontakt: christian.gehmert@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 UEB-3.108 / Seminarraum VII ab 02.04.20

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 25

Die folgenden Themengebiete werden im Rahmen der Vorlesung diskutiert:

- Geschichtliche Entwicklung des Brückenbaus
- Grundbegriffe und Besonderheiten des Brückenbaus
- Planerische Vorgaben, Entwurfskriterien und Konstruktionsprinzipien für Brücken
- Entwurf, Vorbemessung und Bemessung von Brücken
- Bemessungsbeispiele von Stahlbrücken und Verbundbrücken
- Überwachung und Prüfung von Brücken
- Brückeninstandsetzung, Sanierung und Verstärkung von Brücken

Die folgenden Themengebiete werden im Rahmen der Übung behandelt:

- Grundlagen des Spannbetonbaus bei Vorspannung mit nachträglichem Verbund am Beispiel der Vorbemessung einer Geh- und - Radwegbrücke
 - Zwangsschnittgrößen, Zweck und Art der Verbundsicherung sowie der Einfluss des Herstellungsablaufes am Beispiel der Bemessung einer Geh- und Radwegbrücke in Verbundbauweise
-

Basics: Methodologische Grundlagen - Vorlesung

Prof. Dr.-Ing. Matthias Graf von Ballestrem; Prof. Dr. Ingrid Breckner; Lena Katharina Briggmann; Prof. Dr.-Ing. Annette Bögle; Judith Haslöwer; Dr. Antje Helbing; Prof. Bernd Kniess; Prof. Dr. Jörg Pohlan; Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe; Prof. Dr. Thomas Schramm; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: BS-B-001-200

Kontakt: tutor-basics@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: BS-B-Mod-001

Teilnehmerzahl: 420

Die Vorlesung behandelt methodologische Grundlagen der HCU-Studienprogramme in Forschung und Gestaltung am Beispiel städtischer Infrastrukturen. Sie lernen disziplinäre Verständnisse städtischer Infrastrukturen kennen, was Methodologie und methodische Zugänge sind, wie Sie Forschungsfragen entwickeln und hierzu ein Forschungsdesign konzipieren, welche Kompetenzen zum wissenschaftlichen Handeln essentiell sind und was der Unterschied zwischen wissenschaftlicher Gestaltung und wissenschaftlicher Forschung ist. In mehreren Sitzungen werden anhand von aktuellen Forschungsprojekten der Lehrenden methodologische Arbeitsschritte in der wissenschaftlichen Praxis verdeutlicht.

On Air: Hörspiel-Podcast-Feature

Prof. Frank Böhme

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-001

Kontakt: frank.boehme@hfmt-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18-19:30

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03,

Teilnehmerzahl: 18

Nicht nur in Zeiten der Quarantäne besinnen sich viele Menschen auf die auditive Hörkunst. Hörbücher, Aufwendig gestaltete Hörspiele, dokumentarische Features oder mehr oder minder professionelle Podcasts im Abo stehen hoch im Kurs. Eine faszinierende Kunst, deren geschichtliche Entwicklung eng mit der des Radios verbunden ist. Schon von den ersten Sendungen an interessierten sich Künstler für dieses neue Genre und experimentierten. Bis heute hat sich daran nichts geändert. War man früher an die technischen Möglichkeiten der Rundfunkstationen gebunden, hat das Internet und die Software die Produktionsabläufe radikal demokratisiert. Vertriebswege sind jetzt Plattformen im Internet, die gleichberechtigt mit den Hörspielarchiven der Rundfunkstationen eine unübersehbare Zahl an Beiträgen bereithalten.

Das Seminar richtet sich an alle diejenigen, die sich für dieses Genre interessieren. Es werden einige Analysen im Online Format vorgestellt, es werden einige Hörspiele zur Diskussion gestellt. Ziel wäre es, einen eigenen Podcast zu erstellen.

[Q]uerblicke: Automatisierung

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-002

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 15

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 18:15-19:45

Automatisierte Prozesse transformieren zunehmend unterschiedlichste Arbeits- und Alltagstätigkeiten – von der industriellen Produktion über die Bankberatung bis hin zur Bezahlung im Supermarkt. Durch künstliche Intelligenz werden auch intellektuelle Tätigkeiten wie etwa sprachliche Übersetzungen teilweise automatisiert ausgeführt. Als Gesellschaft sind wir herausgefordert zu verhandeln, wie wir mit Automatisierung in den unterschiedlichsten Bereichen umgehen wollen. Während die Substituierung von physisch anstrengenden, ermüdenden und riskanten oder auch datenbasierten Tätigkeiten durch Maschinen eine hilfreiche Unterstützung darstellt, wirft die Automatisierung in vielen Bereichen Fragen nach zukünftigen Erwerbsmöglichkeiten oder nach Überwachung und Kontrolle auf. Die Ringvorlesung wird Automatisierung in unterschiedlichen Bereichen wie etwa Planung und Mobilität vorstellen und als gesellschaftliche Phänomene diskutieren.

20. April 2020: Prof. Dr. rer.nat. Rasmus Rettig (HAW Hamburg)

Von gesellschaftlicher Relevanz bis zur technischen Umsetzung – Perspektiven für die Automatisierung und Autonomie von Fahrzeugen in urbanen Metropolen und darüber hinaus

4. Mai 2020: Fabio Chiusi (AlgorithmWatch Berlin)

Automating Society. How Automated Decision-Making systems are impacting the everyday life of European citizens

18. Mai 2020: Dr. Christian Katzenbach (HIIG Berlin)

Die Automatisierung von Kommunikation und Kognition: Leibniz, YouTube und Plattform-Governance

8. Juni 2020: Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (HCU)

Automatisierung: Fluch und Segen einer transformativen Wirtschaft

22. Juni 2020: Rolf Lühns (DEMOS E-Partizipation GmbH)

Von der partizipatorischen Revolution zur post-partizipativen Gesellschaft? Theorie und Praxis einer digitalisierten Öffentlichkeitsbeteiligung

06. Juli 2020: Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer (Technische Universität Berlin)

Die Bedeutung kollaborativer Roboter für die Automatisierung von Arbeitstätigkeiten

Großstädtisches Leben in der deutschen Literatur der Nachkriegszeit

Dr. Davide Di Maio

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-003

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03

Kontakt: davide.dimaio@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 18-19:45

Das Seminar befasst sich mit der deutschen Literatur und Sozialgeschichte der Nachkriegszeit und besteht aus zwei Teilen.

1. Teil: Mithilfe ausgewählter Zeugnisse von betroffenen Zeitgenossen einerseits und der Lektüre und Analyse exemplarischer literarischer Texte (Auszüge) der Nachkriegszeit bzw. "Trümmerliteratur" andererseits setzen wir uns mit der Wahrnehmung und der Verarbeitung des Schocks der materiellen Zerstörung nach Kriegsende auseinander.

2. Teil: Thema Neuorientierung, Wiederaufbau der Städte in West und Ost sowie die Vordergrundigkeit des wachsenden materiellen Wohlstands und die gleichzeitige Vereinsamung in den Großstädten.

Seminarablauf:

Aufgrund der aktuellen Situation wird das Seminar digital stattfinden und die Prüfungsleistungen in Form vertonter-PowerPoint-Präsentationen sowie Forumsbeiträgen erbracht. Im Folgenden der genaue Ablauf:

1. Am ersten Termin wird der Kurs sowie die vom Dozenten erstellte Themenliste zu den Referaten in Videokonferenz vorgestellt. Im Forum „Themenliste Referate“ müssen bis zum 21.04. folgende Informationen eingetragen werden: Name, Thema des Referates, Referat-Termin. (Die Termine werden vom Dozenten festgelegt). Studierende, die 5 erbringen müssen, schreiben einen Essay – Details werden direkt mit dem Dozenten besprochen.

2. Die Referate werden im vertonten PowerPoint-Format erstellt. Jedes Referat muss aus mindestens 15 Folien bestehen und muss 3 Fragen zum behandelten Thema an die Seminargruppe enthalten. Die PPT-Dateien werden am festgelegten Termin auf Moodle hochgeladen. Alle Studierenden müssen sich die Referate anschauen und die von den Referenten gestellten Fragen im Forum „Fragen zum Referat“ beantworten. Die Beantwortung der Fragen ist Teil der Prüfungsleistung.

3. Zu den angezeigten Videokonferenz-Terminen (montags, 18:00-19:00) werden die Referate bzw. die Fragen im Plenum besprochen.

WE MAKE A MAGAZINE

Prof. Dr.-Ing. Matthias Graf von Ballestrem; Steffen Bösenberg

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-004

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03,

Kontakt: steffen.boesenberg@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein zukünftiges Publikationsformat an der HCU konzeptualisiert werden, welches sich als fester Bestandteil im universitären Diskurs etabliert. Das Seminar ist Teil eines über vier Semester geförderten Programms, das nun zum dritten Mal angeboten wird. Aufbauend auf den Arbeiten der vergangenen Semester sollen bisherige Ideen zu Inhalt und Format, im Diskurs mit dem studentischen Redaktionsteam, geschärft und konkretisiert, sowie individuelle Beiträge erarbeitet werden.

Ziel des Kurses ist es, einen Einblick in die journalistische und forschende Arbeit zu erhalten sowie diese in einem übergeordneten Rahmen zu kontextualisieren. Dabei soll erlernt werden, Inhalte zu recherchieren, aufzuarbeiten und zu kommunizieren. Besonderen Wert wird auf das gemeinsame Arbeiten und Diskutieren innerhalb der Gruppe gelegt.

Das Seminar findet, je nach Bedarf, in englischer und deutscher Sprache statt.

Hinweise zur Online-Lehre:

Im Kurs werden zwei Schwerpunkte bearbeitet: Ein individueller Artikel sowie die übergreifende Arbeit am Magazin (Layout, Themen, Redaktion).

Im digitalen Format des Kurses ist die Arbeit an eigenen Artikeln durch Kurzinputs und -aufgaben strukturiert. Hierzu wird es zweiwöchentlich Videopräsentationen sowohl von Seite der Lehrenden, als auch der Studierenden geben. Sollten Live-Präsentationen nicht möglich sein, können Aufgaben auch mit Aufnahmen vorgestellt werden.

Die Arbeit am Magazin ist als gemeinsame Redaktionsarbeit zu verstehen. Diese wird über ein Online-Forum geschehen. Dazu werden in der Seminarzeit per Konferenz oder Chat Themen festgelegt und können dann bis zur kommenden Woche online besprochen werden. In der übrigen Seminarzeit wird es möglich sein, nach Absprache im Einzel- oder Gruppengespräch (Videokonferenz / Call / Chat) individuelle Fragen zu den Arbeiten mit uns zu besprechen.

Xplore your space! [Home series]

Tina Bremer; Prof. Lothar Eckhardt

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-005

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03

Kontakt: tina.bremer@hcu-hamburg.de, lothar.eckhardt@hcu-
hamburg.de Teilnehmerzahl: 19

2 UE / 14-täglich 4 UE Mi 16:15-19:45

Gegenwärtig befinden uns in einem sich immer enger ziehenden Bewegungsraum, einer „territorialen Zuschreibung“ ohnegleichen, die durch externe Prozesse gelenkt wird. Das Aussen wird bedrohlich, feindlich, die Existenz, leiblich und ökonomisch, in Frage gestellt. Zugleich ist man mit der Außenwelt fast ausschließlich nur noch virtuell über digitale Schnittstellen der Information und Ablenkung verbunden.

Wir wollen uns auf die besondere räumliche und existentielle Situation konzentrieren. Es käme darauf an, auf diesen Zustand mit verschiedenen künstlerisch intendierten Experimenten („studies“) zum Thema „Körper und Raum im Ausnahmezustand“ interpretatorisch zu reagieren. Schon immer waren es die Künste, die in einer krisenhaften Situation eigene Interpretationen entwickelten und neue Perspektiven eröffneten, in denen sich das aktuelle Geschehen brach. Es geht um das Spannungsfeld Innen/Außen, um Ein- und Beschränkung; um die Illusion einer Aufhebung/ Überwindung/ Störung/Brechung der Begrenzung; um die Auseinandersetzung mit dem Zeitgefühl („long exposure“) und um Expeditionen in der eigenen Wohnung /im eigenen Zimmer und der Entdeckung verborgener, unbeachteter, vernachlässigter Räume. Ausdrucksmittel werden sein Foto, Filmsequenz, Collage, Text.

Es werden vergleichende Beispiele aus der Kunst herangezogen – u.a. die inszenierten Fotos „House series“ von Francesca Woodman.

Das Thema ist gut geeignet für eine interdisziplinäre Studierendengruppe.

Architektur und Städtebau in der DDR

Prof. Dr. Jörn Düwel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-006

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 14:15-17:45 UEB-2.107 /

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03,

Teilnehmerzahl: 31

Drei Jahrzehnte sind seit dem Ende der Deutschen Demokratischen Republik vergangen. Lediglich zehn Jahre länger hatte die DDR existiert. Freilich sind die Städte in der ehemaligen DDR bis heute wesentlich durch Architektur, Städtebau und Stadtplanung jener vier Jahrzehnte geprägt. Vielfach ist sogar von DDR-Architektur die Rede. Doch hatte es überhaupt eine sozialistische Architektur geben können? Waren es im Laufe der Jahrzehnte nicht verschiedene, sogar gegensätzliche Vorstellungen, die unterschiedliche Formen von Architektur und Stadt hervorgebracht haben?

Mit Gründung des Ersten-Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden war die „schöne deutsche Stadt“ erklärtes Ziel. Zusammengefasst wurde es in der Losung „national in der Form – sozialistisch im Inhalt“. Mit anderen Worten, von Anfang an war die Gestaltung der gebauten Umwelt politisch instrumentalisiert worden. Folgende Kurswechsel in der Politik zogen stets auch Kehrtwenden in den architektonischen und städtebaulichen Leitvorstellungen nach sich. Die längste Zeit war für die DDR das maßgebliche Vorbild die Sowjetunion. Erst nachdem dort Glasnost und Perestroika auf die Tagesordnung gekommen waren, rückte die DDR von ihrer „unverbrüchlichen Verbundenheit“ ab. In den letzten Jahren vor dem Beitritt zur Bundesrepublik hatten sich Architektur und Städtebau „in den Farben der DDR“ entfalten sollen.

Sind Architektur und Stadt in der DDR lediglich eine skurrile Fußnote in der deutschen Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts? Inwieweit stehen die Formen innerhalb des Projekts der Moderne? Im Seminar werden sowohl lange Entwicklungslinien und Interpretationsmuster erörtert, als auch exemplarische Beispiele untersucht. Themen, Akteure und Projekte spielen in ihrer verschlungenen Beziehung eine zentrale Rolle in der Lehrveranstaltung. Nicht zuletzt beschäftigen wir uns mit der Rezeptionsgeschichte des Gebauten und münden deshalb bei mitunter aktuellem Streit um Erhalt oder Abriss überlieferter Bauten. Freilich können wir im Sommersemester nicht in bewährter Weise arbeiten. Statt gewohnter Präsenzveranstaltung in der Universität verlagern wir das Seminar in die Wolken, ohne auf ein synchrones Miteinander verzichten zu müssen. Dies wird uns mit dem Programm zoom möglich. Dennoch bleiben Ungewissheiten, die uns ganz sicher zum Improvisieren nötigen. Schließlich ist der Zugang zu Bibliotheken auf unbestimmte Zeit eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihr Augenmerk auch auf Belletristik lenken, die als e-book zur Verfügung steht. Schriftsteller, etwa Stefan Heym und Brigitte Reimann, setzten sich in ihren Romanen in besonderer Weise mit dem Bedingungsgefüge Stadt auseinander. Deshalb werden wir diese – leicht zugänglichen – Werke in unser Seminar einbeziehen.

Momentan ist unser Seminar im Studienplan als 14-tägig stattfindende Veranstaltung ausgewiesen.

Wahrscheinlich überfordert uns ein online stattfindendes Seminar über 180 Minuten. Ich bemühe mich um Entzerrung, so daß wir uns wöchentlich „treffen“ können, doch benötigt die Abstimmung noch etwas Zeit.

Unser erstes zoom-Meeting findet am 29. April um 14.15 Uhr statt. Einen Link schicke ich Ihnen rechtzeitig an Ihre HCU-Email.

Leben und Sterben in der Moderne

Antonia Modelhart

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-007

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03

Kontakt: antonia.modelhart@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45

An was und wie sterben wir in einer Zeit enormen biomedizinischen Wissens und innovativer Technologien? Wie gestaltet sich das Leben mit dem Wissen über potentielle Krankheiten und das Erleben von Erkrankungen? In dem Seminar werden die Studierenden anhand ausgewählter Beispiele (Infektionskrankheiten, chronische Erkrankungen, Organspende) den sozialen und kulturellen Ausformungen von Krankheit und Tod nachgehen und die gesellschaftliche Einbettung von medizinischen Phänomenen ergründen. Dies findet über gemeinsame Erarbeitung von Lektüre statt und wird mit medialen Inputs unterschiedlicher Art ergänzt. Ein besonderer Fokus wird aus aktuellem Anlass auf Covid19 bzw. auf der „Coronakrise“ und sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven auf diese Pandemie liegen.

Naturbeherrschung

Julia Puth

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-008

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03,

Kontakt: julia.puth@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

Unsere modernen Städte wären nicht denkbar, ohne fundiertes Wissen um die Gesetzmäßigkeiten der Natur und die Fähigkeit, dieses technisch anzuwenden. Wer heute planend, gestaltend, konstruierend an der Metropolenentwicklung mitwirkt, beherrscht in diesem Sinne die Natur. Eine stetige Verbesserung der menschlichen Lebensbedingungen durch die Nutzbarmachung von Natur – das war das optimistische Versprechen, wie es am Beginn der Neuzeit stand. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts kennen wir auch die Schattenseiten dieser Entwicklung. Die Endlichkeit von Ressourcen und unumkehrbare Eingriffe in die Ökosysteme führen uns vor Augen, dass das Konzept der Naturbeherrschung Grenzen hat, mehr noch: dass es bedrohlich geworden ist.

Das Seminar reflektiert unser heutiges Naturverhältnis kritisch und rekonstruiert seine Genese. Ziel ist es, Zusammenhänge von Wissenschafts-, Technik- und Gesellschaftsentwicklung zu reflektieren und zu bewerten und nach Alternativen zu fragen.

Building for future

Kathrin Stefanie Christina Meyer

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-009

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03

Kontakt: kathrin.meyer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45

Das Seminar setzt sich mit aktuellen Problemen und Chancen des Bauwesens auseinander. Jetzt verbaute, vermeintlich günstige Baustoffe stellen nach ihrer Nutzung Sondermüll dar. Themen wie Kreislaufwirtschaft und stoffliches Recycling sind hochaktuell. Unter dem Aspekt, dass viele Ressourcen endlich sind, muss ein Weiterdenken stattfinden. Die steigende Nutzung energieintensiver Materialien wie z. B. Beton und Stahl muss überdacht werden. Nachwachsende Rohstoffe rücken in den Vordergrund.

Neben fachbezogenem Input, analysieren die Studierenden Positivbeispiele und arbeiten zukunftsweisende Themen heraus, die sich auf zukünftige Projekte übertragen lassen. Das Seminar soll zur weiterführenden Diskussion und Reflexion des eigenen Handelns und der späteren beruflichen Tätigkeit anregen. Die Studierenden hinterfragen das konventionelle Baugeschehen und erarbeiten Chancen und Potentiale für ein nachhaltiges und Ressourcen sparendes Bauwesen.

Das Seminar beginnt offiziell am 20.04. Wichtiges Mittel der Kommunikation ist Ihre HCU-Mail-Adresse. Über ahoi werden Ihnen die grundlegenden Informationen per E-Mail versendet. Eine weitere wichtige Plattform ist Moodle. Ab dem 20.04 werden Ihnen Dateien über Moodle hochgeladen. Zudem werden Ihnen Videos hochgeladen, welche Sie streamen können. Die Links dafür werden voraussichtlich ebenfalls über Moodle versendet. Ab dem 27.04. wird die Dozentin zur Seminarzeit per Videokonferenz (Zoom) für Sie für Fragen erreichbar sein. Zudem ist sie per E-Mail für Sie erreichbar. Sich wiederholende Fragen werden für alle per Rundmail beantwortet und als fortlaufendes Dokument in Moodle abgelegt.

Ablauf der Lehrveranstaltung:

In der ersten Vorlesungswoche erhalten Sie einen genauen Zeitplan. Es ist vorgesehen, dass Sie Fachinhalte als Video-Vorlesung unabhängig von der Seminarzeit streamen können. Fragen dazu können dann ab dem 27.04. per Zoom-Videokonferenz zur Seminarzeit gestellt werden. Die Video-Vorlesungen sollen auch zur Diskussion unter den Kursteilnehmenden anregen. Dies soll in den Videokonferenzen ermöglicht werden. In der Seminarzeit werden die Kursteilnehmenden ebenfalls per Videokonferenz (und Teilen des eigenen Bildschirms) Referate halten. Zudem gibt es an zwei Terminen Vorträge von Gastdozentinnen. In den Videokonferenzen wird die Anwesenheit abgefragt.

Überwachungsräume: Zur politischen Bedeutung von Grenzen

Liselotte Hermes da Fonseca

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-010

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03,

Kontakt: liselotte.fonseca@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45

Kerker, Gefängnisse, Strafkolonien, Konzentrationslager – sie alle sondieren Menschen und schließen diese ein oder aus. Unterscheiden tun sie sich darin, ob sie die „Ausgesonderten“ innerhalb der eigenen Gesellschaft abgrenzen (in Form eines Gefängnisses) oder ob die Orte des Aus- und Einschlusses jenseits des eigenen Lebensraumes konzipiert werden (z.B. als Strafkolonie). Je nach Wahl ergeben sich nicht nur verschiedene Grenzformen, sondern auch unterschiedliche Verhältnisse von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, sowohl bezüglich der Ausgeschlossenen wie auch der Grenzen und Grenzkontrollen. Immer wieder sind neue Formen der Überwachung (räumliche, diskursive oder auch technische) entwickelt worden, die immer auch mit gesellschaftlichen Veränderungen einhergingen.

Im Seminar wollen wir uns nicht nur anschauen, welche Formen es im Laufe der Geschichte gegeben hat und welche Konsequenzen sie für die jeweilige Gesellschaft hatten. An aktuellen Beispielen und Debatten zur Überwachung wollen wir analysieren, wie Grenzen, Kontrollen, Ein- und Ausschlüsse – ob sichtbar oder unsichtbar – unsere Lebensräume prägen und bestimmen.

AKTUALISIERTE ANKÜNDIGUNG ZUR ONLINE-VORLESUNG:

Die aktuelle Situation, in der wir uns befinden, wirft nicht nur Fragen nach Kontrolle, Überwachung und Grenzen auf, sondern auch nach den daraus entspringenden sozialen und politischen Zusammenhängen. Das sind zentrale Aspekte, mit denen wir uns, auch unabhängig von der Corona-Zeit, im Seminar befassen wollten. Angesichts dieser Überschneidungen und der Durchführung des Seminars als Online-Kurs, soll der Fokus und die Arbeitsweise ein wenig verschoben werden.

Zurzeit entstehen überall große Sammlungen von Erfahrungen, Erlebnissen und Wahrnehmungen der besonderen Situation. Doch was geschieht mit diesen Blicken auf das Geschehen, wenn man sie mit historischen und fiktiven Darstellungen ‚ähnlicher‘ Situationen vergleicht? Eben das wollen wir ausprobieren. Dabei sollen wichtige (bzw. selbstgewählte) Aspekte der momentanen Situation dokumentiert, protokolliert, gefilmt oder fotografiert werden. In gemeinsamen Diskussionsrunden (über ZOOM) wollen wir dann sowohl fiktionale wie auch theoretische Darstellungen und Analysen von Ausnahmesituationen diskutieren. Mit Hilfe von Kleingruppenarbeit (Breakout-Rooms bei ZOOM oder selbstgewählte Formen) sollen die unterschiedlichen Formate dann wiederum mit einander verglichen werden.

Durch die neuen medialen Umstände werden wir auch anders mit einander kommunizieren müssen: Ergebnisse von Kleingruppen und eigener Arbeit können durch die mediale Vermittlung aufgezeichnet werden (sei es in schriftlicher, verbaler oder bildlicher Form). Die Darstellungen, die dabei entstehen, können dann allerdings auch als Arbeitsschritte für die schriftliche Ausarbeitung am Ende des Seminars genutzt werden. Es wäre wunderbar, wenn daraus eine Sammlung unterschiedlichster Erfahrungen, Reflektionen und Analysen dieser außergewöhnlichen Zeit entstehen würde.

Durch die Situation, die für alle neu ist, werden wir immer wieder gemeinsamen die Kommunikationsformen, Medien und seine Möglichkeiten selbst reflektieren müssen. Entsprechend werden wir schauen, ob sie geeignet sind oder ob wir sie möglicherweise ändern müssen. Dabei werden wir auch reflektieren, was die jeweiligen Formate für unsere Arbeit bedeuten und was sie mit uns und unseren Themen machen.

Texte und Material werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Die E-Mail-Kommunikation würde weiterhin über Ahoi oder aber auch ‚persönlich‘ über ZOOM laufen.

#WaswillstDutun? Familiengeschichte während der NS-Zeit

Prof. Dr. Lisa Kosok

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-011

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03

Kontakt: lisa.kosok@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

Der Nationalsozialismus wirkte global und bis ins nahe Umfeld. Wenige stellen sich die Frage, wie lebte meine Familie von 1933 bis 1945, ob in Europa, Asien, Afrika etc.?

Im multimedialen Seminar treten Studierende mit vielfältigen biographischen Hintergründen mit Nachkommen von NS-Verfolgten aus dem In- und Ausland in einen Dialog über den Einfluss ihrer Familiengeschichte auf ihr Leben, ihre Werte und ihr Handeln. Die Studierenden dokumentieren ihre Erkenntnisse aus dem Austausch und präsentieren sie als Instagram Stories. Das Seminar arbeitet mit Hilfe von Videos, Umfragen, Literatur und Aufgabenstellungen, die über Moodle bereitgestellt werden und zu interaktivem Lernen anregen.

Die Ergebnisse werden Teil einer Online-Ausstellung und von Bildungsmaterialien, die von Gedenkstätten genutzt werden können.

Die Studienleistungen werden teilweise während der Präsenzzeit angefertigt. Kooperationspartner: KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Gefördert durch: Bundesprogramm Jugend erinnert.

Bilder des 'Unsichtbaren': Gesellschaftspolitische Wirkungen von Seuchenerklärungen.

Liselotte Hermes da Fonseca

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-012

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03,

Kontakt: liselotte.fonseca@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15-15:45 Online ab 06.05.20

Seuchen, Epidemien und Pandemien bringen, neben dem unfassbaren Bild unzähliger Toter, Fluten von Metaphern, Bildern und Namen hervor, die aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen aufgegriffen und übertragen werden. So auch die Rede vom „unsichtbaren Feind“, der aus der Mikrobiologie des 19. und 20. Jahrhunderts stammt und selbst wiederum auf militärisches Vokabular zugreift. Je nach Erklärungsansatz für das unfassbare Geschehen wird die Krankheit zur biblischen Strafe, zum hinterhältigen Mordversuch eines unsichtbaren Feindes, eines Dämons oder zu einem militärischen Ereignis, dem Krieg. Doch die gesellschaftlichen Bereiche, auf deren Bildlichkeit und Sprache zurückgegriffen wird, um die Krankheit zu erklären, greifen selbst wieder auf die Darstellungen der Seuchen zurück: So sind IT-Experten heute in ihrer Sprache z.T. kaum noch von Medizinern zu unterscheiden – und auch die Politik greift auf diese Bildlichkeit zurück, wenn das Fremde zum „Eindringling“, „Schädling“ und zur „Gefahr“ wird.

Bei Seuchen haben wir es entsprechend nicht nur mit Übertragungen der Krankheit zu tun, sondern auch mit Metaphern, Bildern und Beschreibungen. Ob aus dem allmächtigsten Feld (dem Göttlichen) oder dem kleinsten Unsichtbaren (den mikrologischen Organismen), die Wahl bestimmt die Reaktionen und den Umgang: seien es eine Gottestrafe, ein dämonischer Eindringling, Brunnenvergifter, Terrorist, Ratten oder ein Virus.

Allen Darstellungen gemeinsam scheint der Versuch, das Bedrohliche, Unfassbare, unkontrollierbar Einfallende, scheinbar strategisch Angreifende begreifbar zu machen. So heißt es von dem uns heute bekannten Bild vom Corona-Virus, das Bild sei „gemacht“ worden, damit „der Feind ein Gesicht bekommt“ – eine Grenze im Grenzenlosen des Feindes, der überall ist (auch in uns). Grenzen, Abgrenzungen und Ausschließungen sind angesichts des Unfassbaren nicht erst seit heute von zentraler Bedeutung. Im Seminar wollen wir uns nicht nur die aktuellen Erklärungsversuche, Bilder und Metapher für die Pandemie anschauen, sondern diese mit historischen Berichten, Chroniken, wissenschaftlichen Werken, Bildern und künstlerischen Darstellungen vergleichen. Mit Hilfe der Querverbindungen und Assoziationsbrücken, den Übertragungen, wollen wir dann nicht nur nach den Reaktionen und Auswirkungen derselben fragen, sondern auch nach den jeweiligen gesellschaftspolitischen Wirkungen.

Angesichts der aktuellen Situation werden wir andere und neue Formen der Zusammenarbeit finden und erfinden müssen. Das Thema erlaubt uns aber nicht nur, viel mit Bildern und kurzen Texten aus dem Internet zu arbeiten, sondern zugleich die momentane Situation der Informationsverbreitung und Wissensbildung zu reflektieren.

Skills Kompetenzen: Workshop Wissenschaftliches Schreiben A

Lena Sima Löffeler; Nadine Stahlberg

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-201

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: nadine.stahlberg@tuhh.de

Teilnehmerzahl: 30

Der Kurs wird von Dr. Nadine Stahlberg unterrichtet. Sie ist Fachreferentin für Schreiben in der Lehre am Zentrum für Lehre und Lernen an der TU Hamburg.

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 14-18 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) am 17.04.20; 5 UE Sa 10-14 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) am 18.04.20

Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben

Schreiben ist eine zentrale Kompetenz im Studium. Spätestens mit der Abschlussarbeit wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Ergebnisse zu einer Forschungsfrage schriftlich verständlich darstellen können. In diesem Workshop erarbeiten wir Strategien für ein planvolles Vorgehen beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten. Im Fokus stehen folgende Fragen: Wie gehe ich beim Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit vor? Wie ist eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut? Wie komme ich vom Gelesenen zu meinem eigenen Text? Wie formuliere ich wissenschaftlich?

In kleineren Übungsphasen können Sie Erlerntes direkt anwenden und ausprobieren.

Skills Kompetenzen: Workshop Kritisches Denken

Lena Sima Löffeler; Moritz Meyer

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-202

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: Der Workshop wird unterrichtet von Diplom-
Psychologe Moritz Meyer.

Teilnehmerzahl: 30

Wer kritisch denkt, kann eine unabhängige und kraftvolle Haltung zu schwierigen Fragen entwickeln. In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit, was das kritische Denken gegenüber dem gewöhnlichen Denken eigentlich ausmacht. Mit diesem theoretischen Verständnis werden wir konkrete Methoden des kritischen Denkens ausprobieren. Diese Methoden ermöglichen zum einen, eigene Meinungen zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Zum anderen gibt es Methoden, das kritische Denken im Dialog mit anderen zu verwirklichen. Gerade bei kontroversen Themen ist das eine Kunst. Der Fokus wird also der lebendige Prozess des kritischen Denkens sein, und nicht die vielleicht schon toten Erkenntnisse, die Andere in diesem Prozess gewonnen haben. Im Wechsel mit der grundlegenden Theorie gibt es praktische Übungen mit den Methoden. Je nach Bedarf der Teilnehmenden kann es dabei um kontroverse gesellschaftliche Themen oder um persönliche Fragestellungen gehen.

Inhalte:

- * die Grundfigur des kritischen Denkens,
- * mögliche Methoden: Annahmen hinterfragen, kontrollierter Dialog, das reflektierende Team,...
- * persönliches Wachstum durch Selbstreflexion,
- * kritisches Denken im Dialog,
- * kontroverse Themen.

Zusätzliche Informationen zu Terminen:

Die Veranstaltung findet aufgrund der aktuellen Situation bis auf Weiteres ausschließlich digital statt. Beginn 08.05.2020.

Die Online-Adaption verteilt den Umfang von 8 Stunden auf 3 Wochen und besteht aus Selbststudium (Videos, Artikel und kleinen schriftl. Reflexionen) und Kleingruppentreffen (4-6 Personen) per Videotelefonie.

Die online-Kleingruppentreffen finden in jeder Woche Freitags nach 14.00 Uhr oder Samstags statt. (Die Kleingruppen können sich auch einstimmig entschließen zu anderen Zeiten arbeiten).

In den Kleingruppen werden persönliche Fragestellungen und/oder kontroverse Gesellschaftliche Themen bearbeitet. In der ersten Selbststudiumsphase wird sich jede/jeder eine persönliche Fragestellung und ein kontroverses Thema überlegen. Ob und wie diese in der Kleingruppe besprochen werden kann jede/r selbst entscheiden. Eine Pflicht zur Veröffentlichung in der Kleingruppe oder der Gesamtgruppe gibt es nicht.

(Stand 14.04.2020)

Skills Kompetenzen: Workshop Verhandeln A

Anja Henningsmeyer; Lena Sima Löffeler

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-203

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 16

henningsmeyer@mail.com

0,5 UE / Einzeltermin 7 UE Sa 10-15 am 06.06.20; 4 UE Fr 15-18:30 am 05.06.20

Erfolgreiche Verhandlungsstrategien für Ihren Beruf und Alltag
Ein Seminar mit Filmbeispielen und mit einer praktischen Übung.

Verhandlungen führt jeder/jede von uns täglich: um Geld & Gehalt, um Arbeitsinhalte, um die Anerkennung unserer Bedürfnisse, u.v.m. Wer bewusst und geschickt verhandelt, erreicht seine Ziele leichter.

Anhand von Filmausschnitten lernen Sie auf spannende Weise, Strategien und Taktiken zu analysieren, die auch für Ihren Studien- und Berufsalltag nützlich sind:

- was eine Verhandlung ausmacht
- wie Sie sich gezielt auf Verhandlungserfolge vorbereiten
- was zu einer Gehaltsverhandlung gehört.

Ich gebe in diesem Seminar Einblick in Methoden, die Ihre Verhandlungsfähigkeiten entscheidend erweitern. Ziel ist ein geschärfter strategischer Blick und Kommunikationstaktiken, die helfen, auch bei schwierigen Verhandlungen den Kopf oben zu halten. Aktive Teilnahme am gesamten Seminar ist Bedingung.

Skills Kompetenzen: Workshop Prokrastination

Lena Sima Löffeler; Pia von Törne

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-205

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: piavontoerne@gmail.com

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 15-19 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) am 19.06.20; 5 UE Fr 15-19 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) am 26.06.20

Klausuren stehen an, die Abgabe der Hausarbeit rückt näher und wir drücken uns gekonnt vor diesen unliebsamen Aufgaben. Wer kennt es nicht, wenn 1000 andere Dinge wichtiger scheinen? Ob aus dem Studium, im Haushalt, bei der Sportmotivation oder wichtigen Angelegenheiten - gemeinsam sagen wir dem inneren Schweinehund den Kampf an.

Der Workshop findet als vertonte Vorlesung mit interaktiven Elementen statt. Zum Bestehen des Kurses müssen Teilaufgaben eingereicht werden. Diese Aufgaben sind innerhalb der Seminarzeit eingeplant und erfordern keinen zusätzlichen Zeitaufwand. Zu der genannten Seminarzeit gibt es die Möglichkeit direkten Kontakt zu mir aufzunehmen und im Forum über Inhalte zu diskutieren.

Der Workshop wird unterrichtet von Pia von Törne, Ergotherapeutin und Psychologin.

Skills Kompetenzen: Workshop Authentisch Kommunizieren

Katrin Duttlinger; Lena Sima Löffeler

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-206

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: katrin.duttlinger@studium.uni-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 4 UE Fr 15-18 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) am 12.06.20; 8 UE Sa 9:30-15:30 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) am 13.06.20

Kommunikationspsychologische Übungen nach Schulz von Thun

Kommunikation spielt in allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. Doch eine klare und dem Kontext angebrachte Kommunikation ist im Privaten, wie auch im Arbeitskontext, gar nicht so einfach. In diesem Workshop werden wir auf Grundlage von Modellen von Schulz von Thun unsere Kommunikation genauer unter die Lupe nehmen. Die Inhalte werden theoretisch, sowie praktisch in Kleingruppen und Rollenspielen erarbeitet.

Kontakt:

Der Kurs wird unterrichtet von Katrin Duttlinger. Katrin Duttlinger hat ihren Bachelor in Psychologie 2019 an der Universität Hamburg erworben. Während ihres Studiums bildete sie sich als Tutorin für kommunikationspsychologische Übungen weiter und war Seminarleiterin eines Qualifizierungsseminars mit dem Titel "Kommunikation und Achtsamkeit" für die Konrad Adenauer Stiftung.

Skills Kompetenzen: Workshop Wissenschaftliches Schreiben B

Lena Sima Löffeler; Lukas Musumeci

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-207

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: lukas.musumeci@uni-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 15-19:30 am 22.05.20; 6 UE Sa 10-14:30 am 23.05.20

Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben

Schreiben ist eine zentrale Kompetenz im Studium. Spätestens mit der Abschlussarbeit wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Ergebnisse zu einer Forschungsfrage schriftlich verständlich darstellen können. In diesem Workshop erarbeiten wir Strategien für ein planvolles Vorgehen beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten. Im Fokus stehen folgende Fragen: Wie gehe ich beim Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit vor? Wie ist eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut? Wie komme ich vom Gelesenen zu meinem eigenen Text? Wie formuliere ich wissenschaftlich?

In kleineren Übungsphasen können Sie Erlerntes direkt anwenden und ausprobieren.

Der Kurs wird unterrichtet von Lukas Musumeci.

Skills Kompetenzen: Workshop Easy Stress - für Stress habe ich gerade keine Zeit

Lena Sima Löffeler; Amelie Schomburg

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-208

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: mail@amelie-schomburg.de

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 15-19:30 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) am 29.05.20; 5 UE Sa 10-14:30 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) am 30.05.20

In diesem Workshop wirst du lernen, deine Stresskompetenz zu stärken, denn Stress hat einen viel zu negativen Ruf. Man muss ihn nicht völlig aus dem Leben verbannen, man muss nur lernen richtig mit ihm umzugehen und dieses wirst du in dem Workshop lernen.

Inhalte

- Was ist Stress und wie entsteht er?
- Wann wird Stress gefährlich?
- Was sind typische Stressoren?
- Methoden zur Stressbewältigung
- Methoden zum Lösen von Anspannungen
- Stress-verstärkende Gedanken reduzieren
- Identifikation von individuellen Stress-Ressourcen

Der Workshop wird durchgeführt von Amelie Schomburg, Psychologin, Trainerin und Coach mit dem Schwerpunkt Stress und Resilienz, psychische Widerstandsfähigkeit.

Skills Kompetenzen: Workshop Einführung in das Textsatzsystem LaTeX

Kay Zobel

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-209

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: kay.zobel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 33

0,5 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 14:15-17:45 UEB-2.118 / PC-Pool I;UEB-2.019 / PC-Pool II ab 29.05.20

Der Bericht in einer Computer-Zeitschrift bringt es auf den Punkt: "Wenn Sie es ordentlich machen wollen, nehmen Sie LaTeX".

TeX und LaTeX vereinen alle wichtigen Regeln des professionellen Textsatzes. Allerdings erinnert das Herstellen eines Dokuments eher dem Erstellen eines Computerprogramms, als dem Gestalten in einem modernen Textverarbeitungssystem. Aber die Mühe lohnt sich. Vor allem bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit.

Der Kurs führt in LaTeX ein und beschäftigt sich mit den verschiedensten Dokumentenarten und ihren Eigenarten.

Skills Kompetenzen: Workshop Communication and Presentation Skills

Lena Sima Löffeler; Dr. Jessica Anna Maria Price

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-210

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: pricejes@googlemail.com

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 4 UE Fr 14-18 am 26.06.20; 5 UE Fr 14-18 am 03.07.20

Course Description

The focus of this training is on helping students develop the capacity to successfully organize, manage and deliver presentations at universities and professional contexts in English language. In addition, significant emphasis is placed on addressing the widely spread fear of presenting in public. Some of the topics covered in this training are: 1. Effective strategies for structuring a talk; 2. Creating powerful openings and closings for your presentations 3. How to use body, face and voice during presentations. 4. Managing effectively the mind, the body and emotions when presenting 5. Speaking Anxiety: myths and reality around the impact of anxiety in presentations. 6. How to successfully manage Presentation Anxiety by drawing from tools such as deep breathing; self-coaching; mental rehearsal and managing muscle tension. The course will provide space for individual practice and group feedback in a respectful and safe manner.

Teaching Methodology:

This course will be offered in digital format for the first time in the Summer 2020. Among the methodologies that will be used for teaching, the following are considered:

- Synchronous teaching through the Moodle platform will include:
 - o Lecturing by instructor
 - o Feedback to student's presentations
 - o Group discussions
- Students will be asked to prepare a video with their presentations (individual work)
- Materials will be shared through online platform (questionnaires, slides, assignments)

Student Preparation

Before registering for this course, students should make sure that they are prepared to:

- a) Have access to the Moodle platform at HCU, assuring good quality of video and sound
- b) Have access to a digital camera from which they could record themselves in order to submit a video of their presentations. Videos must be in .mp4 format.
- c) Be accepting and comfortable of group feedback provided through an online platform.
- d) Be willing to devote time to fulfill the readings and homework assigned.

For further information, please contact Dr. Jessica Price at:
jessicaprice@culturallysensitivepsychotherapy.de

Skills Kompetenzen: Workshop Konflikte erkennen. Konstruktiv handeln. Lösungen finden.

Heike Anna Koch; Lena Sima Löffeler

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-211

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: heikeannakoch2@gmail.com

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 14-18:30 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) am 19.06.20; 5 UE Sa 14-18 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) am 20.06.20

Ist die Beziehung bereits gestört, das Gespräch nur unter Anspannung zu führen oder haben die Beteiligten bereits den „Tunnenblick“, hat sich der Konflikt längst eingeschlichen und eine konstruktive Arbeit ist kaum mehr möglich. Das lässt sich verhindern. Kenntnisse über das eigene kommunikative Verhalten, die persönlichen Stressoren, die Bedingungen der Umgebung erleichtern ein Einschätzen des Partners und damit eine strategische Wende. Zudem ist die inter- und transkulturelle Kommunikation ein wesentlicher Aspekt. Der Workshop gibt Einblick in Theorie und Praxis des Konfliktmanagements, personenzentrierte Gesprächsführung sowie gewaltfreie Kommunikation sind hier fester Bestandteil.

Skills Kompetenzen: Workshop Verhandeln B

Anja Henningsmeyer; Lena Sima Löffeler

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-214

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 16

henningsmeyer@mail.com

Erfolgreiche Verhandlungsstrategien für Ihren Beruf und Alltag
Ein Seminar mit Filmbeispielen und mit einer praktischen Übung.

Verhandlungen führt jeder/jede von uns täglich: um Geld & Gehalt, um Arbeitsinhalte, um die Anerkennung unserer Bedürfnisse, u.v.m. Wer bewusst und geschickt verhandelt, erreicht seine Ziele leichter.

Anhand von Filmausschnitten lernen Sie auf spannende Weise, Strategien und Taktiken zu analysieren, die auch für Ihren Studien- und Berufsalltag nützlich sind:

- was eine Verhandlung ausmacht
- wie Sie sich gezielt auf Verhandlungserfolge vorbereiten
- was zu einer Gehaltsverhandlung gehört.

Ich gebe in diesem Seminar Einblick in Methoden, die Ihre Verhandlungsfähigkeiten entscheidend erweitern. Ziel ist ein geschärfter strategischer Blick und Kommunikationstaktiken, die helfen, auch bei schwierigen Verhandlungen den Kopf oben zu halten. Aktive Teilnahme am gesamten Seminar ist Bedingung.

Skills Kompetenzen: Workshop Kommunikative Selbstbehauptung

Pia von Törne

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-215

Kontakt: piavontoerne@gmail.com

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Teilnehmerzahl: 25

Immer wieder kommen wir in schwierige Situationen, in denen wir auf unser Gegenüber reagieren und es im Nachhinein bereuen, nicht dies oder jenes geantwortet oder anders reagiert zu haben.

Aber was macht solche Situationen eigentlich schwierig? Und wie können wir uns kommunikativ gegen Angriffe wappnen und wie werden wir sie danach wieder los?

In diesem Workshop werde ich Sie anleiten, die Kommunikation als Verteidigung zu nutzen und eine für Sie passende Reaktionsmöglichkeit zu finden, die Ihren Umgang mit schwierigen Situationen erleichtert.

Der Workshop wird unterrichtet von Pia von Törne, Ergotherapeutin und Psychologin.

Skills Instrumente: CAD Arc

Prof. Daniel Mondino; Emiliya Popova

Seminar, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-001

Kontakt: CAD@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202

Teilnehmerzahl: 126

Archicad - Revit - Allplan

Inhalte (Auszug)

- Grundlagen der Darstellenden Geometrie und des technischen Zeichnens
 - Zeichnen in zweidimensionalen Koordinatensystemen
 - Konstruktion virtueller 3D-Modelle
 - Arbeiten mit Projekten
 - Ausgabe von maßstäblichen Ausführungsplänen
-

Skills Instrumente: Stadt Visualisieren I

Julia Marie Englert

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-002

Modul-Nr.: SK-B-002, KM-B-Mod-203,
KM_B0104

Kontakt: julia.englert@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 46

Die Gruppentermine der einzelnen Kleingruppen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gruppe.

Das Seminar ›Stadt visualisieren‹ legt die Grundlagen grafischer Methoden und Möglichkeiten der Visualisierung. Angesichts der Umstellung auf eine digitale Lehrvermittlung sind computergestützte 2D-Visualisierungen mit den Programmen Photoshop, Illustrator und InDesign der Adobe Cloud in diesem Semester leider nicht möglich.

In Übungen werden sowohl theoretische Aspekte visueller Wahrnehmung und Artikulation als auch praktische Fertigkeiten des Visualisierens vermittelt und erprobt. Hierzu zählen: Skizzen, Fotografien, Zeichnungen und Collagen sowie Diagrammatik und Kartierungen.

In diesem digitalen Sommersemester werden alle Inhalte ausschließlich digital in verschiedenen Formaten vermittelt. Dazu ist ein Zugang zu einem Computer, Tablet oder Laptop notwendig. Es sind außerdem Webvideokonferenzen vorgesehen, damit ein direkter Austausch und das Beantworten von Fragen zwischen Studierenden und der Lehrenden gewährleistet sind. Darüber hinaus wird es eine digitale Sprechstunde per Skype¹ geben und die Beantwortungen von Fragen wird per E-Mail 2 möglich sein.

(1) Julia Marie Englert live: .cid.31b94c8bf367c6c2

(2) julia.englert@hcu-hamburg.de juliamarie@hallohallohallo.org

Skills: Grundlagen des Entwerfens

Giacomo Calandra di Roccolino; Maria Mahinova

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-003

Modul-Nr.:

SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003 (SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Kontakt: giacomo.rocolino@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 40

2 UE / 14-täglich 4 UE Fr 10:15-13:45 UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 03.04.20; 4 UE Do 14:15-17:45 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.) ab 28.05.20 / Einzeltermin 4 UE Fr 10:15-13:45 UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) am 08.05.20

Die grundsätzlichen Verhältnisse zwischen Architektur- und Raumtypologie und Stadtmorphologie werden in Kurzübungen in Modellen und Zeichnungen thematisiert und untersucht. Die Grundbegriffe der Morphologie, der Gestaltung und der kompositorischen Regeln werden vorgestellt und anhand konkreter Übungen umgesetzt und erprobt. Durch die Analyse und Reflektion über die Prozesse der Formgestaltung und -entwicklung wird der logische Einsatz von Entwurfswerkzeugen erarbeitet.

Skills: Einführung in die Arbeit mit Geodaten

Sven Axt

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-004

Kontakt: sven.axt@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Teilnehmerzahl: 38

Die Studierenden sollen den Umgang mit Geodaten erlernen und dabei praxisbezogene Techniken anwenden. Eine wichtige Rolle spielen dabei quelloffene und frei verfügbare Software sowie gemeinfreie Datensammlungen. Daten sollen aus verschiedenen Quellen zusammengetragen und nutzbar gemacht werden. Dazu gehört das Sammeln eigener Daten in der Stadt und deren Verarbeitung. Techniken der visuellen Aufbereitung werden in Bezug auf Kanäle wie Internet und Print erlernt.

Im Seminar werden zunächst die Grundlagen (Thematische Kartografie, Geocodieren, Kartenerstellung etc.) im Umgang mit dem quelloffenen QGIS anhand praktischer Beispiele erarbeitet. Im Anschluss werden Techniken der Aufbereitung fremder Daten vermittelt und eigene Daten gesammelt. Der Schwerpunkt wird dabei nicht nur auf reine GIS-themen gelegt, sondern auch Bezüge zu CAD und BIM hergestellt.

Geplant ist dann in die Welt derer einzutauchen, die mit Hilfe von Geodaten planen, um zu erfahren, welche Daten sie verwenden um welche Schlüsse daraus zu ziehen. Den Abschluss bildet ein kleines Projekt, in dem ein praktischer Anwendungsfall durchgespielt wird.

Skills: Parametrisches Design

Volker Zinßmeister

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-005

Kontakt: volker@zinssmeister.info
volker.zinssmeister@hcu-hamburg.de

14-tägig 4 UE Fr 0-3 UEB-2.019 / PC-Pool II ab 03.04.20

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Teilnehmerzahl: 25

Der Kurs will in die Denk- und Arbeitsweise parametrischen Modellierens einführen. Das Prinzip des Visuellen Programmierens mit dem populären Plug-In »Grasshopper for Rhinoceros 3D« bietet dafür einen leichten Einstieg, der keinerlei Kenntnisse in einer Programmiersprache voraussetzt. Gleichzeitig vermittelt die Arbeit mit Grasshopper ein vertieftes Verständnis der Funktionsweise von Rhinoceros 3D/NURBS-Geometrie. Erfahrung in der Arbeit mit Rhinoceros 3D sind von Vorteil aber für die Teilnahme nicht abschließend notwendig

Skills: Digitales Visualisieren

Knut Meyer

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-006

Kontakt: knut.meyer@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Teilnehmerzahl: 40

Visualisierung: von lat. videre - sehen

Von der Ideenskizze zur Virtuellen Realität.

Wie konkret muss eine Darstellung sein, um dem Betrachter die Idee zugänglich zu machen?

Wie viel Interpretationsspielraum muss eine Skizze einräumen, um dem Entwerfer bei der Gestaltung seiner Idee hilfreich zu sein?

Am Beispiel einer Baulücke werden wir unterschiedlich Methoden der Visualisierung untersuchen. Auf der Grundlage von Fotografien unter Zuhilfenahme verschiedener Software-Anwendungen wie z. B. AutoCAD und Photoshop soll am Ende eine realistische Darstellung von Bestand und Neubau entstehen.

Je nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen kann auch zusätzliche Software zum Einsatz kommen. Dementsprechende Grundkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Bedingung. Der sichere Umgang mit dem Betriebssystem MS Windows wird vorausgesetzt.

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars erfordert die regelmäßige Teilnahme. Es besteht Anwesenheitspflicht (80%).

Skills: Videografie in der Stadtforschung

Yannick Kaftan

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-007

Kontakt: yannick.kaftan@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Teilnehmerzahl: 26

Mit der Kamera nähern wir uns öffentlichen Räumen und untersuchen dort das Geschehen in verschiedenen Einstellungen über den Tag hinweg. Welchen Ausschnitt wählen wir und warum? Was interessiert uns an den spezifischen Orten? Gemeinsam analysieren wir die Einstellungen und stellen sie zueinander in Beziehung. Welche Möglichkeiten bietet die Videografie bei der Annäherung an den bewegten Stadtraum, seine Architektur und seine Akteur*innen?

Skills: Stadtfotographie

Martin Kohler

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-008

Modul-Nr.:

Kontakt: martin.kohler@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 18:15-19:45 UEB-2.104 / Seminarraum I (gr.) ab 06.04.20 / Einzeltermin 7 UE
Sa 10-18 am 04.07.20; 7 UE So 10-18 am 05.07.20

Stadtfotografie dokumentiert die Stadt als soziales und räumliches System. Mit ihren Themen und Arbeitsmethoden liegt sie damit im Schnittpunkt zwischen klassischer Architekturfotografie, Streetphotography und der Fotoreportage und befasst sich mit urbanen Lebensbereichen. Von behördlicher Seite wird Stadtfotografie zur objektiven Bestandsermittlung und Dokumentation der Veränderung des baulichen Zustands der Stadt eher objektiv-deskriptiv eingesetzt, während Künstler wie Thomas Struth oder Auguste Sanders Stadträume als Ausgangsmaterial für ihre künstlerischen Fotografien benutzen.

Ein Gefühl, wie aussagekräftige Bilder entstehen, wird durch Experimente und Analysen vermittelt. Wie daraus Fotografien entstehen, soll in Übungen und Exkursionen gelernt werden. Sie führen ein in das Fotografieren und schärfen Blick und Rezeption auf Räume und Phänomene der Stadt. Aus den Vorträgen und Übungen entwickeln sich erste Ideen und Konzepte für eine fotografische Umsetzung. In der Phase der Realisierung finden begleitende Vorträge zu Technik und Bildgestaltung statt. Die Arbeiten werden ab der Konzeptphase durch Einzelkorrekturen begleitet und sollen in einer fotografischen Ausarbeitung eines selbst gewählten Aspekts innerhalb des Semesterthemas „Imaginative Diaries“ münden.

In „Imaginative Diaries“ wird ein textbasiertes persönliches Blog als „Skript“ für eine Arbeit zur Einzelperson in der Stadt genutzt. Die Art ist frei wählbar. Beispielsweise kann ein imaginatives Tagebuch, eine fotografische Arbeit zur Lebenswelt dieser Person, ihrem räumlichen Umfeld oder ein Moment aus dem Leben entwickelt und fotografiert werden. Auch subjektiv-assoziative Bildfolgen zu diesem Blog sind denkbar. Die Entwicklung einer konzeptionellen Idee ist Teil der Aufgabe.

Skills: Analog und Digital

Prof. Dr. Bernd Kritzmann

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-009

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), Arc-B-Mod-603

Kontakt: bernd.kritzmann@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 33

Analog und Digital

Anwendungen und Möglichkeiten analoger und digitaler Medien im Arbeitsprozess. Arbeitsmethoden und Organisation für kreatives Arbeiten.

Kleine Übungen mit analogen und digitalen Werkzeugen wie Bleistift, Pinsel, Farbe bzw. Smartphone, Tablett und Fotoapparat.

Die gesamte Veranstaltung wird digital über die Online-Plattform der HCU durchgeführt.

Die Input-Veranstaltungen werden in kleinen Video-Filmen bzw. Videokonferenzen abgehalten.

Kontaktaufnahme ist immer in den angegebenen Seminarzeiten möglich.

Übungen und Aufgaben werden online zugesendet. Die Abgabe der Ergebnisse können per Mail gesendet werden. Weitere Angaben und Informationen erfolgen auch über „AHOI“

Termine:

Part 1: Analog: (die genaue zeitliche Abfolge der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben)

Freitag, 24.04.2020 ab 10:15 Uhr bis ca. 16:15 Uhr Einführung und erste Übung „Analog“.

Freitag, 08.05.2020 ab 10:15 Uhr bis ca. 16:15 Uhr „Wahrnehmung und Analyse“.
2. Übung „Analog“.

Freitag, 15.05.2020 ab 10:15 Uhr Abschlussbesprechung, Vorstellung der Ergebnisse zum Thema „Analog“.

Part 2: Digital: (die genaue zeitliche Abfolge der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben)

Freitag, 22.05.2020 ab 10:15 Uhr bis ca. 16:15 Uhr, Einführung „Digitale Medien“ und 1. Übung und 2. Übung.

Freitag, 29.05.2020 ab 10:15 Uhr bis ca. 16:15 Uhr „Anwendungen und Möglichkeiten digitaler Medien“ und 2. Übung. Zusammenfassung und Abschlussbesprechung des Seminars „Analog + Digital“.

Skills: CAD in der Stadtplanung

Niels-Arne Fehlig

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-010

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP)

Kontakt: niels-arne.fehlig@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 8:15-11:45 UEB-3.012 / PC-Pool III ab 03.04.20

Für den Umgang mit Plänen und zeichnerischen Darstellungen ist die Nutzung von CAD-Software heute aus dem Planungsalltag nicht mehr wegzudenken.

Der Kurs vermittelt den Einstieg in die Systematik vektorbasierter Zeichenprogramme und den Umgang mit der CAD-Software Vectorworks (deutsche Sprachversion).

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aktuelle Version der Software (VW2020) kann als Studentenversion für Studierende kostenlos bezogen werden (über den deutschen Distributor ComputerWorks:

<https://www.computerworks.de/produkte/vectorworks/studenten/studentenversion.html>). Die

KursteilnehmerInnen müssen über einen eigenen Computer (Windows-PC oder Mac) für die Installation der Software verfügen.

Der Kurs findet zunächst als Einführung über Lern-Videos zum Selbst-Lernen statt. Es werden die Grundlagen des Programms sowie generelle Darstellungs- und Präsentationsmethoden vermittelt. In regelmäßigen Terminen wird die Gelegenheit zu direkten Rückfragen gegeben.

Abgabeleistung ist die Erstellung eines eigenständigen Entwurfes auf einem vorgegebenen Grundstück als Individualleistung in Form eines Abgabeplanes in DIN A1 als PDF sowie die dazugehörige CAD-Datei im VectorWorks-Format. Benötet werden die technische Umsetzung (Struktur der Datei etc.) sowie die grafische Präsentation (Layout etc.) zu gleichen Teilen.

Skills: Informationen aus Raum und Zeit — Daten in Planung und Konzeption nutzen

Prof. Dr. Sebastian Meier

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-011

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-603, Biw-B09-0103,
SK-B-Mod-002 (Biw), SK-B-Mod-003 (SP),
KM-B-Mod-403

Kontakt: sebastian.meier@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 UEB-4.184 / MAC-Pool VI ab 03.04.20

Daten spielen eine immer wichtigere Rolle in der Konzeption, Planung und Gestaltung. Doch wo finden wir Daten für unsere Arbeit und wie können wir diese sinnvoll nutzen? Der Kurs vermittelt theoretische Grundlagen zum Thema Daten, mit speziellem Fokus auf räumliche Informationen. Neben einer kritischen Einordnung von Begrifflichkeiten im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs, werden wir uns vor allem konkrete Werkzeuge anschauen, mit denen wir Daten sichtbar und untersuchbar machen können. Genauer gesagt werden wir uns mit offenen Geo-Information-Systemen (GIS) beschäftigen. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse in den Bereichen Daten oder Programmierung notwendig. Ziel des Kurses ist das notwendige Vokabular und Handwerk zu erlernen und so auch die Potentiale von Daten für das eigene Lebens- und Berufsfeld zu erkennen.

Skills: Digital City Science - Instrumente zur Analyse und Visualisierung

Milos Mikasinovic; Prof. Dr.-Ing. Jörg Rainer Noennig

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-012

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003 (SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Kontakt: joerg.noennig(at)hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

DIGITAL CITY SCIENCE Analyse- und Planungsinstrumente für die digitale Stadt

In der LV werden aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der digitalen Stadtforschung (Digital City Science) vorgestellt und anhand konkreten Aufgabenstellungen erarbeitet. Die Grundlage bieten vor allem die am City Science Lab der HCU durchgeführten Forschungen und Projekte u.a. zur partizipativen Stadtentwicklung, zu urbanen Datenplattformen und zu datenbasierten Stadtmodellierung. Diese Tools und Methoden werden vor dem Hintergrund der daten- und wissensgetriebenen Stadtentwicklung in der LV anhand von Impulsvorträgen, Gruppendiskussionen und Kurzworkshops erkundet und vermittelt. Als Ergebnis der LV erstellen die Studierenden ein "digitales Produkt" - z.B. ein Video, ein Report oder das Mockup eines digitalen Stadtwerkzeugs.

Skills: Die fremde Stadt. Filmanthropologie und Stadtforschung

Theresa George

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-013

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-603, Biw-B09-0103, SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003 (SP), KM-B-Mod-403

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 UEB-2.105 / Seminarraum VIII ab 03.04.20

Städte sind widersprüchlich: bestimmend und wandelbar, charakteristisch und mannigfaltig, offensichtlich und geheim... Sie zu erforschen bedeutet auch, von ihrer Heterogenität zu lernen und bewegliche Perspektiven zu entwickeln. Mithilfe der Visuellen Anthropologie wollen wir uns in diesem Seminar dieser Aufgabe theoretisch wie praktisch stellen. Wir werden Filme schauen und uns durch gemeinsame Analysen zentrale Methoden und Konzepte der Disziplin aneignen. In praktischen Schreib- und Videoübungen werden wir uns anschließend noch eingehender mit Teilnehmender Beobachtung und Filmsprache auseinandersetzen und erproben, was sich mit ihrer Hilfe über das Urbane erkennen und vermitteln lässt.

Update zur digitalen Lehre: Da wir in diesem Semester ausschließlich auf die digitale Lehre angewiesen sind, ergeben sich einige Änderungen im Seminarablauf und im Hinblick auf unsere Kommunikation. Filme, Seminartexte und Input-Videos werden Euch ausnahmslos online auf Moodle zur Verfügung gestellt und müssen individuell geschaut, gelesen und erarbeitet werden. Die Video- und Schreibübungen im weiteren Verlauf werden vom Umfang her etwas reduzierter ausfallen müssen und Ihr benötigt ein videofähiges Smartphone dafür. In jedem Fall werdet Ihr rechtzeitig über die genauen Abläufe informiert werden. Für organisatorische Rückfragen und Verständnisfragen wird zudem eine regelmäßige „Sprechstunde“, ebenfalls über moodle, angeboten werden. Außerdem wird die erste einführende Sitzung am 24. April ab 10.15 Uhr voraussichtlich als Videokonferenz stattfinden und grundlegende Nachfragen sowie eine kleine Vorstellungsrunde ermöglichen. Auch hierzu werde ich Euch rechtzeitig alle nötigen Informationen zukommen lassen.

Basics: Project Management Geo

Philipp Julian Marquis; Prof. Dr. Karl-Peter Traub

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: BS-M-001-201

Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14-18 UEB-2.102 / Projektraum I;UEB-2.101 / Projektraum IV ab 08.04.20

Modul-Nr.: BS-M-001-201

Teilnehmerzahl: 41

Students learn the basics of project planning and project management and should be enabled to independently carry out goal-oriented project planning using the metaplan technique.

Es sollen die Grundlagen der Projektplanung und des Projektmanagements vermittelt werden. Die Studierenden werden dabei in die Lage versetzt, eine zielorientierte Projektplanung unter Einsatz der Metaplantchnik selbständig durchzuführen.

Basics: Projekt Management Arc

Marc Deppenbrock; Prof. Reinhold Johrendt

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: BS-M-001-202

Kontakt:

Modul-Nr.: BS_M_Mod_001

Teilnehmerzahl: 72

Im Seminar befassen wir uns mit der konkreten Rolle des Architekten bei der Bewältigung einer praktischen Projektmanagementaufgabe.

Neben seminaristisch erarbeiteten Grundlagen gehen wir vor Ort (Baustellenbesuche) und erarbeiten in kleinen Übungen Bausteine des Projektmanagements bei der Realisierung von Architekturprojekten.

On Air: Hörspiel-Podcast-Feature

Prof. Frank Böhme; Anja Schmid

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-001

Kontakt: frank.boehme@hfmt-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18-19:30 UEB-1.017

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Teilnehmerzahl: 20

Nicht nur in Zeiten der Quarantäne besinnen sich viele Menschen auf die auditive Hörkunst. Hörbücher, Aufwendig gestaltete Hörspiele, dokumentarische Features oder mehr oder minder professionelle Podcasts im Abo stehen hoch im Kurs. Eine faszinierende Kunst, deren geschichtliche Entwicklung eng mit der des Radios verbunden ist. Schon von den ersten Sendungen an interessierten sich Künstler für dieses neue Genre und experimentierten. Bis heute hat sich daran nichts geändert. War man früher an die technischen Möglichkeiten der Rundfunkstationen gebunden, hat das Internet und die Software die Produktionsabläufe radikal demokratisiert. Vertriebswege sind jetzt Plattformen im Internet, die gleichberechtigt mit den Hörspielarchiven der Rundfunkstationen eine unübersehbare Zahl an Beiträgen bereithalten.

Das Seminar richtet sich an alle diejenigen, die sich für dieses Genre interessieren. Es werden einige Analysen im Online Format vorgestellt, es werden einige Hörspiele zur Diskussion gestellt. Ziel wäre es, einen eigenen Podcast zu erstellen.

[Q]uerblicke: Automatisierung

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-002

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 18:15-19:45

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Teilnehmerzahl: 25

Automatisierte Prozesse transformieren zunehmend unterschiedlichste Arbeits- und Alltagstätigkeiten – von der industriellen Produktion über die Bankberatung bis hin zur Bezahlung im Supermarkt. Durch künstliche Intelligenz werden auch intellektuelle Tätigkeiten wie etwa sprachliche Übersetzungen teilweise automatisiert ausgeführt. Als Gesellschaft sind wir herausgefordert zu verhandeln, wie wir mit Automatisierung in den unterschiedlichsten Bereichen umgehen wollen. Während die Substituierung von physisch anstrengenden, ermüdenden und riskanten oder auch datenbasierten Tätigkeiten durch Maschinen eine hilfreiche Unterstützung darstellt, wirft die Automatisierung in vielen Bereichen Fragen nach zukünftigen Erwerbsmöglichkeiten oder nach Überwachung und Kontrolle auf. Die Ringvorlesung wird Automatisierung in unterschiedlichen Bereichen wie etwa Planung und Mobilität vorstellen und als gesellschaftliche Phänomene diskutieren.

20. April 2020: Prof. Dr. rer.nat. Rasmus Rettig (HAW Hamburg)

Von gesellschaftlicher Relevanz bis zur technischen Umsetzung – Perspektiven für die Automatisierung und Autonomie von Fahrzeugen in urbanen Metropolen und darüber hinaus

4. Mai 2020: Fabio Chiusi (AlgorithmWatch Berlin)

Automating Society. How Automated Decision-Making systems are impacting the everyday life of European citizens

18. Mai 2020: Dr. Christian Katzenbach (HIIG Berlin)

Die Automatisierung von Kommunikation und Kognition: Leibniz, YouTube und Plattform-Governance

8. Juni 2020: Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (HCU)

Automatisierung: Fluch und Segen einer transformativen Wirtschaft

22. Juni 2020: Rolf Lühns (DEMOS E-Partizipation GmbH)

Von der partizipatorischen Revolution zur post-partizipativen Gesellschaft? Theorie und Praxis einer digitalisierten Öffentlichkeitsbeteiligung

06. Juli 2020: Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer (Technische Universität Berlin)

Die Bedeutung kollaborativer Roboter für die Automatisierung von Arbeitstätigkeiten

Dokumentarfilm: Reflexion und Praxis

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-003

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 24

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 14:15-17:45 UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 15.04.20

Die filmische Auseinandersetzung mit sozialen Realitäten hat eine lange Tradition. Dokumentarfilmische Aufnahmen werden nicht nur von Kulturschaffenden, sondern auch in wissenschaftlichen Forschungen verwendet, so etwa in der visuellen Anthropologie und in der Soziologie. Die Reflexion über visuelle Methoden und ihr Potenzial, Realitäten nicht einfach abzubilden sondern vielmehr zu schaffen geht mit einer vielfältigen filmischen Praxis einher.

Dieses online Seminar beleuchtet den Dokumentarfilm aus theoretischer und praktischer Perspektive. Der erste Seminarteil vermittelt einen Überblick über unterschiedliche Entwicklungen und Formen des Dokumentarfilms. Im zweiten, praktischen Seminarteil wird ein dokumentarischer Kurzfilm zu einer aktuellen Thematik erarbeitet und mit Bezug auf die Lektüre reflektiert. Filmische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch ist der Zugang zu einem Smartphone oder einer Videokamera erforderlich.

Digital Images in Science and Technology

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-004

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 14:15-17:45 Online ab 22.04.20

Digital images are crucial tools in scientific work. Computer graphs, CAD plots, environmental pictures, and brain scans are used in research either to visualize ideas and results or to explore things which otherwise would not be visible to the human eye. Digital images, however, are not neutral tools but socio-technical artifacts in which social contexts and cultural regimes of seeing are inscribed. Such "inscriptions" are powerful: They shape the ways we see the world and ourselves.

In this course, we will inquire into the power of scientific images and their digital objectivity. How are they produced and used in various fields of research and different local contexts? How are they interpreted? How do they work when they leave the laboratory setting and circulate outside the university? How do they intersect with other images from media and popular culture? Students are expected to engage in readings and prepare a case study.

World Metropolises: the actually relevant knowledge

Dr. Jan Barski

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-006

Kontakt: jan.barski@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15-15:45

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Teilnehmerzahl: 34

In this course, student groups select case studies in the form of metropolises from around the world and prepare presentations about them.

Crucially, both the selection criteria and the analysis content are a departure from what the main bodies of teaching in city-building offers.

The selected metropolises come from each continent including Europe, but excluding the US and 'EU-15' countries.

Students describe their metropolis's present and future in several contexts. These necessarily exclude areas such as tourism, marketing, or architectural landmarks. Instead, the main foci are ecology, climate change, governance type, geographical conditions, or international connections.

Nichtwissen

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-008

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18:15-19:45

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Teilnehmerzahl: 31

Wissen scheint heute jederzeit und überall verfügbar zu sein. Internetseiten liefern Informationen auf einen Click, während uns die News-Feeds der sozialen Medien täglich mit Nachrichten überfluten. Während viele dieser Informationen den Status von nicht überprüfaren Informationen haben und es daher wichtiger ist denn je, nach deren Quellen zu fragen, produzieren wissenschaftliche Akteure Wissen, das gesichert und überprüft ist. Mit zunehmendem Wissen entsteht jedoch immer auch neues Nichtwissen. So werden beispielsweise neue Technologien entwickelt, deren Auswirkungen sich nicht vollständig voraussagen lassen. Die Gesellschaft ist herausgefordert, trotz Nichtwissen zu entscheiden, wie mit den Entwicklungen umgegangen werden soll. An Beispielen wie Gentests, Klimawissen oder digitalen Technologien wollen wir im Seminar und den Gastvorträgen die Bedeutungen und die gesellschaftlichen Implikationen von Nichtwissen diskutieren.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt !

Gastvorträge:

13. Mai 2020: Dr. Delf Rothe (Universität Hamburg)

... denn sie wissen nicht, was sie tun: Nichtwissen und Unsicherheit im Zeitalter des Anthropozäns

27. Mai 2020: Prof. Dr. Sebastian Vehlken (Leuphana)

»Hypotheticality« – Computersimulation und Nichtwissen 1970 | 2020

17. Juni 2020: Prof. Dr. Andreas Bernard (Leuphana)

Das totale Archiv: Zur Funktion des Nicht-Wissens in der digitalen Kultur

1. Juli 2020: PD Dr. Martina Leeker (Leuphana/Berlin)

Posthumane Performances. Nicht-Wissen für Resilienz

Protest! Wirkungsvolle Formen des Einmischens

Sina Schröppel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-009

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03,

Kontakt: sina.schroepfel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 20

Seit einigen Monaten sind Proteste und Demonstrationen auf der Straße nicht mehr bzw. nur sehr eingeschränkt möglich.

Ausgehend von der aktuellen Situation befassen wir uns mit verschiedenen Formen und Wirkungen von Protest.

Gemeinsam mit Expert*innen werfen wir einen Blick in die Protestgeschichte, diskutieren mit Aktivist*innen, wie sich kreativer Widerstand in Hamburg entwickelt hat und kommen mit Organisator*innen von Großdemonstrationen ins Gespräch. Gerade jetzt werden neue Formate erprobt, allerdings müssen viele Fragen neu ausgehandelt werden: Wie wichtig ist direkte Begegnung von Personen, welche Wirkungen entfacht digitaler Protest und welche Sträke liegt in neuen Kombinationen?

Ausgehend von diesen Fragen sollen die Studierenden in diesem Seminar ihre (Fach-)Kenntnisse und Interessenslagen in einen neuen Kontext setzen, eine Haltung zu Protestformaten entwickeln und an einem fiktiven Fallbeispiel eigene Ideen für Praktiken des Einmischens entwerfen. Dieses Erkennen und Reframen der eigenen Fähigkeiten und das sich In-Beziehung-setzen mit gesellschaftlichem Wandel stehen als Kompetenzerwerb besonders im Fokus.

Das Online-Blockseminar wird dabei auf vielfältige Formen der Vermittlung setzen: Zoom-Konferenzen, BreakOut-Rooms, Video-Input, Podcastsequenzen, Live-Gespräche mit Expter*innen sowie selbstständige Recherchen digital und im Stadtraum sollen möglichst vielfältige Perspektiven auf die Thematik aufzeigen.

Physik 2

Dr. Dirk Michael Schlingemann

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-103-200

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-103

Kontakt: dirk-michael.schlingemann@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15-17:45 UEB-2.105 / Seminarraum VIII ab 02.04.20

Grundsätzliches zu Schwingungen und Wellen im mechanischen (akustischen) und elektromagnetischen Kontext

- Schwingungen:

freie, harmonische Schwingungen; freie, gedämpfte Schwingungen; erzwungene Schwingungen.

-Wellen: Wellenausbreitung entlang einer Linie; Wellenausbreitung im Raum; Wellenarten;

Energietransport; Signalausbreitung;

-Folgerungen: Interferenzerscheinungen; Reflexion, Brechung; Doppler-Effekt.

- Akustik: Grundlagen; Schallerzeugung; Schallausbreitung in Medien,

Grundsätzliches zur Elektrodynamik und technischen Anwendungen

- Elektrische Ladung und Coulomb-Kraft, elektrische Felder, Potentiale, Kapazitäten

- Ströme in Leitern und Halbleitern (Ohm'sches Gesetz, einfache Schaltungen, pn-Übergang)

- Magnetismus (Erdfeld, Ampèresches Gesetz),- Induktion, zeitlich veränderliche Ströme

- Grundsätzliches zu elektromagnetischen Wellen

-Anwendungen: einfache Bauteile: Widerstand, Kondensator, Induktivität, Diode, Transistor)

Geodäsie 2

Carlos Acevedo; Udo Freier; Klaus Mechelke

Vorlesung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-201-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-201, Geo_B0201

Kontakt: udo.freier@hcu-hamburg.de, carlos.acevedo@hcu-

Teilnehmerzahl: 50

hamburg.de, klaus.mechelke@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10:15-14 UEB-3.108 / Seminarraum VII ab 02.04.20

Qualifikationsziel:

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten in den geodätischen Kernbereichen.

Dazu gehören:

- das geometrische Feinnivellement
- die trigonometrischen Höhenübertragung
- die Anlage und Messung von Polygon- und Tachymeterzügen
- die Anwendung der Freien Stationierung
- die elektro-optische Streckenmessung
- Genauigkeitsbeurteilung geodätischer Messungen

Inhalte des Moduls:

- Planung und Durchführung von analogen und digitalen Feinnivellements
 - Messanordnungen zur Eliminierung systematischer Fehler im Feinnivellement und Prüfung von Nivellierinstrumenten
 - Instrumentenkunde: analoge und digitale Nivelliere hoher und höchster Genauigkeit
 - Instrumentenkunde: elektrooptische Tachymeter und ihre wesentlichen Komponenten
 - Messung eines Polygonzugs mit gleichzeitiger Höhenübertragung
 - Kalibrierung eines elektro-optischen Streckenmessers
 - Anwendung der Messmethode Freie Stationierung mit einem elektro-optischen Tachymeter
-

Mathematik 2

Prof. Dr. Thomas Schramm

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-202-100

Kontakt: thomas.schramm@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-14 UEB-3.103 / Seminarraum IV (gr.) ab 06.04.20; 2 UE Di 14:15-15:45 UEB-3.103 / Seminarraum IV (gr.) ab 07.04.20

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-202

Teilnehmerzahl: 50

-Das unbestimmte Integral als Antiderivative. Summenregel, Substitutionsregel und partielle Integration. Berechnung von Flächen mit bestimmten Integralen (Riemannintegral). Haupt- und Mittelwertsatz. Uneigentliche Integrale. Integration mit Algebra- und Numeriksystemen. Einfache mehrdimensionale Integration.

- Freie und gebundene Vektoren im \mathbb{R}^2 und \mathbb{R}^3 , einfache Vektoroperationen und ihre geometrische Deutung; Basis und Komponentendarstellung, Komponenten in orthonormierter Basis, Rechengesetze einfacher Vektoroperationen, Skalarprodukt und seine Anwendung, Vektorprodukt, lineare Abhängigkeit, Konzept des Vektorraums.

Matrizen und Matrizenarithmetik, Determinanten, lineare Gleichungssysteme und deren Lösbarkeit, inverse Matrizen. Vektorielle Formulierung der analytische Geometrie im \mathbb{R}^2 und \mathbb{R}^3 , Verhältnisse von Punkten, Geraden und Ebenen. Lineare passive und aktive Transformationen im \mathbb{R}^2 und \mathbb{R}^3 in homogenen Koordinaten und ihre Anwendungen, Zerlegung in elementare Basistransformationen, Matrixformulierung beliebiger Transformationen und Berechnung der Transformationsparameter aus vorgegebenen Informationen.

Informatik 2

Lennart Schawohl; Kay Zobel

Vorlesung, Laborpraktikum - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-203-100

Kontakt: kay.zobel@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15-11:45 UEB-2.108 / Seminarraum IV ab 07.04.20; 2 UE Do 12:30-14 UEB-4.001 / PC-Pool V ab 02.04.20

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-203, Geo_B0204

Teilnehmerzahl: 50

- Objektorientiertes Programmierparadigma; Überblick über objektorientierte Entwicklungssysteme; einfache Konzepte der objektorientierte Softwareentwicklung; Algorithmen und Komplexität; elementare Konzepte der Graphentheorie; elementare algorithmische Geometrie; Netzwerktechnik; Reguläre Ausdrücke
-Grundlagen objektorientierter Softwareentwicklung am Beispiel Java. Klassen und Objekte: Vererbung, abstrakte Klassen, Interfaces, Wrapper-Klassen, Ereignisse (Events und Event-Handling), Ausnahmen (Exceptions), Arbeiten mit graphischen Entwicklungswerkzeugen. Programmieren von graphischen Bedienoberflächen (Graphical User Interfaces, GUI) mit Java Foundation Classes (Swing), Layout-Manager, Graphikprogrammierung mit Java2D (Vektorgraphik, Rastergraphik). Input&Output System: Einlesen und Ausgeben von ASCII-Dateien (z.B. Koordinatendateien), Programmierung geodätischer Problemstellungen.

Geodätische Auswertemethoden 2

Daniel Hendrik Blank; Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker; Klaus Mechelke

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-204-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-204, Geo_B0201

Kontakt: klaus.mechelke@hcu-hamburg.de;
annette.eicker@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15-9:45 UEB-3.012 / PC-Pool III;UEB-3.119 / PC-Pool IV ab 08.04.20; 2 UE
Mi 12:30-14 UEB-3.012 / PC-Pool III;UEB-3.119 / PC-Pool IV;UEB-2.106 / Seminarraum II ab 08.04.20

Auswertung geodätischer Messungen mit einem Auswertprogramm, HELMERT-Transformation, Polygonzugberechnung,

Einschneidverfahren (Bogenschnitt, Vorwärtseinschnitt, Rückwärtsschnitt), Auswertung einer EDMKalibrierung.

Einführung in die Fehlerlehre, Auswertung von direkten Beobachtungen gleicher und unterschiedlicher Genauigkeit, Anwendung

des Fehlerfortpflanzungsgesetzes auf geodätische Messungen, Toleranzen in Bauwesen und Maschinenbau,

Einführung in GUM (Guide to the Expression of Uncertainty in Measurements), DIN/ISO

Programmierungen in MATLAB

Hydrographie

Markus Simon Kraft; Mona Caroline Lütjens

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-303-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-303, Geo_B0501

Kontakt: mona.luetjens(at)hcu-hamburg.de, markus.kraft
(at)hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:30-14 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) ab 08.04.20

Behandelte Themen: Einführung in die Hydrographie, Begriffe und Definitionen, Standards, Anwendungen, Grundlagen der Tiefenmessungen, kinematische Positions- und Lagewinkelbestimmung, Datenerfassungssysteme, Auswertungssysteme, Datenpräsentation, Einsicht in ein hydrographisches Messverfahren. Die Themen werden in Abschnitten digital mittels Videos präsentiert und erläutert. Die Studierenden werden die erlernten Inhalte in Form von Aufgaben/Quizzes geringen bis mittleren Ausmaßes testen müssen (Prüfungsvorleistungen). Präsentationen, Vorlesungen, Erläuterungen, Übungen und Zentrales Lehrmaterial wird auf der Plattform Moodle bereitgestellt. Dort gibt es ebenfalls die Möglichkeit für Studierende sich über den Kursinhalt auszutauschen und den Lehrenden Fragen zu stellen.

Neuordnung

Karl-Ludwig Schulz

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-306-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-306

Kontakt: karl-ludwig.schulz@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 10:15-14 UEB-2.109 / Seminarraum V ab 06.04.20

Probleme und Defizite in ländlichen Räumen, Verfahrensarten zu Bodenordnung ländlicher Grundstücke nach dem FlurbG (Verfahren nach §1, §86, §87, §91 und freiwilliger Landtausch nach §103), Probleme und Verfahren zur Bodenordnung in den neuen Bundesländern (LanAPG), Bodenordnung und Bauleitplanung (BauGB), Verwaltungsakte, Rechtsmittelverfahren, Bürgerbeteiligung, Bodenordnung und Auswirkungen auf Kataster und Grundbuch, Kosten der Bodenordnung.

Ortsplanung

Prof. Dr. Karl-Peter Traub

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-306-200

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-306

Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 10:15-14 UEB-2.109 / Seminarraum V ab 06.04.20

Überörtliche Planungen und ihre Auswirkung auf die Bauleitplanung (Raumordnung, Landesplanung, Regionalplanung und Kreisentwicklungsplanung), Fachplanungen und deren Auswirkung auf die Bauleitplanung (Bundesfernstraßengesetz und Landesstraßengesetz, Vorschriften zum Naturschutz, Planfeststellungsverfahren), gemeindliche Bauleitplanung (Bauplanungsrecht (BauGB, BauNVO, PlanZVO), Bauordnungsrecht, Planaufstellungsverfahren nach BauGB, Maßnahmen zur Sicherung der Bauleitplanung, Maßnahmen zur Verwirklichung der Bauleitplanung).

Liegenschaftsvermessung

Carlos Acevedo; Clemens Kiepke

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-401-300

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-401, Geo_B401_02

Kontakt: carlos.acevedo@hcu-hamburg.de,
clemens.kiepke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

3 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:45 UEB-2.107 / Seminarraum III ab 07.04.20

Einführung in die Historie (Entw. der Aufgabenst., der Messverfahren, der Genauigkeitsanf. u. d. Bearbeitungstechniken), Arten der Liegenschaftsvermessungen (Grenzfeststellung, Zerlegung, Gebäudeeinmessung, Neuvermessung), Messverfahren (Orthogonal- und Einbindeverf., Polarverf. mit fr. Stationierung und Helmerttransformation), Bedeutung des Polarverfahrens im Koordinatenkataster bei der Aufmessung und die Arten und Wirksamkeit der Kontrollen, Berücks. akt. Entw. im Liegenschaftskataster (beispielsweise ALKIS). Messungen und Berechnung des Liniennetzes sowie Aufmessung oder Absteckung von Grenz- oder Gebäudepunkten, Häusl. Bearbeitung der Messungen, Rechnerische Bearbeitung (Nachweise der Lageidentität der Grenzpunkte, Berechnung der Landeskoordinaten der Grenzpunkte, Berechnung der Landeskoordinaten d. Gebäude, Prüfberechnungen (Risse, Grenzpunkte, Gebäude), Flächenberechnungen, Erstellen einer prüffähigen Vermessungsakte), Graphische Bearbeitung (Vermessungs- und Nummernrisse, Aufbereitung der Rechenergebn. für die dig. Bearbeitung).

Geodätisches Seminar

Prof. Thomas Kersten

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-402-100

Kontakt: thomas..kersten@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15-15:45 UEB-2.104 / Seminarraum I (gr.) ab 06.04.20

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-402, Geo_B0501

Teilnehmerzahl: 50

Seminar zur schriftlichen Bearbeitung und Darstellung eines wissenschaftlich-technischen Themas aus dem Bereich der Geomatik im Rahmen einer Ausarbeitung und eines Vortrages.

Ausgleichsrechnung 2

Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker; Laura Jensen

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-404-100

Kontakt: annette.eicker@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 8:15-11:45 UEB-2.118 / PC-Pool I;UEB-2.019 / PC-Pool II;UEB-2.106 / Seminarraum II ab 08.04.20

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-404

Teilnehmerzahl: 50

Die Studierenden können selbständig die zusätzlichen Werkzeuge zur Optimierung von Ausgleichungen auf eigene Problemstellungen sinnvoll anwenden.

Geoinformatik 2

Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-405-100

Kontakt: jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:45 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.) ab 02.04.20

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-405, Geo_B403,

SP-B-Mod-405 (BSPO2009

Wahlpflichtmodul 4 aus 6), SP_B0304/0604
(BSPO2015 Wahlmodul I/II)

Teilnehmerzahl: 61

Die Veranstaltung fokussiert auf die kartographische Visualisierung raumbezogener Daten, hierzu führt sie in die Grundlagen zur Konzeption, Implementierung und Nutzung kartographischer Darstellungen ein: Kartennutzung (u. a.: aufgaben- und nutzerorientierte Ansätze, empirische Bewertungsmethoden), Kartengestaltung (u. a.: Elementare Karten-Komposition, Kodierungsformen, Repräsentation von Objektmerkmalen, Generalisierung), Raumbezugssysteme (u. a.: Kartenprojektionen), Kartenherstellung (u. a.: Drucktechnik, Software), Kartenrecht.

Photogrammetrie

Prof. Thomas Kersten; Maren Lindstaedt

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-406-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-406,
Geo_B0404_01

Teilnehmerzahl: 50

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de,
maren.lindstaedt@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 12:30 - 15:45 UEB-4.044 / MINT-Raum / Pool;UEB-3.107 / Seminarraum I ab 02.04.20

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die digitale Photogrammetrie. Dafür werden Themen der Bildentstehung, der Luftbildaufnahme und -auswertung, Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, Grundzüge der Aerotriangulation und Bildflugplanung sowie der Nahbereichsphotogrammetrie behandelt.

Ingenieurgeodäsie 2

Eike Ruben Barnefske; Annette Scheider

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-601-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-601

Teilnehmerzahl: 50

Kontakt: eike.barnefske@hcu-hamburg.de,
annette.scheider@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 12:30-15:45 UEB-4.044 / MINT-Raum / Pool;CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) ab 06.04.20

Inhalte:

a) Durchführung und Analyse von hochfrequenten Überwachungsmessungen

- Automatische Datenerfassung
- Zeitreihenanalyse: Analyse im Zeit- und Frequenzraum
- Grundlagen KI und Funktionsschätzung

c) Spezielle geodätische Messverfahren zur Richtungsübertragung (Kreismessung, Lotung) und zur Höhenübertragung

d) Kinematische Messverfahren

- Kinematische Messungen mit geodätischen Instrumenten
 - Automatisierung auf Baustellen
-

Hydrographie 2

Markus Simon Kraft; Mona Caroline Lütjens

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-602-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-602; Geo_B603_01

Kontakt: mona.luetjens@hcu-hamburg.de, markus.kraft@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

3 UE / Wöchentlich 4 UE Di 14:15-17:45 CampusTower - Seminarraum III (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) ab 07.04.20

Behandelte Themen: Zentrales Problem bei hydrographischen Messungen, häufig verwendete DGNS-Begriffe, differentielle Korrekturen (Referenzdienste mit und ohne Flächenkorrekturparameter, nutzeigene Referenzstationen), heutige und künftige Ortungssysteme, (DGNS und PDGNS-Anwendungen in der Hydrographie, Optimierung der hydrographischen Positions- und Lagebestimmung), Kontrolle der Kurse (Unabhängige und systemimmanente Kontrollen, Navigationshilfen), Bestimmung von Wassertiefen (Überblick über verschiedene Verfahren mit Genauigkeitsbudgets, zweckbestimmte Systemauswahl, Kompensation des Einflusses von Schiffsbewegungen bei Sonargeräten, Kalibrierung von Echoloten, Methoden zur Beschickung geloteter Tiefen, Ergänzungen aus aktuellen FuE-Ergebnissen). Die Themen werden in Form von Videos erläutert welche auf der Plattform Moodle bereitgestellt werden, ebenso wie zusätzliches Lernmaterial, Übungen, Präsentationen und zusätzliche Erläuterungen. Im Rahmen des Kurses werden die Studierenden zusätzlich eine Präsentationsaufgabe über einen wissenschaftlichen Artikel aus der Hydrographie leisten. Diese Aufgabe kann sowohl als digital übermittelter Vortrag oder z.B. als Erklärvideo/Tutorial gestaltet werden.

OpenSource GIS

Prof. Dr. Sebastian Meier

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-603-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-603, Geo_B403

Kontakt: sebastian.meier@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:30-14 UEB-3.012 / PC-Pool III;UEB-3.119 / PC-Pool IV ab 02.04.20

Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden wir uns mit dem Open Source GIS QGIS beschäftigen. Zentrale Lerneinheiten sind das Importieren, Verarbeiten und Visualisieren von räumlichen Daten in QGIS. Im zweiten Teil werden wir uns die PostGIS-Erweiterung für PostgreSQL genauer anschauen. Mit PostGIS können räumliche Daten in PostgreSQL Datenbanken analysiert, verschnitten und entsprechend ausgegeben werden.

Bedingt durch Corona wird das Seminar Moodle als zentralen Knotenpunkt nutzen. Dort findet ihr wöchentlich Videos und weiterführende Informationen um euch die Inhalte selbstständig zu erarbeiten. Neben dem selbstständigen Lernen, gibt es Hausaufgaben, die wir anschließend gemeinsam besprechen. Zusätzlich wird es mehrere Live-Sessions geben, in denen wir gemeinsam kleine Projekte erstellen. Es wird in diesem Semester in diesem Seminar keine Klausur geben. Statt dessen muss jeder Studierende ein kleines Abschlussprojekt mit QGIS und PostGIS erstellen.

Geodateninfrastrukturen

Sascha Tegtmeier

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-603-200

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-603

Kontakt: sascha.tegtmeier@gv.hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15-15:45 UEB-2.105 / Seminarraum VIII ab 02.04.20; 2 UE Do 16:15-17:45 UEB-3.012 / PC-Pool III; UEB-3.119 / PC-Pool IV ab 02.04.20

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Geodateninfrastruktur“ sollen die technischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Geodateninfrastrukturen sowie deren notwendige Komponenten vermittelt werden. Anhand von Open Source Software wird der praktische Umgang von standardisierten Geowebdiensten erarbeitet.

GIS-Projekt

Philipp Julian Marquis; Prof. Dr. Karl-Peter Traub

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-604-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-604

Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 10:15-14 UEB-4.001 / PC-Pool V ab 08.04.20

Aufbauend auf den in "GIS I" erworbenen Kenntnissen wird die Erstellung eines Fachinformationssystems in Theorie und Praxis erlernt. Dabei werden die Datenhaltung, Modellierung und Analyse in Fachinformationssystemen theoretisch und praktisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen in Kleingruppen auf Basis einer kommerziellen GI-Software (ArcGIS) selbstständig ein Fachinformationssystem zu einem bestimmten Thema. Die Studierenden sollen dabei den Umgang mit einer hierfür geeigneten Software (ArcGIS) lernen und die Ergebnisse mit Hilfe einer Präsentations-Software darstellen.

Diese Lehrveranstaltung wird mit einem Tutorium ergänzt.

Terrestrial Laser Scanning 1

Prof. Thomas Kersten; Maren Lindstaedt

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-202-100

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-202, Geo-M-Mod-203

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de,
maren.lindstaedt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 45

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15-11:45 UEB-4.044 / MINT-Raum / Pool;UEB-3.107 / Seminarraum I ab 07.04.20

Introduction into terrestrial laser scanning, measuring procedures, system criteria of laser scanning systems, data acquisition (scanning), sensor integration & data fusion (digital camera & scanner), registration & geo-referencing of scans, segmentation & filtering, geometric investigations in the precision/accuracy of terrestrial laser scanning systems, modelling & object reconstruction (3D triangulation/meshing and CAD modelling using point clouds) & visualization, applications, kinematic TLS

Terrestrial Laser Scanning 2

Prof. Thomas Kersten; Maren Lindstaedt

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-203-200

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-203

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de,
maren.lindstaedt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 15

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15-11:45 UEB-4.044 / MINT-Raum / Pool;UEB-3.107 / Seminarraum I ab 07.04.20

Übungen in a) topographischer Aufnahme (z.B. für die Archäologie), b) für Genauigkeitsuntersuchungen im Labor und im Feld, und c) in der 3D-Aufnahme eines Architekturobjektes und dessen Modellierung mit Punktwolken) als praktische Ergänzung zu Modul „Terrestrial Laserscanning 1“

Integrated Navigation

Prof. Dr. Harald Sternberg; Janek Stoeck

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-204-100

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-204

Kontakt: harald.sternberg@hcu-hamburg.de,
janek.stoeck@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 45

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 8:15-11:45 UEB-4.001 / PC-Pool V;UEB-3.108 / Seminarraum VII ab 06.04.20

Sensoren kinematischer Erfassungssystem: Tachymeter, kinematisches GPS, inertielle Navigationssysteme (INS) und deren Sensoren (Kreisel und Beschleunigungsmesser), Stützsensoren inertialer Navigationssysteme (Weggeber, Barometer). Kombination der Sensoren, Synchronisation der Sensoren bzw. Daten, Integration der Daten mit geeigneten Verfahren der digitale Filterung. Kinematische Messungen (Höhenbestimmung mit Barometer und GPS) und deren Auswertung mit Zeitreihenanalyse, Hybride Messsysteme (GPS mit weiteren Sensoren integriert), Fahrzeug Navigation (Low Cost Sensoren, Navigationsalgorithmen).

Definition of multi-sensor systems. Basics of sensors in kinematic data acquisition: kinematic GPS, inertial measurement system, sensors (gyros and accelerometers), aiding sensors (odometer, barometer, ADCP, total stations), coordinate systems, sensor combinations, pros and cons of the sensors synchronisation of sensors or data, respectively calibration of multi-sensor systems data integration with appropriate procedures of digital filtering, strapdown computation, alignment, zero velocities updates, application of the Kalman Filter, modeling approaches for motion and measurement models, smoothing algorithms (Rauch-Tung-Striebel, RTS), motion constraints, particle filters.

Higher Geodesy

Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker; Kuei-Hua Hsu

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-205-100

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-205

Kontakt: annette.eicker@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 45

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:45 UEB-4.001 / PC-Pool V;UEB-2.108 / Seminarraum IV ab 02.04.20

Mathematical Geodesy

Elements of spherical trigonometry: sphere, small circles, great circles, spherical two-angle, spherical triangle, fundamental laws in the spherical triangle, Delambre's and Napier's equations, first and second Napier's rules, differential equations, application examples. Reference ellipsoid: ellipsoid parameters, latitudes, curvature radii. Three-dimensional geodesy: 3D ellipsoidal coordinates, 3D geocentric Cartesian coordinates, coordinates in the local geodetic and astronomical system, coordinate transformations, observation equations in three-dimensional geodesy, differences between natural and ellipsoidal coordinates. Geodesic curve on the rotational ellipsoid: normal section and geodesic curve, mathematical description of the geodesic. Azimuth and angle corrections, distance corrections. Direct and inverse geodetic problems: computations of length and azimuth of a geodesic, computation of ellipsoidal coordinates. Geodetic mapping of the ellipsoid surface onto a plane: general relationships, mappings of major importance (Mercator, Gauss-Krüger or Transverse Mercator, UTM); mapping equations, magnification or point scale factor, meridian convergence, direction and distance correction; other mappings. Geodetic reference systems: comparison of different datums, transformation equations and transformation parameters.

Physical Geodesy

Gravity and gravity potential, parameters of the normal gravity field, computation of normal gravity. Height systems (dynamic, orthometric, normal), vertical datum. Disturbing quantities in the earth's gravity field: gravity disturbance, gravity anomaly, deflection of the vertical. Geoid determination: astrogeodetic method, gravimetric method, combined methods. Earth models, high resolution gravity field representation.

Seminar GIT

Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe; Prof. Dr. Karl-Peter Traub

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-206-100

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-206

Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de,
jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 15

1 UE / Wöchentlich 1 UE Mo 14:15-15:45 UEB-2.109 / Seminarraum V ab 06.04.20

Die Studierenden sollen ein aktuelles Thema aus dem Bereich der Geoinformationstechnologie an Hand von selbst recherchierter (deutsch- und englischsprachiger) Literatur selbstständig erarbeiten und schriftlich sowie mündlich präsentieren können.

Datenmodellierung

Güren Tan Dinga; Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Vorlesung, Übung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-207-100

Modul-Nr.: GEeo-M-Mod-207

Kontakt: gueren.dinga(at)hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 15

1 UE / Wöchentlich 1 UE Mo 12:30-14 UEB-4.001 / PC-Pool V ab 06.04.20

Einführung (Begrifflichkeiten, Abstraktionsebenen, Eigenschaften von Geodaten); OO-Modell (Basiskonzepte der OO-Analyse, UML); Statische Konzepte der OO-Analysis (UML); Standards: Feature Geometry-Modell; Simple-Feature-Modell (Grundlagen, Topologische Prädikate, Geometrische Funktionen). Einführungen in XML, GML, City-GML, KML, OSM XML. Einführung in das Geometriemodell des OSM-Projektes. Topologische Prädikate, Geometrische Funktionen. Verschiedene Geodatenformate.

Geodatenbanken

Güren Tan Dinga; Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-207-200

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-207

Kontakt: jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 15

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) ab 06.04.20

Modellierung von Geodaten, Standardisierung von Geodaten (ISO/OGC), Räumliche Datenbankmodelle, Räumliche und raum-zeitliche Funktionen und Algorithmen, Indexierung von Geodaten, Räumliche Anfragebearbeitung, Spatial Data Mining, 3D-Geodatenbanken.

WebGIS

Hannes Braun; Prof. Dr. Karl-Peter Traub; Kay Zobel

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-208-100

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-208

Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de, kay.zobel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 15

3 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:45 UEB-2.102 / Projektraum I ab 02.04.20; 2 UE Do 12:30-14 UEB-2.102 / Projektraum I ab 02.04.20

Charakteristika von webbasierten Geoinformationssystemen; Client-Server-Architekturen; Map Server; Implementierung interaktiver Elemente; Funktionsweise von Geoportalen, OGC-Standards (WMS, WFS, etc.); Einsatz im Bereich von Geodateninfrastrukturen (GDI); Vorstellung verschiedener OpenSource-Softwarepakete; Anbindung von Datenbanken.

Die Studierenden werden anhand eigener Projekte in die Lage versetzt, webbasierte GIS-Anwendungen mit Hilfe von OpenSource Softwareprodukten Lösungen zu entwickeln.

Geostatistics + Digital Elevation Models

Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Vorlesung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-209-100

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-209, Geo-M15-209

Kontakt: jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 45

4 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:30-14 UEB-3.012 / PC-Pool III; UEB-3.119 / PC-Pool IV; UEB-2.108 / Seminarraum IV ab 07.04.20; 2 UE Di 14:15-15:45 UEB-3.012 / PC-Pool III; UEB-3.119 / PC-Pool IV ab 07.04.20

Geostatistics: Basic Statistics; Spatial Statistics (sampling, aggregation, disaggregation, cross tabulation, landscape metrics, spatial auto correlation)- Exploratory Data Analysis (selected methods)- Spatial interpolation (deterministic approaches; geostatistical characteristic parameters, Kriging interpolation). Digital Elevation Models: Definitions, Selected DEM operations.

Advanced Hydrography

Dilip Adhikari

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-210-100

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-210

Kontakt: dilip.adhikari(at)hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 45

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:30-14 CampusTower - Seminarraum III (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) ab 06.04.20

Introduction to swath sounding systems: qualitative and quantitative methods, difference between systems, Side Scan Sonar, multibeam systems, coverage, patch test, data management. Functionality and error budget, using the Seabeam 1185 MKII as example. Vessel motion detection and compensation. Side Scan Sonar: instrumental components, data acquisition principle, sonar disturbances (cross take, second sweep returns), resolution (in azimuthal and vertical direction).

Image geometry: display of slant ranges, rectification of bottom reflections. Source of image distortions.

Digital image processing of Side Scan Sonar images. Practice: System calibration, wreck search, evaluation of sonar images (object identification, generation of an object file), comparison of identified objects with information from echo sounder and magnetometer; accuracy estimates.

Practical Course 3

Markus Simon Kraft; Mona Caroline Lütjens

Übung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-210-200

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-210

Kontakt: mona.luetjens@hcu-hamburg.de, markus.kraft@hcu-hamburg.de Teilnehmerzahl: 45

1 UE / Wöchentlich 1 UE Do 12:30-14 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) ab 02.04.20 / Einzeltermin 4 UE Mi 8-18 All-day measuring exercise outside of the HCU am 01.04.20; 4 UE Fr 8-18 All-day measuring exercise outside of the HCU am 15.05.20

Wreck search with multibeam echo sounder, sub-bottom profiler, magnetometer. Data processing and analysis (object identifications). Comparison of identified objects with information from echo sounder and magnetometer. accuracy estimation.

Location Based Services

Eike Ruben Barnefske; Janek Stoeck

Vorlesung, Projekt - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-211-100

Modul-Nr.: Geo-M-MOD-211

Kontakt: janek.stoeck@hcu-hamburg.de Teilnehmerzahl: 30

3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 10:15-11:45 CampusTower - Seminarraum III (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) ab 03.04.20 / Einzeltermin 2 UE Fr 10:15-11:45 CampusTower - Seminarraum III (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) am 15.05.20

Grundlagen von Ortsbezogenen Systemen und Positionsbestimmungen:

Die Studierenden sollen Möglichkeiten der Datenerhebung von Geobasis- und Fachdaten (analog/digital bzw. primär/sekundär Daten) sowie die Positionsbestimmung in der Bewegung innerhalb und außerhalb von Gebäuden kennen lernen und Daten zur Integration in einem Mobilen Geoinformationssystem aufbereiten.

Projekt:

Datenerhebung, Positionsbestimmung, Datenintegration, Visualisierung.

History and Theory of the City II - Lecture

Prof. Dr. Monika Grubbauer; Andreas Markus Jasiulek; Tim Jessen

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-102-300

Modul-Nr.: KM-B-Mod-102, KM_B0102, SP-B-Mod-103, SP_B0103

Kontakt: monika.grubbauer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:15-9:45 UEB-1.017 / Hörsaal 150 ab 02.04.20

The course explores histories and theories of cities and urbanization since the 19th century from an integrated perspective. It aims to convey an understanding of the historically specific ways in which cities and societies develop interdependently. The winter term gave an introduction to key positions and debates in urban theory and urban history. The summer term continues with the discussion of key phases and topics in urban development and expands this overview to engage more closely with contemporary urban discourses and critical issues of urban design and planning and their linkages to wider economic, social and cultural processes and political struggles. The course draws on an interdisciplinary body of literature from architecture and planning as well as the wider field of urban studies and urban history.

Key questions to be addressed include:

- What are cities, and how and why do they change?
- What are the key issues, figures and projects that have shaped urban development since the 19th century?
- How are economic, social, and cultural processes linked to physical changes of built structures in the city?

The course is taught in English.

Geschichte und Theorie der Stadt II - Übung

Andreas Markus Jasiulek; Tim Jessen

Übung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-102-400

Modul-Nr.: KM-B-Mod-102, KM_B0102

Kontakt: andreas.jasiulek@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 66

1 UE - Die Gruppentermine der einzelnen Kleingruppen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gruppe.

Die Übung begleitet die Vorlesung »History and Theory of the City II« thematisch mit der Lektüre von Grundlagentexten. Dabei sollen unterschiedliche Ansätze und Zugänge zur theoretischen Konzeption von Stadt differenziert und ihre spezifischen Erkenntnismöglichkeiten und Implikationen geklärt werden. Gleichzeitig vermitteln die Texte ein vertieftes Wissen über die verschiedenen historischen Kontexte und gesellschaftspolitischen Fragestellungen und dienen als Hintergrundfolie für die Vorlesung. In der Übung sollen die besprochenen Inhalte zudem mit aktuellen städtischen Fragestellungen verknüpft werden.

Neben der inhaltlichen Begleitung der Vorlesung dient die Veranstaltung als Übung für das wissenschaftliche Arbeiten mit Texten selbst. In ihr wird Wissen über die Herangehensweise und Entschlüsselung von Argumentationsweisen wissenschaftlicher Texte vermittelt, ihre kritische Reflektion eingeübt sowie der kollegiale Austausch über Gelesenes gefördert.

Anforderungen: Vorausgesetzt wird intensive und kritische Textlektüre. Als Leistungsnachweis werden, neben regelmäßiger Anwesenheit und fortlaufender Medienrecherche über aktuelle städtische Entwicklungen, ein unbenotetes Response Paper sowie eine Gruppenpräsentation und davon ausgehend eine individuell anzufertigende Hausarbeit erwartet.

Die Übung findet in deutscher Sprache statt.

Urbanes Labor II: Die Ränder der Stadt. Kulturwissenschaftliche Untersuchungen städtischer Peripherien

Verena Mutz; Maja-Lee Melissa Voigt; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-201-100

Kontakt: kathrin.wildner@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-201, KM_B0201

Teilnehmerzahl: 66

4 UE - Die Gruppentermine der einzelnen Kleingruppen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gruppe.

Was sind Merkmale des Städtischen? Was ist Urbanität? Wir wollen uns diese Fragen weiter stellen und schauen von den Rändern auf die Städte.

Städtische Zentren werden immer homogener, sie sind gekennzeichnet durch Konsum und Privatisierung. Das Wohnen in den Städten ist in den vergangenen Jahren zum hart umkämpften Mittelpunkt urbaner Aushandlung, aber auch zu einem Armutsrisiko geworden, das urbane Bewohner_innen an den Rand treibt – an die Ränder der Stadt, den Rand der Gesellschaft. Entgegen ihrer spezifischen urbanen Qualitäten, auf dichtem Raum Widersprüche und Differenzen ebenso wie überraschende Begegnungen und vielfältige Möglichkeiten zu eröffnen, scheinen die Stadtränder nicht selten im städtischen Bewusstsein zu verschwinden oder gar geprägt von stigmatisierenden Vorurteilen zu sein. Suburbs, Großwohnsiedlungen, Gewerbezone oder Gartenkolonien und Übergangsräume zeichnen sich durch sehr unterschiedliche räumliche Materialitäten aus. Die Peripherie entzieht sich der direkten Kontrolle des Zentrums, des durchgeplanten bebauten Raumes. Sie erscheint fragmentiert, ungeplant, durchlässig.

Über eine geographische Zuschreibung hinaus widmen wir uns im Urbanen Labor II Peripherien im politischen und metaphorischen Sinne. Gerade in Zeiten der Krise, in Zeiten, in denen wir „Stadt“ unter Einfluss der Pandemie erfahren, tun sich neue (trans-)urbane Ränder auf, verflüchtigen sich andere. Ränder scheinen zur Debatte gestellt, werden verschärft, polarisieren, (bleiben) alltäglich. Welche „Randzonen“ sind im (virtuellen) städtischen Gefüge zu beobachten, in denen sich Handlungsspielräume eröffnen, Unterschiedlichkeiten aufeinandertreffen, die „offene Stadt“ (Sennett 2018) erträumt wird? Wie sieht der zukünftige, urbane öffentliche Raum, ein „Recht auf Stadt“ zwischen Digitalität und Materialität aus? Was sind symbolische, soziale und gesellschaftliche Ränder, die sich erst auf den zweiten Blick offenbaren? Und: Was liegt dazwischen?

Aufbauend auf dem Urbanen Labor I, werden wir im zweiten Semester u.a. digitale methodische Ansätze kennenlernen, um unsere urbanen Peripherien virtuell zu erforschen: Welche Möglichkeiten der digitalen Partizipation gibt es? Wie können Peripherien aus der Ferne wahrgenommen und erforscht werden? Wie führe ich ein Interview via Skype? Gleichzeitig wird sich das Seminar mit kritischen Theorien und aktuellen sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen in/an der/den (Stadt)Rändern beschäftigen. Das Semester wird durch eine Reihe von individuellen Übungen (Tagebuch, Recherche, Exzerpt, Essay), Arbeiten in Kleingruppen (Soundcollage) und gemeinsamen Diskussionen strukturiert. Die Erfahrungen und Ergebnisse werden abschließend in Form eines Forschungsberichts zusammengetragen.

Angewandte Kulturtheorie - Vorlesung

Dr. Dr. Raphael Schwegmann

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-202-100

Modul-Nr.: KM-B-Mod-202, KM_B0202

Kontakt: raphael.schwegmann@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 75

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 UEB-1.013 / Hörsaal 200 ab 28.04.20

Basierend auf Wahrnehmungsübungen und dem kulturtheoretischen Wissen aus dem ersten Semester wird der Überblick über verschiedene kulturtheoretische Standpunkte ausgebaut. Dabei liegt der Schwerpunkt in diesem Semester auf Positionen, die Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Kunst einnehmen (z.B. Bildtheorie oder visuelle Anthropologie). So werden nicht nur textliche, sondern vor allem auch visuelle, tonale und performative Denkmodelle vorgestellt und diskutiert. Es gilt, Formen des Erzählens auszuprobieren und adäquate Formen der Vermittlung für theoretische Inhalte zu entwickeln.

Das Modul ist organisiert als Vorlesung und begleitendes Seminar. Beide Veranstaltungen begleiten die Konzeptionierung und Realisierung eigener Filmprojekte, in denen mit Formen des audiovisuellen Erzählens urbaner Phänomene vor dem Hintergrund kulturtheoretischer Überlegungen experimentiert wird. Lesen Sie hierzu mehr unter dem Seminar Kulturtheorie.

Angewandte Kulturtheorie - Seminar

Theresa George

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-202-200

Kontakt: theresa.george@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-202, KM_B0202

Teilnehmerzahl: 66

Die Gruppentermine der einzelnen Kleingruppen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gruppe.

In diesem Seminar werden wir uns zunächst beim Schauen von zeitgenössischen Kurzfilmen mit audiovisuellen Methoden der Stadtforschung vertraut machen. Wir eignen uns filmanalytisches Know-How an und lernen verschiedene Strategien der künstlerischen Forschung kennen, die wir auch auf die Rezeption anwenden wollen. Das Urbane begegnet uns dabei in nur scheinbaren Widersprüchen: als fremd und eigen, archaisch und modern, künstlich und authentisch.

Im zweiten Teil drehen wir den Spieß um, fragen nicht nach Stadt im Film, sondern nach Filmen in der Stadt. Wir besuchen dafür das 36. Internationale Kurzfilmfestival Hamburg, sprechen mit den Kurator*Innen und erforschen das Festivalzentrum – das ehemalige Paketsortierzentrum am Kaltenkircher Platz in Altona –, „ein Raum des Dialogs und Zusammenkommens, in dem das Gesehene nachklingen darf, weiter wächst und verhandelt wird.“ (Festival-Website)

Update zur digitalen Lehre: Da wir in diesem Semester ausschließlich auf die digitale Lehre angewiesen sind, ergeben sich einige Änderungen im Seminarablauf und im Hinblick auf unsere Kommunikation. Filme, Seminartexte und Input-Videos werde ich Euch ausnahmslos online auf Moodle zur Verfügung stellen. Diese müssen dann individuell geschaut, gelesen und erarbeitet werden. In kleinen Übungen, die ich Euch zusammenstelle, werdet ihr Eure Kenntnisse vertiefen und erproben können.

Die Exkursion zum Kurzfilmfestival wird hingegen leider ausfallen müssen. Um die filmvermittelnde Praxis dennoch nicht ganz zu vernachlässigen, werden wir uns stattdessen mittels individueller Übungen mit den Formaten des Filmgesprächs und der Filmkuratierung beschäftigen. Als Prüfungsleistung wird jedeR TeilnehmerIn schließlich ein eigenes Filmprogramm konzipieren können.

Über alle weiteren Details informiere ich Euch rechtzeitig. Voraussichtlich wird es für das laufende Semester eine regelmäßige Videosprechstunde – ebenfalls auf Moodle – geben, in der aufkommende Verständnisfragen/ organisatorische Fragen fortlaufend geklärt werden können. Bitte beachtet außerdem die geänderten Veranstaltungstermine.

Stadt Visualisieren II

Julia Marie Englert

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-203-200

Modul-Nr.: KM-B-Mod-203, KM_B0203

Kontakt: julia.englert@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 66

Die Gruppentermine der einzelnen Kleingruppen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gruppe.

Die Lehrveranstaltung vertieft die in Stadt Visualisieren I vermittelten Grundlagen der computergestützten Visualisierung und erweitert den Themenbereich um diverse künstlerische und angewandte Formen der Visualisierung. Zudem wenden die Studierenden ihre bisher erworbenen Kompetenzen in der Umsetzung eines kompakten Projekts zur Darstellung und Dokumentation von Interventionen in urbanen Beispielräumen an. Sie reflektieren dabei die unterschiedlichen Modi visueller Kommunikation und ihre Aussagekraft und erwerben entscheidende Kompetenzen zu Durchführung und Präsentation komplexer visueller Projekte.

Angesichts der Umstellung auf eine digitale Lehrvermittlung werden alle Inhalte ausschließlich digital in verschiedenen Formaten vermittelt werden. Dazu ist ein Zugang zu einem Computer, Tablet oder Laptop notwendig. Es sind außerdem Webvideokonferenzen vorgesehen damit ein direkter Austausch und das Beantworten von Fragen zwischen Studierenden und der Lehrenden gewährleistet ist. Darüber hinaus wird es eine digitale Sprechstunde per Skype geben. Weitere Informationen dazu sowie zur Prüfungsleistung finden Sie auf Moodle.

Ökonomie der Stadt II: Strukturen und Akteure

Prof. Dr. Gernot Grabher; Dr. Joachim Thiel

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM/SP-B-302-200

Modul-Nr.: KM-SP-B-Mod-302, SP_B0404

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 180

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15-11:45 UEB-1.103a / Holcim Auditorium ab 02.04.20

Einführung: Akteure und Dynamiken der stadtwirtschaftlichen Entwicklung;
Städtische Bodennutzung: Ökonomische Determinanten von Stadtstrukturen;
Phasenmodelle: Von der statischen zur dynamischen Betrachtung von Stadtentwicklung;
Städtesysteme: Von der Binnenstruktur zu den Wechselwirkungen zwischen Städten;
Infrastruktur: Die gesellschaftlichen Vorleistungen wirtschaftlicher Aktivitäten;
Wohnungsmarkt: Die Besonderheiten des Gutes Wohnung;
Standortmarkt: Unternehmerische Kalküle der Standortwahl;
Stadtpolitik: Von hoheitlicher Aufgabenerfüllung zur unternehmerischen Stadt.

Projektmanagement im - Praxis

Dr. Jan Barski

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-305-200

Modul-Nr.: KM-B-Mod-305, KM_B0304

Kontakt: jan.barski@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / 14-täglich 4 UE Mi 10:15-13:45 UEB-3.107 / Seminarraum I ab 15.04.20

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die konkrete Planung, Organisation und Steuerung von kulturellen und kreativwirtschaftlichen Projekten.

Die Lehrveranstaltungsbeschreibung liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor.

Kulturelle Praxis IIa: Anima Urbis. Tier-Mensch-Verhältnisse in der Stadt

Matthias Hederer; Janina Kriszio; Gesine Wichert

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-401-101

Kontakt: janina.kriszio@hcu-hamburg.de,
gesine.wichert@gmx.net, maz@pong.li

Modul-Nr.: KM-B-Mod-301; KM-B09-0301

Teilnehmerzahl: 25

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 9-13 UEB-2.104 / Seminarraum I (gr.) ab 07.04.20

Im Wintersemester haben wir drei Perspektiven (Human-Animal-Studies, tierinvolvierende Kunst und Aktivismus) auf Mensch-Tier-Verhältnissen in der Stadt eingenommen und gleichzeitig vielgestaltige Ergebnisse persönlicher Feldforschungen bei verschiedenen tierbezogenen Berufsgruppen und Institutionen zusammengetragen. Dadurch konnten wir neue und weiterführende Fragen zum Thema entwickeln und das gesellschaftsverändernde Moment, das den Diskurs prägt, reflektieren und eine eigene Position dazu diskutieren.

Diese Arbeitsergebnisse werden im Sommersemester in die Konzeption und Realisierung einer Ausstellung von Dioramen im Stadtraum fließen, die ein Beitrag zum "Langen Tags der Stadtnatur" um den 13./14.6.2020 darstellen wird. Neben den Dioramen ist auch die Entwicklung eines Veranstaltungs-/Vermittlungsprogramms geplant, das öffentlich beworben wird.

Den Abschluss des Seminars bildet eine Dokumentation der Arbeitsergebnisse und Aktionen um den Langen Tag der Stadtnatur im Magazinformat.

Kulturelle Praxis IIb: Ein Deutsches Hafensemuseum in Hamburg – Spurensuche und Intervention

Prof. Dr. Lisa Kosok; Kirsten Plöhn; Melcher Ruhkopf

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-401-102

Kontakt: Prof. Dr. Lisa Kosok: Lisa.kosok@hcu-hamburg.de
Melcher Ruhkopf: Melcher.ruhkopf@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-301; KM-B09-0301

Teilnehmerzahl: 25

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 10:15-13:45 UEB-3.109 / Seminarraum IX ab 07.04.20

Eines der größten deutschen Museumsprojekte ist die Neugründung des Deutschen Hafensemuseums, das aktuell in Hamburg entwickelt wird. An zwei Standorten, einem bislang als Hafensemuseum Hamburg genutzten historischen Hafenschuppen sowie einem Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Überseezentrums auf dem Kleinen Grasbrook, soll der Hafen als Erklärungsmodell einer vernetzten und globalisierten Welt inszeniert und befragt werden. Das zweisemestrige Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus museologischen sowie stadt- und hafengeschichtlichen Perspektiven und ergänzt diese um aktuelle kulturwissenschaftliche Zugänge.

Im zweiten Semester setzen die Studierenden die Arbeit an ihren selbstgewählten Forschungsthemen fort. Hierfür müssen Zugänge und Methoden gefunden werden, die unter den gegebenen Umständen realisierbar sind. Die ursprünglich für das Ende des Semesters geplante Ausstellung kann ebenfalls nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen gilt es, angemessene Formate der digitalen Präsentation und Dokumentation zu entwickeln. Dabei hilft uns die Expertise externer Gäste, die wir per Videokonferenz zuschalten.

Das Seminar findet in einer Mischung aus synchronen („Webinare“) und asynchronen (Textlektüre, kurze schriftliche Ausarbeitungen) Formaten statt. Wir werden diese Form der digitalen Lehre als Experiment mit ungewissem Ausgang verstehen und gemeinsam versuchen, das Beste daraus zu machen.

Medientheorie - Vorlesung

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-402-100

Modul-Nr.: KM-B-Mod-402, KM_B0403

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 UEB-3.107 / Seminarraum I ab 07.04.20

Die Lehrveranstaltung ist Teil des Moduls "Medientheorie, Medienpraxis". Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Ansätze der Medientheorie. Im Zentrum steht eine kritische Auseinandersetzung mit Medien und ihren kulturellen Kontexten sowie die Reflexion ihrer gesellschaftlichen Aneignungs- und Wirkungsweisen. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit dem medienkritischen Diskurs der Frankfurter Schule rund um die Kulturindustrie; mit Habermas' Diagnose vom Strukturwandel der Öffentlichkeit; mit Luhmanns systemtheoretischen Medienbegriff; oder mit Perspektiven, die Medien aus kulturtheoretischer respektive sozialwissenschaftlicher Sicht als Technik begreifen. Dabei wird näher auf die Geschichte des Internet und auf das Verhältnis von Medien und Populärkultur eingegangen.

Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt und wird von den Studierenden mitgestaltet. Im Zentrum steht die Lektüre und Diskussion zentraler Texte bekannter Autoren/innen. Von den Studierenden wird die Beteiligung an einem Gruppenreferat, eine aktive Diskussionsteilnahme und das Anfertigen einer Hausarbeit erwartet.

Medienpraxis Internet

Nora Kristin Steidel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-402-201

Modul-Nr.: KM-B-Mod-402, KM_B0403

Kontakt: nora.steidel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 10:15-13:45 UEB-3.107 / Seminarraum I ab 08.04.20

Das Internet hat in den letzten 20 Jahren unsere Alltagswelt und -praktiken grundlegend verändert. Heute nutzen wir das Internet in den verschiedensten Bereichen selbstverständlich und reflektieren dabei kaum die Auswirkungen, die es auf uns als Individuen bzw. Gesellschaft und unser Umfeld ausübt. Das Seminar Medienpraxis: Internet zielt darauf ab, für das Zusammendenken von digitalen Praktiken in Bezug auf Stadt und Kultur zu sensibilisieren. Dabei stehen weniger die technischen Aspekte, als die sozio-kulturellen Aspekte des Internets im Vordergrund. Schwerpunkt des gesamten Seminars ist eine kritische und kreative Auseinandersetzung mit „dem Internet“.

Das Seminar beginnt mit der Reflektion der eigenen Netznutzung und einem geschichtlichen Abriss des schnelllebigen Mediums. In den darauffolgenden Sitzungen werfen wir anhand der von dem Studiengang Kultur der Metropole entwickelten Lernplattform „StadtKulturen“ einen Blick auf die Verbindung von digitalen Praktiken und Urbanität. Des Weiteren liegt ein Fokus auf dem Thema des vernetzten Arbeitens und der Wissensproduktion im Internet, auf dessen Grundlage Studierende selbst aktiv werden und Präsentationen vorbereiten. Dabei steht den Studierenden die Wahl des Themas sowie die Aneignung einer spezifischen digitale Praktik offen.

Nicht zuletzt ist die Gestaltung des Seminars im Sommersemester 2020 als digitales Online-Seminar eine Medienpraxis des Internets par excellence, die wir gemeinsam erproben und dementsprechend nicht nur theoretisch sondern praktisch reflektieren können. Somit gehört die Mitarbeit auf der Lehr- und Lernplattform moodle zu einem wichtigen Bestandteil des Seminars.

Medienpraxis Radio

Claas Christophersen

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-402-202

Kontakt: christoclaas@freenet.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-402, KM_0403

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / 14-tägig 4 UE Do 14:15-17:45 UEB-3.110 / Seminarraum VI ab 09.04.20

Radio, das kann Musik-Berieselung in Dauerschleife sein, unterbrochen vielleicht von kleinen Werbeschnipseln und gelegentlichen Nachrichten-, Wetter- und Verkehrshäppchen. Es gibt aber auch und immer noch journalistische Wort-Beiträge und gut gestaltete Hör-Dokumentationen, und um diese geht es in dem Seminar. Denn so lassen sich im Radio Menschen, Themen und gesellschaftliche Verhältnisse buchstäblich hörbar machen, genauso wie es - mit den je eigenen Mitteln - geschriebene Beiträge oder dokumentarische Filme und Videos tun. Was aber ist das Besondere an der Hör-Ebene? Wie kann man mit akustischen Mitteln gute und wahre Geschichten erzählen?

Dies sollen Sie lernen und vor allem anwenden. Zunächst werden Sie anhand von Hörbeispielen die Radiowelt und die Möglichkeiten kennenlernen, wie sich Autoren einem Thema genähert haben, und danach die unerlässlichen (aber nicht besonders schwierigen) technischen Fertigkeiten erlernen, wie Sie O-Töne und Sprechertexte selbst aufnehmen, schneiden und mischen (mithilfe des kostenlosen Open-Source-Programmes "Audacity").

Im Anschluss sollen Sie dann eine vier- bis fünfminütige Radioreportage produzieren. Aus Anlass der aktuellen Situation soll diese unter dem Motto „Nachrichten aus der Quarantäne. Eine Selbstreportage“ stehen. Und sie stellt auch die Prüfungsleistung dieses Seminars dar.

Ich werde Ihnen einige Erklärstücke – insbesondere zum Umgang mit dem Programm „Audacity“ – per Videodatei bereitstellen, außerdem Hörbeispiele von Radioreportagen und -features sowie viele PDF-Dateien mit nützlichen Hinweisen für das Vorgehen beim Erstellen eines Radio- bzw. Podcast-Beitrags. Unbedingt möchte ich darüber hinaus regelmäßig Webinars abhalten, d. h. Videokonferenzen. Diese dienen einerseits dazu, dass wir alle uns zumindest mal gesehen und gegenseitig gehört haben, aber auch für Ihre Rückmeldungen und Fragen etwa zu den Hörbeispielen und Video-Erklärstücken – und nicht zuletzt für einige Diskussionen zu allgemeinen journalistischen Grundfragen, die auch wichtig für das Arbeiten mit dokumentarischer Akustik sind. Ich plane, diese Webinars zur ursprünglich geplanten physischen Präsenzzeit, also an Donnerstagnachmittagen, grob im vierzehntägigen Rhythmus und für jeweils höchstens 40 Minuten Dauer anzubieten. Genauer hierzu werden Sie noch erfahren. Zwischen den Videokonferenzen wird es für Sie zusätzlich schriftliche Aufgaben zum Bearbeiten im Programm Moodle geben.

Dieses Semester wird sicherlich ziemlich gewöhnungsbedürftig werden, aber gemeinsam als Lernende schaffen wir das!

Zum Schluss kommt hier noch ein Hinweis für die zentrale Voraussetzung, um an dem Kurs teilnehmen zu können: Bitte laden Sie sich das kostenlose Audio-Programm Audacity unter folgendem Link herunter: www.audacityteam.org. Außerdem brauchen Sie zur Erstellung des Radiobeitrages einen Computer bzw. Laptop.

Claas Christophersen arbeitet als Nachrichtensprecher und Hörfunk-Autor für den NDR und Deutschlandradio. Seit 2010 verfasst er Features, aktuelle Kultur-Berichte, politische Hintergrundsendungen und Buch-Rezensionen für die Radiowellen NDR Info, NDR Kultur und Deutschlandfunk Kultur. 2017 wurde er zusammen mit Norbert Zeeb für die 55-minütige NDR-Dokumentation "Dein Feind, dein Mitarbeiter" mit dem "Feature-Debütpreis Bremer Hörkino" ausgezeichnet

Arbeits- und Organisationskulturen

Dr. Jan Barski

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-403-100

Modul-Nr.: KM-B-Mod-403

Kontakt: jan.barski@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

1 UE / 14-tägig 2 UE Mi 8:15-9:45 UEB-3.107 / Seminarraum I ab 15.04.20

Im Seminar "Arbeits- und Organisationskulturen" setzen wir uns mit dem historischen Wandel von Arbeit und Organisation auseinander. Dafür werden kulturwissenschaftliche Analysen von Arbeits- und Organisationskulturen gelesen und die zugrundeliegenden Theorien herausgearbeitet. Zudem bildet die aktuelle Verbleibsstudie des Studiengangs eine Grundlage dafür, die konkrete Situation von AbsolventInnen mit Hilfe der theoretischen Erkenntnissen zu analysieren.

Berufsorientierte Vertiefung

Yuca Meubrink; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Praktikum - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-501-100

Modul-Nr.: KM-B-Mod-501, KM_B0502_01

Kontakt: yuca.meubrink@hcu-hamburg.de
kathrin.wildner@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

Es finden Block- bzw. Einzeltermine statt, die noch bekannt gegeben werden.

Einen wichtigen Bestandteil der beruflichen bzw. wissenschaftlichen Orientierung innerhalb des Studiums Kultur der Metropole bilden die KM-Perspektivtage. Studierende des 6. Semesters stellen ihre zuvor im Vertiefungssemester gemachten Erfahrungen in Form von Poster-Präsentationen und moderierten Podiumsdiskussionen den KM-Studierenden und Lehrenden des Studiengangs, sowie allen anderen Interessierten vor. Sie thematisieren die Arbeits- bzw. Studienerfahrungen und diskutieren die Erkenntnisse für ihren weiteren Bildungs- bzw. Berufsweg. Die Präsentationen sind ein wichtiger Teil der für das Vertiefungssemester notwendigen Prüfungsleistungen.

Wissenschaftliche Vertiefung

Yuca Meubrink; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Vorlesung, Übung, Projekt, Exkursion - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-501-200

Modul-Nr.: KM-B-Mod-501, KM_B0502

Kontakt: yuca.meubrink@hcu-hamburg.de,
kathrin.wildner@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

Es finden Block- bzw. Einzeltermine statt, die noch bekannt gegeben werden.

Einen wichtigen Bestandteil der beruflichen bzw. wissenschaftlichen Orientierung innerhalb des Studiums Kultur der Metropole bilden die KM-Perspektivtage. Studierende des 6. Semesters stellen ihre zuvor im Vertiefungssemester gemachten Erfahrungen in Form von Poster-Präsentationen und moderierten Podiumsdiskussionen den KM-Studierenden und Lehrenden des Studiengangs, sowie allen anderen Interessierten vor. Sie thematisieren die Arbeits- bzw. Studienerfahrungen und diskutieren die Erkenntnisse für ihren weiteren Bildungs- bzw. Berufsweg. Die Präsentationen sind ein wichtiger Teil der für das Vertiefungssemester notwendigen Prüfungsleistungen.

Theorien und Konzepte der Stadtforschung

Prof. Dr. Regula Valérie Burri; Prof. Dr. Monika Grubbauer; Prof. Dr. Lisa Kosok; Dr. Dr. Raphael Schwegmann; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-602-100

Modul-Nr.: KM-B-Mod-602, KM_B0602

Kontakt: monika.grubbauer(at)hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 72

lisa.kosok(at)hcu-hamburg.de

kathrin.wildner(at)hcu-hamburg.de

Die Gruppentermine der einzelnen Kleingruppen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gruppe.

Die Thesis-Kolloquien werden von jeder_jedem Thesis-Erstprüfer_in einzeln als Blockveranstaltungen angeboten. Die Kolloquien dienen dem strukturierten Austausch zwischen den Studierenden aber auch zwischen Studierenden und Lehrenden. Dabei sollen Zwischenstände der Thesis-Arbeiten präsentiert und diskutiert werden und die daraus entstandenen Ergebnisse wieder in die Bearbeitung der Thesis einfließen. Die einzelnen Termine können in ahoi eingesehen werden. Der erste Termin findet gemeinsam im Anschluss an die Präsentationen des Perspektivtages statt.

Methoden- und Materialwerkstatt

Nora Kristin Steidel

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-603-100

Modul-Nr.: KM_B0603, KM-B-Mod-603

Kontakt: nora.steidel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 40

Es finden Block- bzw. Einzeltermine statt, die noch bekannt gegeben werden.

Die Methoden- und Materialwerkstatt unterstützt die Studierenden neben den regelmäßigen Kolloquien mit den Erstbetreuerinnen beim Erarbeiten der Thesis. Nach einer Einführung in den Ablauf der Werkstatt am ersten Veranstaltungstermin konkretisieren die Teilnehmenden ihre Fragestellungen und Arbeitspläne. Im weiteren Verlauf widmet sich die Veranstaltung dem Umgang mit Methoden und diskutiert das Format der einzelnen Arbeiten. Daneben soll das erhobene Material und die Frage, wie dieses sinnvoll in die Bachelorarbeit eingearbeitet werden kann, diskutiert werden. Darüber hinaus bieten alle Sitzungen die Möglichkeit allgemeine Fragen zur eigenen Arbeit zu besprechen.

Experimental Utopian Spaces and the Promise of Urban Development. The Case of Chicago

Kerstin Niemann

Seminar, Exkursion - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-604-201

Kontakt: kerstin.niemann@hcu-hamburg.de

Es finden Block- bzw. Einzeltermine statt, die noch bekannt gegeben werden.

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 18

In this (online)- seminar, we concentrate on experimental utopian spaces, creative quarters and green spaces for the common good at places of transformation whose original concepts of use have been abandoned, are empty or are only just emerging. Which utopias shape the planning processes of urban corridors in the city? Post-industrial structural change encourages the development of urban green corridors, which, in conjunction with art and cultural projects, have become important components of urban planning processes. The impetus for inclusive, participatory projects comes from initiatives and residents who appropriate (open) spaces independently of planning processes. An urban development policy oriented towards the creative industries with concepts for artistic use creates demands on a location that are closely linked to processes of property revaluation.

This transatlantic teaching project examines the planning, negotiation and mediation strategies of artistic use concepts working with case studies in Hamburg and Chicago. In addition to theoretical approaches and urban development strategies, the focus is on using digital ethnography to dwell into the local contexts and prepare for online discussions, digital go alongs and other methods, possibly an online workshop to engage with local actors involved in the planning process (artists, planners, neighbors, initiative etc.). In Hamburg, we are illuminating art and cultural projects in the context of e.g., the Alster-Bille-Elbe-Parks, and the fux eG.. In Chicago we analyze the conversion of the Bloomingdale Line into the linear park and hiking trail 606, Wicker Park and the Rebuild Foundation on the South Side.

The project is transdisciplinary. It aims to have students from HafenCity University Hamburg (HCU) and Leuphana University of Lüneburg working together on project studies. The seminar will have an empirical block with a digital excursion to Chicago.

The seminar is part of DOPPELGÄNGER: CHICAGO - HAMBURG - URBAN CORRODIRS, a transatlantic teaching research initiative between the College of Architecture of the Illinois Institute of Technology (IIT) in Chicago and HafenCity University (HCU) in Hamburg.

The block seminar with a digital excursion to Chicago is aimed at B.A. students of Urban Planning, Architecture and Metropolitan Culture at HCU (2.5 CP, elective) and students of Cultural Studies with a specialization in cultural organization at Leuphana University Lüneburg. The seminar is in English. Due to the Corona situation it will not be possible to travel to Chicago** in an analog way. However, we will digitally communicate with selected urban actors in Chicago. ** If it is possible to travel to the USA again as a student group in summer or autumn 2020, we can well imagine to make up for the excursion to Chicago this year.

Urban Material Cycles

Prof. Dr.-Ing. Gesa Kapteina; Prof. Dr. Irene Peters

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: REAP-M-201-100

Kontakt: irene.peters@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 14:15-17:45 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) ab 06.04.20

Modul-Nr.: REAP-M-Mod-201

Teilnehmerzahl: 55

The larger part of this course is about construction materials: Those made with mineral binders (such as concrete and bricks), steel, glass, bitumen, and renewable materials like wood. We look at the raw materials from which they are made and their availability (including conditions of their extraction), the materials' chemical make-up, properties, disposal and recycling, as well as hazardous substances in buildings, esp. the building stock. This part of the course will be rounded off by an architectural perspective on different building materials, esp. renewable materials: Which role do they play in today's architecture, which can they play in the future?

The remainder of the course deals with municipal solid waste management. We focus on the German situation, which is typical for rich industrialized nations, but also take glimpses into other places in the world. We present information about waste generation and composition, raw materials, disposal paths and their environmental impacts, regulation of waste management, irregular disposal, and reflect on the concept of the circular economy, realities and opportunities for reuse and recycling.

We will use the Moodle Platform for sharing materials and for you to upload your exam tasks. If you haven't accessed the HCU Moodle yet, please do so in order for the system to know you. The link is <https://moodle.hcu-hamburg.de>

Urban Energy Flows

Maria Grajcar; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: REAP-M-202-100

Kontakt: ingo.weidlich@hcu-hamburg.de, maria.grajcar@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 9-12 UEB-2.104 / Seminarraum I (gr.) ab 01.04.20

Modul-Nr.: REAP-M-Mod-202

Teilnehmerzahl: 40

Basics on energy demand and supply (forms of energy, conversions, efficiency etc, balancing, visualization etc), Introduction into energy flows in cities (areas of energy use (domestic, industrial, public) providing data on energy qualities and quantities, Energy use due to (thermal) comfort needs (heating, cooling ventilation) in residential and non residential buildings, Energy demand due to use of electrical devices in residential and non residential buildings, Energy demand of public services, Energy demand due to mobility needs, Interdependencies between different energy systems and grids, Using renewable energies in an urban environment (techniques and contributions), Modelling and visualisation of urban energy flows, Methods to define priorities in urban energy saving strategies (strategic planning targets).

Urban Water Cycles

Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut; Mahmoud Ahmed Moursy Hussein

Vorlesung, Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: REAP-M-203-100

Modul-Nr.: REAP-M-Mod-203

Kontakt: wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 40

3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 14:15-17:45 CampusTower - Seminarraum II (Eingang Nr. 4 / Klingel 3.OG) ab 07.04.20

Water-cycle in urban areas, international examples - present situation - potential for change, Flowing waters and groundwater in urban areas, intern.l examples - present situation, differences from natural flowing water and groundwater, key strategies, Water-cycle in buildings, Wastewater - Quantity, quality, definitions, Impact of wastewater on human beings and water bodies, potential for recycling, criteria for treatment selection, Alternative techn. in water supply and rain and wastewater treatment, Consolidation of standard techn. of water supply, wastewater and rainwater treatment, Wastewater potential for recycling, criteria for treatment selection, advantages and disadvantages of different treatment systems, Key strategies for wastewater - centralized and decentr. techn., High and low tech solutions, Separation of wastewater streams, Key strategies for rainwater-harvesting, Overview of present techn. in wastewater and rainwater management

Project II

Tim Fettback; Maria Ioanna Giannousopoulou; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Projekt - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: REAP-M-204-100

Modul-Nr.: REAP_M0204_01, REAP-M-204

Kontakt: maria.giannousopoulou@hcu-hamburg.de,
ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 35

3 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:45 UEB-3.107 / Seminarraum I ab 02.04.20

Students transfer their knowledge of sustainable resource efficient technical and design concepts into practical, deployable, and tangible methods. The targets and contents of the project will be elaborated each semester by the REAP-team and are based on the modules of the current semester.

This semesters project II is dealing with Sustainable Urbanism in Hamburg. We will ask and answer questions like:

- How do you define a liveable neighbourhood? What is a sustainable neighbourhood?
 - What are the principles and design strategies of resource efficient planning at various scales?
 - How do you technically, aesthetically and educationally integrate resource efficient technologies into the neighbourhood?
 - What instruments and policies will help to create a liveable neighbourhood?
 - How does one need to consider the challenge of climate change and the pressing need for sustainability adaption?
-

Ökonomie der Stadt II: Strukturen und Akteure

Prof. Dr. Gernot Grabher; Dr. Joachim Thiel

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM/SP-B-302-200

Modul-Nr.: KM-SP-B-Mod-302, SP_B0404

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 180

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15-11:45 UEB-1.103a / Holcim Auditorium ab 02.04.20

Einführung: Akteure und Dynamiken der stadtwirtschaftlichen Entwicklung;
Städtische Bodennutzung: Ökonomische Determinanten von Stadtstrukturen;
Phasenmodelle: Von der statischen zur dynamischen Betrachtung von Stadtentwicklung;
Städtesysteme: Von der Binnenstruktur zu den Wechselwirkungen zwischen Städten;
Infrastruktur: Die gesellschaftlichen Vorleistungen wirtschaftlicher Aktivitäten;
Wohnungsmarkt: Die Besonderheiten des Gutes Wohnung;
Standortmarkt: Unternehmerische Kalküle der Standortwahl;
Stadtpolitik: Von hoheitlicher Aufgabenerfüllung zur unternehmerischen Stadt.

P1 - Barrierefreiheit und studentisches Wohnen in Hamburg

Janne Martha Lentz; Prof. Dr. Jörg Pohlan

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-201

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Kontakt: joerg.pohlan@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 13

Wöchentlich Di 10:15-17:45 UEB-2.102 / Projektraum I ab 07.04.20

Aufgrund der anhaltenden Zuwanderung ist der Hamburger Wohnungsmarkt einer der angespanntesten in Deutschland. Insbesondere für Studierende wird es zunehmend schwierig, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Eine Studie der Universität Maastricht und des Personaldienstleisters Studitemps zur Einschätzung der studentischen Wohnungsmärkte befragte über 20.000 Studierende deutscher Universitäten und listete Hamburg 2019 bezüglich des Gesamtmietpreises an zweiter Stelle nach München.

Ist man nun noch in seiner Wohnungswahl eingeschränkt, beispielsweise durch ein körperliches Handicap, stellt sich die Situation noch schwieriger dar. An den meisten Hochschulorten gibt es Studierendenwohnheime, die einzelne Zimmer oder Appartements für Rollstuhlbenutzer*innen anbieten. Vielfach stehen auch Zimmer zur Verfügung, die auf Ansprüche von Studierenden mit Allergien, Seh- oder Hörbeeinträchtigungen Rücksicht nehmen, diese stehen allerdings nur äußerst begrenzt zur Verfügung und müssen oftmals lange vorher angefragt werden. Des Weiteren unterscheiden sich die Bedürfnisse der einzelnen Studierenden oftmals stark.

Am Beispiel der Stadt Hamburg sollen die spezifischen Bedingungen auf dem Wohnungsmarkt für Studierende mit speziellen Wohnbedürfnissen identifiziert und untersucht werden. Gleichzeitig sollen die Auswirkungen der Wohnsituation und des Beschaffungsprozess auf die Lebenswelt der Betroffenen erforscht werden.

Darauf aufbauend sollen Überlegungen für Konzepte und Maßnahmen entwickelt werden, die zur Verbesserung der Situation auf dem Wohnungsmarkt und der Lebenswelt für diese Studierenden beitragen können.

P1 - Die Fußgängerstadt

Marie-Sophie Pallowitz; Nadja Skala; Prof. Dr. Martin Wickel

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-202

Kontakt: nadja.skala@hcu-hamburg.de
marie-sophie.pallowitz@hcu-hamburg.de

Di 10:15-17:45 UEB-3.101 / Projektraum III ab 07.04.20

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Teilnehmerzahl: 13

Die Fußgängerstadt – Pedestrian City

Das Gehen ist die ursprünglichste, natürlichste und umweltfreundlichste Art der Fortbewegung. Weite Strecken zu Fuß zurückzulegen, gehörte über Jahrtausende hinweg zum Alltag des Menschen. Auch heute noch ist das Gehen ein Teil jeder Wegekette, auch wenn wir heute im Schnitt nur noch ca. 1.500 Schritte am Tag machen, statt der von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen 10.000 Schritte. Wer zu Fuß geht, tut Gutes für seine Gesundheit, spart Geld und schont die Umwelt. Überdies ist die Stärkung der aktiven Mobilität ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Verkehrswende und nachhaltige Mobilität in der Stadt. Wir unterziehen Hamburg einem Fußverkehrs-Check und entwickeln ein Konzept zur Förderung des Zu-Fuß-Gehens. Achtung: Es wird viel gelaufen!

P1 - Entwicklung des ländlichen Raumes am Bsp. Lägerdorf

Franziska Katharina Huber; Sonja Stemme

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-203

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Kontakt: sonja.stemme@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 12

Di 10:15-17:45 UEB-2.101 / Projektraum IV ab 07.04.20

Ausgangslage und Problemstellung

• Im Norden von Wilhelmsburg soll auf einem 20 ha großen Areal südlich des Spreehafens zwischen Ernst-August-Kanal und dem gründerzeitlichen Reiherstiegviertel ein urbanes, gemischt genutztes und lebendiges Quartier auf den Elbinseln entstehen. Vorgesehen ist der Neubau von etwa 1000 Wohneinheiten, die Neuordnung und Erweiterung der Sportanlagen sowie die Arrondierung des östlich gelegenen Gewerbegebiets.

Aufgabenstellung

Ziel der Projektbearbeitung ist die Entwicklung einer Planung für ein neues Quartier mit Verknüpfung und Einbindung in das vorhandene Siedlungsgefüge und die Vorlage eines „Strukturkonzepts für das Spreehafenviertel“ mit Plan/Plänen im Maßstab 1:2000/1:2500 und Text zur Erläuterung der wesentlichen Ziele und Planaussagen.

- Ziel ist es, für das zu planende Quartier Spreehafenviertel ein städtebauliches und freiräumliches Strukturkonzept zu entwickeln
 - Im Rahmen des Projekts sollen Vorschläge und Ideen anhand von bestehenden - historischen und aktuellen sowie nationalen und internationalen - Siedlungsbeispielen entwickelt werden.
 - Ziel des Projekts ist es unter anderem, sich einen umfassenden Überblick und Kenntnisstand zu den Mitteln, Methoden, Instrumenten und Verfahren zu erarbeiten, die für die Planung eines solchen Quartiers erforderlich sind.
 - Dabei steht die Frage im Vordergrund „Was muss ich wissen und welche Informationen müssen mir zur Verfügung stehen und was brauche ich, um als künftige Stadtplanerin/als künftiger Stadtplaner ein neues Quartier/einen Stadtteil zu planen?“
 - Dabei soll es u.a. um Planung und Planungsrecht, Förderinstrumente, städtebauliche Strukturen und städtebauliche Konzepte, Bauweisen und Gebäudetypologien, Infrastrukturausstattung, Mobilitätskonzepte, Sozialstruktur, Energieversorgung und um Gestaltung von Grün- und Freiflächen gehen.
 - Dabei sollen an positiven Beispielen der Vergangenheit, aber auch z. B. anhand vorliegender stadtsoziologischer Studien die Grundlagen städtebaulicher Planung gelernt werden. Dabei soll insbesondere ausgelotet werden, welche Möglichkeiten sich heute für eine nachbarschaftlich orientierte, sozial gemischte, kleinräumig organisierte und durch Nutzungsmischung geprägten Stadt im Vergleich zu monostrukturierten Siedlungsformen wie sie auch auf den Elbinseln zu finden sind, bieten und welche Rahmenvorgaben als Grundlage für ein entsprechend ausgerichtetes Strukturkonzept formuliert und festgelegt werden müssen.
-

P1 - Luft-Hanse? Die Vernetzung der Hamburger Luftfahrtindustrie

Prof. Dr. Gernot Grabher; Jasmin Kunze; Dr. Erwin van Tuijl; Linus Benjamin Weilbacher

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-204

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Kontakt: erwin.tuijl@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 10

6 UE / Wöchentlich 10 UE Di 10:15-17:45 UEB-3.102 / Projektraum II ab 07.04.20

Hintergrund

Der Luftfahrtcluster Hamburg, der weltweit drittgrößte nach Seattle und Toulouse, ist mit dem Airbusgelände im Süden und der Flughafen im Norden in der Stadt direkt sichtbar. Dieser Cluster umfasst nicht nur große weltweit operierende Akteure, wie z.B. Airbus und Lufthansa Technik, sondern auch Forschungs- und Bildungseinrichtungen (wie TUHH) und Start-up-Unternehmen (Unternehmensneugründungen). Einige Beispiele für solche Start-Ups sind Flio (ein Entwickler einer "digital airport experience-App") und Jetlite (ein Entwickler von neuen Kabinenbeleuchtungssystemen gegen Jetlegs). Vernetzung ist für die verschiedenen Cluster-Akteure eine wichtige Voraussetzung, um Zugang zu Kapital, qualifizierten Arbeitskräften, und neuen Innovationen zu bekommen.

Zielsetzung

Vor diesem Hintergrund geht es in diesem Studienprojekt darum, vor allem auf der Grundlage von Experteninterviews, die Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren im Luftfahrtcluster Hamburg zu erforschen. Aufbauend auf den Analyseergebnissen werden Handlungsempfehlungen an der Schnittstelle von Stadtplanung und Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsstandort Hamburg erarbeitet.

P1 - Strukturkonzept Neues Bahnhofsviertel Diebsteich

Nelly Boksgorn; Carola Hoffenreich; Dr. Andreas Pfadt

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-205

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Kontakt: andreas.pfadt@hcu-hamburg.de,
carola.hoffenreich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 13

Di 10:15-17:45 UEB-3.108 / Seminarraum VII ab 07.04.20

Ausgangslage

Seit dem Jahr 2015 plant die Bahn AG in Zusammenarbeit mit der Stadt Hamburg einen neuen Fernbahnhof in Altona im Bereich der heutigen S-Bahn Haltestelle Diebsteich.

Ziel dieser Planung ist eine verbesserte Abwicklung des Fernbahnverkehrs Richtung Norden (Sylt, Flensburg, Kiel). Durch den Ausbau des Haltepunkts Diebsteich zum Fern- und Regionalbahnhof soll der Haltepunkt Hamburg-Altona für den Fernverkehr an den Standort Diebsteich verlagert und der heutige Kopfbahnhof Altona zu einem Haltepunkt für den S-Bahnverkehr zurückgebaut werden.

Die Verlagerung des Fernbahnhofs Altona an einen neuen Standort wird erhebliche verkehrsmäßige und stadtstrukturelle Auswirkungen sowohl auf den gesamten Bereich um den neuen Fernbahnhof Diebsteich als auch auf den vorhandenen Standort des Altonaer Bahnhofs haben.

Für die Stadt Hamburg eröffnen sich große Möglichkeiten für eine umfangreiche Stadtentwicklung sowohl für die „Neue Mitte Altona“ als auch im Bereich des neuen Fernbahnhofs Diebsteich.

Für das Vorhaben der Bahn AG läuft ein Planfeststellungsverfahren, mit dem die baurechtliche Grundlage geschaffen werden soll. Es wird jedoch derzeit noch beklagt.

Problemstellung

- Begleitet wird das Vorhaben durch eine umfassende Diskussion um Sinn und Zweck und Konsequenzen dieses Vorhabens im Bereich der Kommunalpolitik, der Handelskammer sowie der Bürger und Bewohner Altonas und insbesondere der Anwohner des Bereiches Diebsteich.
- Dabei geht es zum einen um die grundsätzliche Frage nach dem Sinn und Zweck der Verlagerung des Fernverkehrs aus dem Bahnhof Altona und deren Folgen für den Standort des Zentrums von Altona als Bahnhofsviertel, zum anderen um Ziele, Inhalte und künftige Nutzungen des Bereichs um den Standort Diebsteich als „Neues Bahnhofsviertel“.
- Derzeit finden im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen zu der geplanten städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme gemäß §165 Baugesetzbuch mehrere öffentliche Veranstaltungen statt, in denen die künftige Entwicklung des Bereichs Diebsteich in Plänen aufgezeigt und diskutiert wird.
- An dieser öffentlichen Diskussion beteiligen sich unter anderem 2 Initiativen (Prellbock Altona, Nachbarschaftsforum Diebsteich) sowie die Handelskammer, die mit einem eigenen „Masterplan“ in die Diskussion eingetreten ist.

P1 - Wenn der Flughafen verlegt würde: Welches Potential haben die Hamburger Flächen

Thomas Hagedorn; Paula Florence Heiden; Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-206

Kontakt: thomas.hagedorn@hcu-hamburg.de

Di 10:15-17:45 UEB-3.102 / Projektraum II ab 07.04.20

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Teilnehmerzahl: 13

Hintergrund

Der Hamburger Flughafen Fuhlsbüttel befindet sich in einer für Flughäfen relativ stadtnahen, urbanen Lage. Seine Anlagen nehmen in etwa 550 ha der Stadtfläche in Anspruch. Eine kleine Teilfläche des Flughafens befindet sich auf dem Gebiet der an Hamburg angrenzenden Stadt Norderstedt.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Diskussionen über eine Verlegung des Flughafens, v.a. aus Gründen des Fluglärms, von dem 53.000 Hamburger stark betroffen sind, aber auch vor dem Hintergrund fehlender Entwicklungsmöglichkeiten. Lt. aktueller Genehmigung darf die Zahl der jährlichen Flugbewegungen von 2018 rund 160.000 auf bis zu 192.000 ansteigen. Unabhängig von der Entwicklung des Passagieraufkommens blieb die Zahl der Flugbewegungen seit dem Jahr 2000 in etwa gleich. Das Passagieraufkommen stieg von 8,9 Mio im Jahr 2002 mit kurzen Pausen kontinuierlich an. 2018 wurde mit über 17,2 Mio Passagieren ein kleiner Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnet (-2,2%). Die Erwartungen gehen bisher davon aus, dass sich das Wachstum fortsetzen wird und bis in die 2030er Jahre genügend Kapazitäten am jetzigen Standort geschaffen werden können. Sollte ein alternativer Standort gesucht werden müssen, stünden in Kaltenkirchen, ca. 20km nördlich des jetzigen Standorts, Flächen zur Verfügung.

Hamburg ist ein bedeutender Standort für die Luftfahrtindustrie und deren Dienstleistungsumfeld. Inwiefern der Flughafenstandort für die Industrie Relevanz besitzt, ist nicht bekannt.

Ziel des Studienprojekts

Das Projekt betrachtet das Gelände des Flughafens als potentielle Konversionsfläche. Unabhängig davon wie sich die Luftfahrt künftig entwickelt, soll das Studienprojekt untersuchen, welche alternativen Nutzungen für die heutigen Flughafenflächen denkbar sind und Lösungsansätze für ein städtebauliches Konzept entwickeln.

Dabei werden klassische Methoden der Stadtplanung angewandt:

- Bestandserhebung, -analyse (inkl. Umfeld, Erschließung, techn. und soziale Infrastruktur)
 - Bedarfsstudien
 - Leitbild und Konzeptentwicklung
 - Städtebaulicher Entwurf
 - Kalkulationen
-

Regionalplanung

Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling; Charlotte Marie Muhl

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-104-200

Modul-Nr.: SP-B-MOD-104, SP_B0105

Kontakt: joerg.knieling@hcu-hamburg.de, charlotte.muhl@hcu-hamburg.de Teilnehmerzahl: 100

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15-9:45 UEB-1.103a / Holcim Auditorium ab 08.04.20

Regionalplanung und Regionalentwicklung:

- Aktuelle siedlungsstrukturelle und sozioökonomische Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt
- Institutioneller Rahmen der Raumordnung und Landesplanung in Deutschland
- Theoretische Ansätze, Instrumente und Verfahren
- Leitbilder, Konzepte und Umsetzungsstrategien nachhaltiger Raumentwicklung und -planung
- Raumordnung im Rechtssystem und Verhältnis von Raum- und Fachplanungen
- Großvorhaben in der Raumordnung und Raumordnungsverfahren
- Regionale Kooperations- und Verwaltungsstrukturen
- Informelle regionale Kooperationen

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Martin Wickel

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-201-100

Modul-Nr.: SP-B-MOD-201, SP_B0104

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 100

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:30-14 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.) ab 02.04.20

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse des Staats-, Verwaltungs- und Europarechts, soweit sie für Studierende der Stadtplanung relevant sind und stets mit spezifischem Bezug zum Planen und Bauen.

Die Vorlesung gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste behandelt die verfassungsrechtlichen Vorgaben für den Gesetzgeber und die Verwaltung. Im Vordergrund stehen hier die verfassungsrechtlichen Regelungen, die unmittelbaren Einfluss auf die Gesetzgebung im Bereich des Planens und Bauens beziehungsweise auf den Vollzug dieser Gesetze haben (Verfassungsrechtliche Grundentscheidungen ;z.b. rechtsstaatsprinzip, föderalismus; und Staatsziele ;z.b. staatszielbestimmung umweltschutz;, Staatsorganisation, Grundrechte, Selbstverwaltungsgarantie der Kommunen). Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit dem Verwaltungshandeln (Aufbau der Verwaltung, Rechtsquellen der Verwaltung – Verwaltungsrecht, Handlungsformen der Verwaltung, Verwaltungsverfahren). Dies ist für Planer von besonderer Bedeutung, da der Plan in der Regel eine administrative Handlungsform ist. Der dritte Abschnitt schließlich behandelt die Grundzüge der Europäischen Rechtsordnung, die essentiellen Einfluss auf die Gesetzgebung und Verwaltung im Bereich der Planung hat (EU – EG, Europäische Institutionen, Europarecht).

Quartiersentwicklung

Dr.-Ing. Klaus Habermann-Nieß

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-202-100

Kontakt: habermann-niesse@plan-zwei.com

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 UEB-1.103a / Holcim Auditorium ab 08.04.20

Modul-Nr.: SP-MOD-202, SP_B0203

Teilnehmerzahl: 85

Ziel der Veranstaltung ist im ersten Teil des Moduls das Kennenlernen von Methoden der empirischen Sozialforschung und im zweiten Teil des Moduls die Anwendung empirischer Ergebnisse für die Begründung von Interventionen in einem untersuchten Quartier. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen wg. Corona steht vor allem die Beobachtung in einem zugewiesenen Untersuchungsquartier im Vordergrund. Zu Möglichkeiten der Befragung wird lediglich Material zum Selbststudium bereitgestellt.

Die Teilnehmer*innen werden in Arbeitsgruppen a sechs Personen eingeteilt, die sich jeweils mit einer bestimmten Neubausiedlung befassen. Diese Arbeitsgruppen machen sich zunächst in einem Dérive mit ‚ihrem‘ Untersuchungsquartier vertraut. Danach erstellen sie ein Beobachtungskonzept, führen die Beobachtung jeweils individuell oder maximal zu zweit durch und werten die Ergebnisse aus, um damit relevante Interventionsvorschläge für das untersuchte Quartier zu begründen. Die Ergebnisse der Beobachtung jeder Arbeitsgruppe werden in einem Forschungsbericht zusammengefasst und per Mail an die Lehrenden gesandt. Der zweite Teil des Moduls ist der Einführung in die Quartiersentwicklung gewidmet und dient einer ersten Übung der Gestaltung von Interventionen, die sich aufgrund erzielter Forschungsergebnisse und von Referenzbeispielen als sinnvoll begründen lassen. Die Interventionsvorschläge und Referenzbeispiele werden ebenfalls in einem Bericht dokumentiert und an die Lehrenden versandt. Die Benotung der Leistung ergibt sich aus beiden Berichten.

Sozialforschung

Prof. Dr. Ingrid Breckner

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-202-200

Kontakt: ingrid.breckner@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 UEB-1.103a / Holcim Auditorium ab 08.04.20

Modul-Nr.: SP-B-MOD-202, SP_B0203

Teilnehmerzahl: 85

Ziel der Veranstaltung ist im ersten Teil des Moduls das Kennenlernen von Methoden der empirischen Sozialforschung und im zweiten Teil des Moduls die Anwendung empirischer Ergebnisse für die Begründung von Interventionen in einem untersuchten Quartier. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen wg. Corona steht vor allem die Beobachtung in einem zugewiesenen Untersuchungsquartier im Vordergrund. Zu Möglichkeiten der Befragung wird lediglich Material zum Selbststudium bereitgestellt.

Die Teilnehmer*innen werden in Arbeitsgruppen a sechs Personen eingeteilt, die sich jeweils mit einer bestimmten Neubausiedlung befassen. Diese Arbeitsgruppen machen sich zunächst in einem Dérive mit ‚ihrem‘ Untersuchungsquartier vertraut. Danach erstellen sie ein Beobachtungskonzept, führen die Beobachtung jeweils individuell oder maximal zu zweit durch und werten die Ergebnisse aus, um damit relevante Interventionsvorschläge für das untersuchte Quartier zu begründen. Die Ergebnisse der Beobachtung jeder Arbeitsgruppe werden in einem Forschungsbericht zusammengefasst und per Mail an die Lehrenden gesandt. Der zweite Teil des Moduls ist der Einführung in die Quartiersentwicklung gewidmet und dient einer ersten Übung der Gestaltung von Interventionen, die sich aufgrund erzielter Forschungsergebnisse und von Referenzbeispielen als sinnvoll begründen lassen. Die Interventionsvorschläge und Referenzbeispiele werden ebenfalls in einem Bericht dokumentiert und an die Lehrenden versandt. Die Benotung der Leistung ergibt sich aus beiden Berichten.

Städtebauliche Gebäudelehre

Leonard Julius Horst Kunzmann; Felix Schmuck

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-203-100

Kontakt: fekix.schmuck@hcu-hamburg.de

Einzeltermine: Fr 14:15-18:45 UEB-2.103 / Seminarraum II (gr.) ab 24.04.20

Modul-Nr.: SP-B-MOD-203, SP_B0204

Teilnehmerzahl: 70

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, verschiedene Gebäudetypologien sowie den Zusammenhang von architektonischer Nutzung, Struktur und Form sowie städtebaulicher Gestalt kennenzulernen, zu analysieren und für eigene Entwürfe handhabbar zu machen. Dazu werden in einem Vorlesungsteil zunächst Praxisbeispiele vorgestellt und analysiert, bevor in einem zweiten Teil die Studierenden in kleinen Stehgreifübungen lernen, Gebäudetypologien zu lesen, zu analysieren und deren strukturelle Eigenheiten herauszuarbeiten. Abgeschlossen wird die Veranstaltung durch eine Übung, bei der die analysierten Beispiele in einen neuen Kontext transformiert werden. Die Lehrveranstaltung bietet mit diesem inhaltlichen Fokus einen praxisorientierten und anwendungsbezogenen Überblick zu gängigen typologischen Modellen und dient zugleich als Unterstützung der Entwurfslehre im städtebaulichen Entwurf.

Öffentlicher Raum

Finja Marie de Buhr; Prof. Martin Kläschen

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-203-200

Kontakt: klaeschen@iit.edu

Wöchentlich in der ersten Semesterhälfte, Do 15:30-18:30 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.) ab 02.04.20

Modul-Nr.: SP-B-MOD-203, SP_B0204

Teilnehmerzahl: 72

Worte sind gezeichnete Sprache. Grundrisse sind gezeichnete Gärten. Grundrisse muss man wie Worte verstehen und interpretieren lernen. Die Lehrveranstaltung „Öffentlicher Raum“ behandelt die komplexen Bedeutungsebenen von Gärten und urbanen Freiräumen unterschiedlicher Typologien, die über Grundrisse ermittelt und veranschaulicht werden sollen.

In einem grafisch eng abgesteckten Rahmen sollen die Grundrisse grafisch seziert und ihre ästhetischen wie funktionalen Ebenen dargestellt werden.

Qualitative Methoden

Prof. Dr. Ingrid Breckner; Hazal Nathalie Budak-Kim

Seminar, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-304-200

Modul-Nr.: SP-B-Mod-304, SP_B0303

Kontakt: ingrid.breckner@hcu-hamburg.de, hazal.budak@hcu-hamburg.de Teilnehmerzahl: 80

Ziele und Inhalte der Veranstaltung

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Einblicke in das Spektrum qualitativer Methoden empirischer Sozialforschung zu vermitteln und erste praktische Erfahrungen mit qualitativen Techniken der empirischen Sozialforschung zu sammeln.

Studierende lernen in diesem praxisorientierten Seminar zunächst zwischen quantitativen und qualitativen Methoden zu unterscheiden sowie verschiedene qualitative Methoden nach ihrer jeweiligen Eignung für unterschiedliche Untersuchungsgegenstände zu beurteilen. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das Kennenlernen und Erproben von qualitativen Methoden (Beobachtung, Befragung, Textanalyse) mit der damit verbundenen Datenerhebung, Auswertung und Interpretation der erzielten Ergebnisse.

Im Zentrum des Untersuchungsfeldes stehen Formen, Funktionsbedingungen und die gesellschaftliche Relevanz verschiedener städtischer Infrastrukturen, sofern sie unter Corona-Bedingungen zu erschließen sind.

Kommunikation

Thomas Hagedorn; Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-306-200

Modul-Nr.: SP-B-Mod-306, SP_B0403

Kontakt: joerg.knieling@hcu-hamburg.de,
thomas.hagedorn@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 80

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15-13:45 UEB-1.013 / Hörsaal 200 ab 02.04.20

Die Veranstaltung besteht aus zwei Komponenten: Einem 14-tägig stattfindenden Seminar (8 Termine), das sich mit der Kommunikation zwischen Staat und Bürger beschäftigt und einem ganztägigen Moderationstraining in Kleingruppen an einem Wochenendtag.

Das Seminar beleuchtet die vielfältigen Kanäle der Kommunikation zwischen Staat (Politik und Verwaltung) sowie Bürgern und Gesellschaft auf verschiedenen staatlichen Ebenen. Die Möglichkeiten für die Beteiligung an Prozessen und Entscheidungen stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit dem kommunalen Handlungsrahmen.

Das Moderationstraining hat die Form eines Workshops, bei dem Moderations- und Mediationsmethoden und -techniken vorgestellt, trainiert und analysiert werden. Der Auftrag und die Rolle des Moderators stehen im Fokus, Gruppenprozesse werden spielerisch analysiert. Folgende vier Termine stehen dafür voraussichtlich zur Verfügung: Samstag oder Sonntag 9./10. Mai oder Samstag oder Sonntag 16./17. Mai, 9:00-18:00 Uhr. Es ist ein Tag auszuwählen.

P2-Studentisches Wohnen

Paulina Marie Domke; Tim Lukas Ott; Prof. Dr. Jörg Pohlan

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-101

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Kontakt: joerg.pohlan(at)hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 12

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 UEB-2.101 / Projektraum IV ab 03.04.20

Studentisches Wohnen

Das Thema „Wohnen“ ist eines der zentralen Themenfelder aktueller Stadtentwicklungspolitik. Aufgrund der anhaltenden Zuwanderung ist der Hamburger Wohnungsmarkt einer der angespanntesten in Deutschland. Insbesondere für Studierende wird es zunehmend schwierig, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Hohe Mietbelastungsquoten, Kompromisse bei der Wohnlage und Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche kennzeichnen die problematische Situation der Studierenden auf dem Wohnungsmarkt. Die spezifischen Bedingungen auf dem Wohnungsmarkt für Studierende sollen identifiziert und untersucht werden, wobei die Stadt Hamburg ein geeignetes Fallbeispiel darstellt. Aufbauend auf den Erkenntnissen des gerade durchgeführten Lehrforschungsprojekts unter Leitung von Prof. Grubbauer zum gleichen Thema sollen die Studierenden ihre eigenes Forschungsinteresse entwickeln, thematische Schwerpunkte festlegen und diesen vertiefend nachgehen. Dabei kann sowohl ein gesamt-städtische als auch eine kleinräumige Perspektive eingenommen werden. Das Studienprojekt ist offen für alle Interessierten – eine Teilnahme hängt nicht von dem Besuch der zurückliegenden Veranstaltung ab. Darauf aufbauend sollen Überlegungen für Konzepte und Maßnahmen entwickelt werden, die zur Verbesserung der Situation auf dem Wohnungsmarkt für Studenten beitragen können.

P2-Bahnhof Tempowerk - Magistrale B73

Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger; Jörg Heinrich Penner

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-102

Kontakt: joerg.penner@gmx.net

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Teilnehmerzahl: 12

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 UEB-2.102 / Projektraum I ab 03.04.20

Neuer S-Bahnhof Tempowerk als Motor der Stadtentwicklung an der Magistrale B73

Ziel des Projekts ist ein städtebauliches Entwicklungskonzept für den Hamburger Ortsteil Bostelbek und das Umfeld des bisher nur grob geplanten Bahnhofs.

Es geht bei dem Projekt weniger um den Bahnhof selbst, sondern primär darum, wie durch neue Mobilitätsangebote eine verdichtete nachhaltige Stadtentwicklung initiiert werden kann.

Der Bahnhof würde zunächst die folgenden vorhandenen Nutzungen im unmittelbaren Umfeld erschließen:

- die gemischte Baustruktur nördlich der B73 aus Wohnungen und Gewerbe
- das Krankenhaus Mariahilf der Helios-Gruppe südlich der B73
- die Siedlung Bostelbek nördlich der Bahn
- den HIT Technopark nördlich der Bahn und
- das Werk der Mercedes-Benz AG im Nordwesten.

Der Bahnhof wäre aber wichtiger für zukünftige bereits geplante Entwicklungen: Der HIT-Technopark soll ab 2026 auf die doppelte BGF im Bereich der heutigen Flüchtlingsunterkunft erweitert werden. Der gesamte Streifen zwischen der Unterelbebahn und dem Hafengebiet soll zu einer Innovation City entwickelt werden, die im Westen von Mercedes und im Osten von der B75 (Umgehung Harburg) begrenzt wird.

Es ergäben sich auch Perspektiven im weiteren Umfeld: Die beiden Raffinerien an den westlichen Harburger Seehäfen sind gewaltige Flächenfresser und haben in einer postfossilen Gesellschaft eine höchst unsichere Zukunft, ebenso das Kohlekraftwerk Moorburg. Hier sind intelligente Ideen zur Konversion gefragt, wobei gerade die Raffinerieflächen aufgrund zu erwartender Bodenkontaminationen eher nicht für den Wohnungsbau in Betracht kommen.

Im direkten Umfeld der zukünftigen Station wäre eine verdichtete Magistralen-Entwicklung denkbar, insbesondere in dem Streifen zwischen Bahn und B73, der heute von Autowaschstraßen, Drive-in-Restaurantketten und Kleingewerbe geprägt ist.

Es entstehen Fragen, die im Projekt bearbeitet werden könnten:

- Welche Nutzungen wären im direkten Umfeld des zukünftigen Bahnhofs sinnvoll?
- Könnten angesichts der Verkehrslärm-Emissionen auch Wohnungen realisiert werden, und wenn ja in welcher Form?
- Lässt sich die Kleinsiedlung Bostelbek sozialverträglich nachverdichten?
- Wie könnte ein zukünftiger Mobilitäts-Hub aussehen?
- Welchen Einfluss haben neue und nachhaltige Mobilitätsformen auf städtebauliche Entwicklungen?
- Hat Park-and-Ride noch eine Zukunft? Wenn ja, wäre dann Bostelbek ein geeigneter Standort?

Diese Veranstaltung wird von Jörg Heinrich Penner, ehemal. Bauderzernent des Bezirkes Harburg plus ggf. einem weiteren Lehrbeauftragten unterrichtet:

P2-(Wo) anders wohnen? – Hamburg, Wohnen und die Große Transformation. Strategien für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung im Stadtumland

Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling; Charlotte Marie Muhl

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-103

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Kontakt: charlotte.muhl@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 12

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 UEB-2.109 / Seminarraum V ab 03.04.20

(Wo) anders wohnen? – Hamburg, Wohnen und die Große Transformation. Strategien für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung im Stadtumland

Ausgangslage

Das Thema Wohnen ist in der Metropolregion Hamburg ein Dauerbrenner. Insbesondere im Kern der Metropolregion wächst die Bevölkerung, die Fläche wird knapper und die Kosten für das Wohnen steigen. Im zweiten Ring der Metropolregion jedoch steigt der Leerstand, teilweise aufgrund von heute nicht mehr attraktivem Wohnraumbestand und schlechter Erreichbarkeit. Gleichzeitig wächst aber in vielen schrumpfenden Gemeinden die Flächeninanspruchnahme. Die damit einhergehende Fragmentierung der Siedlungsstrukturen führt zu mehr Mobilität (und damit dem Bedarf eines privaten Pkw) und Staus sowie Probleme bei der Erbringung von Leistungen der Daseinsvorsorge.

Ziele der Metropolregion Hamburg sind, ausreichend bezahlbaren und attraktiven Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu ermöglichen und angemessene Wohnformen für verschiedene Lebenssituationen zu schaffen. Die Abstimmung der Wohnraumpolitik und Siedlungsentwicklung stellt jedoch aufgrund der verschiedenen Planungs- und Verwaltungssysteme der Länder und der spezifischen organisatorischen Regelungen und Rahmenbedingungen eine Herausforderung dar.

In einer von der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, 2019) durchgeführten Studie zur Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Metropolregion Hamburg wurden die Probleme im Wohnungsmarkt als eine der Kernherausforderungen in der Region identifiziert. Notwendig sei, mehr bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen sowie die Erreichbarkeit und Infrastruktur in der Region zu verbessern.

Gleichzeitig fordert der WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, 2011 und 2016) u.a. aufgrund des fortschreitenden Klimawandels die ‚Große Transformation‘ und eine kritische Betrachtung des (u.a. von der OECD unterstützten) Wachstumspfadparadigmas. Da Wohngebäude und Infrastrukturen langfristig errichtet sind und aufgrund kleinteiliger Besitzstrukturen auf städtischer, aber insbesondere auf regionaler Ebene, viele Akteure gemeinsam handeln müssen, stellt der Wohnungsmarkt für die ‚Große Transformation‘ ein anspruchsvolles Handlungsfeld dar.

P2-Wohnungsbau auf dem Messegelände? Verlagerung der Messe auf den Grasbrook?

Carola Hoffenreich; Dr. Andreas Pfadt

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-104

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Kontakt: andreas.pfadt(at)hcu-hamburg.de, carola.hoffenreich (at)hcu-hamburg.de Teilnehmerzahl: 12

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 UEB-3.101 / Projektraum III ab 03.04.20

In Hamburg läuft derzeit eine Debatte um die Zukunft der Hamburger Messe und des Messegeländes im Schanzen- und Karolinenviertel. Angesichts der mangelnden Wirtschaftlichkeit der Hamburg Messe stellt sich die Frage, ob und wie lange die Nutzung der stadteigenen Flächen durch die Hamburg Messe GmbH noch fortgesetzt werden soll. Entsprechende Fragen stellen sich für die Nutzung der unmittelbar angrenzenden Flächen durch den Fleischgroßmarkt Hamburg (ehemals Hamburger Schlachthof).

In diesem Zusammenhang ist im politischen Raum der Vorschlag gemacht worden, dass Messegelände und auch das Gelände des Fleischgroßmarkts zwischen Schanzen- und Karolinenviertel für Wohnungsneubau zu verwenden und die Messe selber, wenn sie überhaupt weiter bestehen soll, auf den in der Entwicklung befindlichen Kleinen Grasbrook zu verlegen.

Entsprechende Fragen stellen sich auch für die Zukunft des unmittelbar angrenzenden Fleischgroßmarkts (ehemals Schlachthofgelände). Hier wurde die Bürgerschaft in einem Antrag dazu aufgerufen, in einem Entwicklungsgutachten die Option einer Verlagerung des Fleischgroßmarkts und die Chancen für ein lebendiges Quartier mit Wohnungsbau zu prüfen.

Sowohl das Messegelände als auch die Flächen des Fleischgroßmarkts befinden sich im Eigentum der Stadt Hamburg. Vor diesem Hintergrund eröffnen sich Stadtentwicklungspotenziale an einem innerstädtischen Standort, die von gesamtstädtischer Bedeutung sind und die es für eine mittel- bis langfristige Perspektive frühzeitig auszuloten gilt. Dabei ist auch die einmalige Chance in den Blick zu nehmen, das Schanzenviertel und das Karolinenviertel städtebaulich miteinander zu verbinden.

Im Zusammenhang mit dieser Diskussion ist daher parallel dazu die künftige Entwicklung des Kleinen Grasbrook zu betrachten, für den zurzeit ebenfalls im Rahmen städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerbs- und Entwurfsverfahren eine Untersuchung und öffentliche Diskussion über dessen künftige Nutzung stattfindet. Dabei geht es um die Entwicklung eines neuen Stadtteils zwischen Stadt und Hafen mit gemischten Strukturen und damit sowohl um die Entwicklung gewerblicher Nutzungen als auch um große Wohnungsbauprojekte sowie Freizeit und Erholung.

Aufgabenstellung und Arbeitsschritte

Für ein Studienprojekt ergeben sich daraus folgende Aufgaben und Leistungen:

- Auseinandersetzung mit der Ausgangslage und den in der Aufgabenstellung skizzierten Fragestellungen
- Hamburg als Messestandort – Analyse der Zukunft von Messen in Hamburg vor dem Hintergrund einer übergreifenden Betrachtung der Entstehung und Entwicklung des Messewesens, die angesichts laufender Veränderungsprozesse im Konsumverhalten, der Digitalisierung und der Entwicklung anderer Messestandorte in Deutschland zu untersuchen und einzubeziehen sind.
- Definition und Eingrenzung der Aufgabenstellung

P2-Baltic Gate for Climate Innovation: Klimakorridor Oslo-Göteborg-Kopenhagen-Hamburg. STRING-Region als Vorreiterin für eine klimaneutrale EU

Thomas Hagedorn; Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling; Charlotte Marie Muhl

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-105

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Kontakt: thomas.hagedorn@hcu-hamburg.de,
charlotte.muhl@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 12

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 UEB-3.102 / Projektraum II ab 03.04.20

Baltic Gate for Climate Innovation: Klimakorridor Oslo-Göteborg-Kopenhagen-Hamburg. STRING-Region als Vorreiterin für eine klimaneutrale EU.

Hintergrund

Die Regionen Oslo, Göteborg, Kopenhagen und Hamburg wollen im Rahmen ihrer STRING-Kooperation in der Klimapolitik stärker zusammenarbeiten und die dafür notwendigen Technologien, Firmen und Investitionen für eine klimaneutrale Stadt- und Regionalentwicklung besonders fördern, so dass die Großregion langfristig international als Vorreiterin einer nachhaltigen Entwicklung wahrgenommen wird. Die vier Großstädte der Region definieren jeweils für sich selbst Strategien mit Klimazielen für ihre eigene Stadtentwicklung. Die Realisierung dieser Ziele soll die Wertschöpfungspotentiale auf regionaler Ebene anregen. Jedoch sind die Strategien für den klimaneutralen Stadtumbau und zur technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung momentan kaum integriert.

Die EU setzt sich seit längerem zum Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden. Dafür werden im derzeit verhandelten Haushaltsplan Milliardenförderungen („Just Transition Fund“) aus dem EU-Haushalt sowie der Europäischen Investitionsbank u.a. zur Verfügung gestellt werden, die unter dem Begriff „Green Deal“ firmieren und gleichzeitig das Wirtschaftswachstum in Europa antreiben sollen. Ein Teil der zu verteilenden Förderungen wird für den klimaneutralen Stadtumbau zur Verfügung stehen, u.a. für die Emissionsreduzierung z.B. durch den Umbau öffentlicher und privater Gebäude, leistbare erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität.

Ziel des Studienprojekts

Das Projekt soll die erwähnten Ziele und Strategien verschiedener Ebenen und Akteure miteinander verknüpfen und Möglichkeiten aufzeigen, wie die Verwendung der EU-Förderung zum einen hilft, städtische und regionale Klimaziele zu erfüllen, zum anderen aber auch die technologische und wirtschaftliche Entwicklung der Region voranzubringen.

Es sollen Ideen entstehen, wie die beteiligten Metropolen der STRING-Region ihre Zusammenarbeit in diesem Rahmen verstärken können. Gleichzeitig sollen die Städte in einen auf gegenseitige Motivation orientierten Wettbewerb treten, um den Stadtumbau als Teil einer klimaneutralen Gesellschaft gemeinsam zu befördern, z.B. durch den Aufbau bzw. die Stärkung der Innovationskräfte der green economy, in die Fördergelder über eine Vielzahl gezielter Investitionsprojekte kanalisiert werden. Es ist möglich, auf einer Exkursion z.B. nach Kopenhagen Anregungen für das Projektvorhaben zu finden.

P2-Coworking im suburbanen und ländlichen Raum – ein neuer Impuls für die Regionalentwicklung?

Stephan Große; Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-106

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Kontakt: stephan.grosse@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 12

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 UEB-2.108 / Seminarraum IV ab 03.04.20

Das Thema Coworking hat in den letzten Jahren stetig an Bedeutung gewonnen und schwimmt mit auf der Welle der neuen Arbeitsformen, die sich durch die Digitalisierung ergeben. Insbesondere in Großstädten sind inzwischen vielerorts Coworking Spaces anzutreffen, die zumeist Freiberuflern und Selbstständigen eine Anlaufstelle bieten. Doch wie sieht die Situation im suburbanen und ländlichen Raum aus? Können auch hier Coworking Spaces funktionieren und wenn ja, welche Impulse können sie auf die Regionalentwicklung ausüben?

Das Projekt soll sich entlang dieser übergeordneten Fragestellung bewegen und dabei die breite Palette an verknüpften Themenkomplexen mit in den Blick nehmen. Dazu gehören u.a.:

- Digitalisierung / Veränderung der Arbeitswelt
- Abwanderung / Schrumpfung / Landflucht
- Veränderung der Lebensstile und Wohnformen
- Anpassung der Infrastruktur / Multifunktionalität von neuen Mitten
- Leerstand / Umnutzung / Revitalisierung

Den Einstieg in die Projektarbeit soll eine Auseinandersetzung mit zwei aktuellen Beispielen bzw. Vorhaben bilden. Erstens das Projekt „CoWorkLand“, welches 2018 in Schleswig-Holstein gestartet wurde und aus dem inzwischen eine Genossenschaft entstanden ist, die u.a. Beratungen für Coworking Space Gründungen anbietet. Zweitens mit der Studie „Urbane Dörfer“, die 2019 die Cowork- und Coliving-Landschaft in Brandenburg gesammelt und untersucht hat.

Auf dieser breiten Basis soll in der Projektgruppe ein eigener thematischer Fokus gesetzt und bearbeitet werden. Zur Unterstützung dabei – und als Zugang zur Praxis – wurde bereits Kontakt zu CoWorkLand aufgebaut, sodass nicht nur Impulse sondern auch Exkursionen zu einzelnen Coworking Spaces im Hamburger Umland möglich sind.

Zum Weiterlesen:

- CoWorkLand: <https://coworkland.de/>
- Studie „Urbane Dörfer“, Berlin Institut & Neuland21: https://www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/Urbane_Doerfer/BI_UrbaneDoerfer_Online.pdf

Stadttechnische Infrastrukturen

Prof. Dr. Irene Peters

Vorlesung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-402-100

Modul-Nr.: SP-B-Mod-402, SP_B0202

Kontakt: irene.peters@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 100

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 UEB-1.013 / Hörsaal 200 ab 02.04.20

- Grundzüge der technischen Funktionsweise von Anlagen der Energieversorgung (Strom und Wärme), der Wasserversorgung, des Abwassermanagements und der Abfallwirtschaft und der damit verbundenen Ressourcenflüsse und Umweltauswirkungen, in qualitativer Hinsicht und – in groben Zügen – auch in quantitativer Hinsicht.
- Faktoren der Nachfrage nach stadttechnischen Dienstleistungen, insbesondere Energienachfrage im Gebäudesektor.
- Rechtlich-institutionelle Aspekte wie Rechte und Pflichten der Kommunen.
- Kostenstrukturen (z. B. Anteile fixer vs. variabler Kosten, Lebensdauern, Relevanz der Abschreibungen).
- Marktorganisation verschiedener Einrichtungen.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ durchzieht natürlich die gesamte Lehrveranstaltung, denn die stadttechnischen Infrastrukturen sind dem Umgang mit Ressourcen gewidmet, deren Management ganz wesentlich die ökologisch-technische Nachhaltigkeit unseres Lebens und Wirtschaftens ausmacht.

Als elektronische Plattform für diese Veranstaltung nutzen wir Moodle. Wenn Sie noch nie im Moodle waren, gehen Sie dort einmal hinein mit Ihrer HCU-Nutzerkennung und Ihrem Passwort, damit das System Sie kennt. <https://moodle.hcu-hamburg.de>

Geschichte und Theorie des Wohnens

Prof. Dr. Monika Grubbauer

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-403-100

Modul-Nr.: SP-Mod-403, SP_B0404

Kontakt: monilka.grubbauer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 90

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 UEB-2.015 / Seminarraum V (gr.) ab 08.04.20

Die Veranstaltung vermittelt soziale, kulturelle, politische, ökonomische und bauliche Aspekte des Wohnens in historischer Perspektive. Städtebauliche und stadtplanerische Interventionen zur Lösung von Wohnungsfragen seit dem 19. Jahrhundert werden vor dem Hintergrund der jeweils historisch spezifischen Stadtdiskurse betrachtet und anhand der Lektüre von Texten aus Architektur und Planung sowie der interdisziplinären Stadtforschung diskutiert. Die Veranstaltung ist als Vorlesung mit Übungsanteilen konzipiert. Ziel ist es, die Studierenden mit der Entwicklung des Wohnens als einem Aufgabenfeld von Stadtplanung und Städtebau seit Ende des 19. Jahrhunderts bis heute vertraut zu machen und ein Grundlagenwissen zur baugeschichtlichen und kulturhistorischen Entwicklung von Wohnbauten zu vermitteln. In Form von Gruppenarbeiten werden anhand von wissenschaftlichen Texten epochen-, kultur- und klassenspezifische Formen des Wohnens identifiziert und vor dem Hintergrund übergeordneter städtischer Transformationsprozesse bewertet.

P3-Studienprojekt

Prof. Christoph Heinemann

Projekt - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-501-100

Modul-Nr.: SP-B-Mod-501, SP_B0501
(BSPO 2009)

Kontakt:

Teilnehmerzahl: offen

Das P3-Studienprojekt ist das letzte Studienprojekt des Bachelorstudiengangs und hat zum Ziel, die im Bachelor erlernten Lehrinhalte anhand eines eingegrenzten Themas anzuwenden, zu vertiefen und zu erproben. Die P3-Projektgruppen von drei bis fünf Studierenden organisieren sich selbst und erarbeiten eigenständig, in Rücksprache mit ihren Betreuern, eine Themenstellung.

Praktikum

Prof. Paolo Fusi

Praktikum - 0 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-502-100

Modul-Nr.: SP-B-Mod-502, SP_B0502
(BSPO 2009)

Kontakt: paolo.fusi@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: offen

Planungstheorie II

Eva-Maria Klemmer; Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-503-200

Modul-Nr.: SP-B-Mod-503, SP-B0603
(BSPO 2009)

Kontakt: joerg.knieling@hcu-hamburg.de, eva-
maria.klemmer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 90

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:30-10 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) ab 08.04.20

"... es gilt aber auch hier, dass es nichts Praktischeres gebe, als eine gute Theorie." (Rudolf Virchow (1821 - 1902))

In diesem Sinne wird sich das Seminar Planungstheorie II mit der Rationalität von Stadtplanung und den möglichen Raumkonzepten auseinandersetzen.

Ohne den Raum lässt sich nichts schaffen, da nichts da wäre in dem sich Städte planen lassen. Aber was ist "Raum"? Wie kann er interpretiert, angeschaut und benutzt werden?

Und wenn dann geplant wird ist die Frage mit welcher Rationalität. Welche Logik bestimmt eine Entscheidung in der Stadtplanung? Hier gibt es auch nicht die "eine Wahrheit".

In diesem Seminar werden verschiedenen Perspektiven von Rationalität in der Planung und Raumkonzepten vermittelt. Ihre Fähigkeit zu Argumentieren und wissenschaftlich (literarisch) zu arbeiten ist gefragt bzw. wird geschult. Wer Planen will muss verstehen und ein Verständnis für Raum und Planungsrationale ist unerlässlich. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Seminar (Stadtplanung, Planungstheorie, Geographie, Philosophie und Geschichte treffen zusammen).

Zuerst erhalten sie einen Überblick in die Geschichte der Stadtplanung (1. Themen-Block), was zur Wissensauffrischung und besser Einordnung dient. Nach der Auseinandersetzung von verschiedenen Perspektiven von Rationalität (2. Themen-Block) und Raum (3. Themen-Block) sollen verschiedenen Planungstheoretische Ansätze (4. Themen-Block) auf ihren Umgang mit R&R untersucht und diskutiert werden.

Bauleitplanung

Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling; Ulf Küssner; Lara Tiede; Prof. Dr. Martin Wickel

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-601-100

Modul-Nr.: SP_B0602, SP-B-MOD-601

Kontakt: lara.tiede@hcu-hamburg.de, Ulf.kuessner@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 90

4 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 9-13 UEB-2.104 / Seminarraum I (gr.) ab 03.04.20

"Vertiefte Kenntnisse des Bauplanungsrechts sowie gute Kenntnisse des Bauordnungsrechts im Bereich Bauleitplanung, einen Überblick über Bauleitverfahren, die im Internet durchgeführt werden (Bauleitplanung online), deren technische Architektur und mögliche Umsetzungen anhand praktischer Beispiele. Eigene praktische Erarbeitung eines Bebauungsplanes; angestrebte Kopplung der Bearbeitung des Bebauungsplanes mit Entwürfen aus den vorherigen Semestern."

Wahlfach: Integrierte Stadtteilentwicklung

Prof. Jürgen Bruns-Berentelg; Lukas Jonathan Stephan Gilliard

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-604-102

Modul-Nr.: Wahlfach

Kontakt: bruns-berentelg@hafencity.com, gilliard@hafencity.com

Teilnehmerzahl: 40

Die Veranstaltung findet ausschließlich digital über die Lernplattform Moodle statt. Ab dem 02. Mai finden Sie dort Videovorlesungen, welche Sie sich zu einem beliebigen Zeitpunkt anschauen können. Darüber hinaus sollten Sie die bereitgestellte Literatur lesen. Rückfragen zur Vorlesung und zur Literatur können Sie in entsprechenden Forembereichen stellen. Diese werden ca. einmal wöchentlich durch die Lehrenden per Video oder schriftlich beantwortet. Am 29.05. und 26.06. biete ich darüber hinaus telefonische Rücksprachemöglichkeit an.

Immobilienwirtschaft

Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-606-100

Kontakt: thomas.krueger@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) ab 08.04.20; 2 UE Do 12:15-13:45 UEB-3.104 / Seminarraum III (gr.) ab 09.04.20

Modul-Nr.: SP-B-Mod-606

Teilnehmerzahl: 95

Die Veranstaltungen des Moduls ‚Immobilienwirtschaft‘ und ‚Wirtschaftsförderung‘ sind zusammengeführt. Die Inhalte werden in zwei Abschnitten behandelt: Im ersten (April-Mai) wird in den i.d.R. zwei wöchentlichen Vorlesungsterminen ‚Immobilienwirtschaft‘ und im zweiten (Mai-Juli) ‚Wirtschaftsförderung‘ behandelt. Jeweils werden Grundlagen zum Verständnis der Handlungsfelder insbesondere aus der Sicht der Stadtplanung vermittelt.

In der ‚Immobilienwirtschaft‘ steht die einzelwirtschaftliche Betrachtung der Immobilie im Mittelpunkt. Es werden u.a. die Besonderheiten des Wirtschaftsgutes, der Immobilien-Nutzungszyklus, die Grundlagen und Akteure der immobilienwirtschaftlichen Wertschöpfung, Grundzüge der Projektentwicklung, des Immobilienmanagements, der Immobilien-Wertermittlung und -Wirtschaftlichkeitsrechnung vorgestellt. In der ‚Wirtschaftsförderung‘ steht die Schnittstelle zwischen dem Betrieb/Unternehmen und dem städtischen/regionalen Kontext im Mittelpunkt. Vorgestellt werden der grundsätzliche Ansatz und die Handlungsfelder sowie die Organisationsformen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Vertieft behandelt werden Standort- und Marktanalysen sowie die Bereiche Einzelhandel, Büroflächen, Gewerbeflächen und Tourismus.

Der Leistungsnachweis erfolgt jeweils durch einen Test am Ende der Abschnitte ‚Immobilienwirtschaft‘ oder ‚Wirtschaftsförderung‘ in der Vorlesungszeit.

Wirtschaftsförderung

Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-606-200

Kontakt: thomas.krueger@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 UEB-3.008 / Seminarraum VI (gr.) ab 27.05.20; 2 UE Do 12:15-13:45 ab 28.05.20

Modul-Nr.: SP-B-Mod-606

Teilnehmerzahl: 95

Die Veranstaltungen des Moduls ‚Immobilienwirtschaft‘ und ‚Wirtschaftsförderung‘ sind zusammengeführt. Die Inhalte werden in zwei Abschnitten behandelt: Im ersten (April-Mai) wird in den i.d.R. zwei wöchentlichen Vorlesungsterminen ‚Immobilienwirtschaft‘ und im zweiten (Mai-Juli) ‚Wirtschaftsförderung‘ behandelt. Jeweils werden Grundlagen zum Verständnis der Handlungsfelder insbesondere aus der Sicht der Stadtplanung vermittelt.

In der ‚Immobilienwirtschaft‘ steht die einzelwirtschaftliche Betrachtung der Immobilie im Mittelpunkt. Es werden u.a. die Besonderheiten des Wirtschaftsgutes, der Immobilien-Nutzungszyklus, die Grundlagen und Akteure der immobilienwirtschaftlichen Wertschöpfung, Grundzüge der Projektentwicklung, des Immobilienmanagements, der Immobilien-Wertermittlung und -Wirtschaftlichkeitsrechnung vorgestellt. In der ‚Wirtschaftsförderung‘ steht die Schnittstelle zwischen dem Betrieb/Unternehmen und dem städtischen/regionalen Kontext im Mittelpunkt. Vorgestellt werden der grundsätzliche Ansatz und die Handlungsfelder sowie die Organisationsformen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Vertieft behandelt werden Standort- und Marktanalysen sowie die Bereiche Einzelhandel, Büroflächen, Gewerbeflächen und Tourismus.

Der Leistungsnachweis erfolgt jeweils durch einen Test am Ende der Abschnitte ‚Immobilienwirtschaft‘ oder ‚Wirtschaftsförderung‘ in der Vorlesungszeit.

Planungs- und Umweltrecht

Prof. Dr. Martin Wickel

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-607-100

Modul-Nr.: SP-B-Mod-607, SP_B0504
(BSPO 2009)

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 70

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15-11:45 UEB-2.104 / Seminarraum I (gr.) ab 02.04.20

Die Veranstaltung erweitert gegenüber den Veranstaltungen des Moduls "Rechtliche Grundlagen des Planens und Bauens" die planungsrechtlichen Kenntnisse. Behandelt werden vor allem das Fachplanungs- (z.B. Planfeststellungen) und das Raumordnungsrecht.

Daneben wird erfolgt eine Einführung in solche Bereiche des Umweltrechts, die für die Stadtentwicklung von besonderer Relevanz sind (z.B. Umweltprüfungen, Naturschutz- und Immissionsschutzrecht).

Nachhaltige Stadtentwicklung

Prof. Dr. Irene Peters; Prof. Dr. Martin Wickel

Seminar, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-607-200

Modul-Nr.: SP_B0405_01

Kontakt: irene.peters@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 140

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 UEB-2.104 / Seminarraum I (gr.) ab 08.04.20

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen Ressourcenverbrauch und Umweltwirkungen städtischen Lebens und Arbeitens und Instrumente (insbesondere stadtplanerische) zur Steigerung der Ressourceneffizienz und Umweltverträglichkeit. Auch sozioökonomische Themen wie Umweltgerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften werden behandelt.

Eine Reihe von internen und externen Experten und Praxispartnern erläutern Themengebiete aus dem Bereich „Nachhaltigkeit“, die im Bachelorstudiengang der Stadtplanung in regulären Veranstaltungen (nach bestem Wissen der Dozentin) noch wenig Behandlung erfahren haben, wie Luftqualität, Lärmschutz, nachhaltige Baustoffe, Umweltgerechtigkeit, Gemeinwohl-Wirtschaft.

Als elektronische Plattform für diese Veranstaltung nutzen wir Moodle. Wenn Sie noch nie im Moodle waren, gehen Sie dort einmal hinein mit Ihrer HCU-Nutzerkennung und Ihrem Passwort, damit das System Sie kennt. <https://moodle.hcu-hamburg.de>

Projekt- und Stadtteilentwicklung

Stefan Kreutz; Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-202-100

Kontakt: thomas.krueger@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 UEB-2.107 / Seminarraum III ab 07.04.20

Modul-Nr.: SP-M-Mod-202

Teilnehmerzahl: 44

Städtebauliche Rahmenplanung und Projektentwicklung werden anhand eines exemplarischen Quartiers integriert vermittelt und eingeübt. Dazu finden Vorlesungen, Gastvorträge, Werkstattberichte und Exkursionen parallel zu Ausarbeitungen der Studierenden (in Kleingruppen) statt. Nach Einführungen und Grundlagen folgen weitere Inputs und die Studierenden präsentieren ihre Analysen und konzeptionellen Ansätze.

Die Projekte können verschiedener Art sein; wesentlich ist, sie aus einer Analyse der Situation und Perspektive des Quartiers zu entwickeln und ihre Machbarkeit darzustellen.

Die (schriftliche) Ausarbeitung ist bis Ende des Semesters, d.h. Ende September, abzugeben.

Aktuelle Fragen des Planungsrechts

Prof. Dr. Martin Wickel

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-203-100

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

Mo 9-12 UEB-3.107 / Seminarraum I ab 06.04.20

Modul-Nr.: SP-M-Mod-203, SP_M0206

Teilnehmerzahl: 39

Das Planungsrecht ist ein zentrales Instrument der Steuerung der Stadtentwicklung. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden ein besseres Verständnis für aktuelle Entwicklungen dieser Rechtsmaterie zu geben. Dabei geht es zugleich darum, diese Entwicklungen auch gerade aus der Sicht der Stadtplaner kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen der Vorstellung der aktuellen Entwicklungen wird stets auch immer wieder Bezug genommen auf die planungsrechtlichen Grundlagen und das Verständnis derselben auf diesem Wege vertieft.

Im SoSe 20 setzt das Seminar einen Schwerpunkt auf rechtliche Aspekte der Umwelt in der Stadt. Dabei werden drei Themen-Cluster behandelt "Stadt und Auto", "Luftqualität in der Stadt" und "Klimaschutz und Stadt". Die Teilnehmer*innen übernehmen Referate innerhalb dieser Cluster. Die Referent*innen eines Clusters sollen jeweils eng zusammenarbeiten und ein gemeinsames Fazit ziehen. Die jeweils nicht beteiligten Teilnehmer*innen sollen sich aktiv an der Diskussion beteiligen und insbesondere auch Querbezüge zu den anderen Clustern herstellen.

Abschließend schreiben alle Teilnehmer*innen eine Hausarbeit zu einem Thema ihrer Wahl aus dem Themenbereich des Seminars.

Stadterneuerung und Wohnen

Julian Bauer; Jasmin Kunze

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-204-100

Modul-Nr.: SP-M-Mod-204, Wahlfach

Kontakt: Das Seminar wird von Julian Bauer, Lehrbeauftragter, Teilnehmerzahl: 33 unterrichtet. julian.bauer@me.de

“Die Krankheit unserer heutigen Städte und Siedlungen ist das traurige Resultat unseres Versagens, menschliche Grundbedürfnisse über wirtschaftliche und industrielle Forderungen zu stellen.”

(Gropius, Walter (1956): Architektur. Wege zu einer optischen Kultur. Frankfurt am Main. S. 129 f.)

In vielen europäischen Metropolen ist der wachsende Druck auf den Wohnungsmarkt deutliche spürbar. Steigende Mieten und der daraus resultierende Unmut der Bürger*innen zwingt Politik, Verwaltung und die Wohnungswirtschaft über alternative Möglichkeiten zur Wohnraumversorgung nachzudenken. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die zunehmend prekäre Versorgungslage mit bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum in einer Metropole wie Hamburg und damit einhergehende Strategien zur Stadterneuerung. Diese Problematik soll zum einen mithilfe einschlägiger Literatur aus der (kritischen) Stadtforschung theoretisch kontextualisiert werden. Zum Anderen sollen die Möglichkeiten und Grenzen städtischer Wohnungspolitik anhand von Fallbeispielen beleuchtet werden. Hierbei reicht die Bandbreite von der Rolle städtischer Wohnungsunternehmen bis hin zu alternativen Praktiken der Raumproduktion. Aufgrund der durch den SARS-CoV-2 Virus verursachten Situation, sollen zudem die Auswirkungen von exogenen Schocks auf den Wohnimmobilienmarkt beleuchtet und mögliche Auswirkungen diskutiert werden.

Neben der verpflichtenden Lektüre zur jeweiligen Sitzung sind die Teilnehmer*innen angehalten, Position Paper als Diskussionsgrundlage anzufertigen. In gemeinsamen (Online-)Workshops werden wir uns in Kleingruppen verschiedenen Aspekten der Wohnraumversorgung widmen, aktuelle Strategien beleuchten und gemeinsam Zwischenergebnisse der unterschiedlichen Themenblöcke diskutieren. Die Ergebnisse sollen am Ende des Moduls präsentiert und anschließend schriftlich dokumentiert werden. Die Dokumentation ist gruppenweise zu erstellen und zusammen mit einer individuellen Reflexion am Ende des Semesters einzureichen.

Sozioökonomie urbaner Milieus

Prof. Dr. Ingrid Breckner; Prof. Dr. Gernot Grabher

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-205-100

Modul-Nr.: SP-M-Mod-205, SP_M0208

Kontakt: ingrid.breckner@hcu-hamburg.de,

Teilnehmerzahl: 30

gernot.grabher@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15-11:45 UEB-2.109 / Seminarraum V ab 07.04.20

Welche Rolle spielen urbane Milieus in Zeiten der Globalisierung? Sind sie vormoderne Nischen oder tragfähiges Element in der Sozioökonomie von Städten? Welche sozialen Prozesse und ökonomischen Dynamiken prägen die Entwicklung urbaner Milieus?

Ausgehend von diesen Fragen werden im Seminar von Frau Prof. Dr. Ingrid Breckner relevante soziologische Konzepte vertieft und kritisch reflektiert:

- Die Entdeckung der "feinen Unterschiede",
- Milieukonzepte im gesellschaftlichen und städtischen Strukturwandel,
- Milieustudien in Deutschland.

Anschließend werden im Seminar von Prof. Dr. Gernot Grabher relevante ökonomische Konzepte vertieft und kritisch reflektiert:

- Lokale Einbettung, globale Vernetzung,
- Temporäre Netzwerke: Projektökologien und Unternehmertum,
- Soziale Netzwerke: Ethnische Enklaven und Nischen.

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung bilden die erarbeiteten sozioökonomischen Aspekte urbaner Milieus den theoretischen Rahmen eines exemplarischen empirischen Forschungsprojektes (in Kleingruppen), in dem ausgewählte Fragestellungen in Hamburger Stadtgebieten bearbeitet werden.

Theorie des Städtebaus

Prof. Paolo Fusi; Leonard Julius Horst Kunzmann

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-208-100

Modul-Nr.: SP-M-Mod-208, SP_M0209,
Arc-M-Mod-203

Kontakt: paolo.fusi@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 UEB-2.105 / Seminarraum VIII ab 08.04.20

Mobilitätsflüsse von Menschen, Informationen und Waren prägen Städte und ihre Regionen und sind durch kulturelle, soziale, wirtschaftliche und geographische Faktoren charakterisiert. Gegenwärtig und zukünftig werden diese Flüsse stets dynamischer und komplexer, als Ausdruck unserer vielfältigen Lebensformen. Diese Flüsse setzen sich räumlich in jeweils prägenden Orten der beiden Städte und in ihren Territorien um, und bilden faszinierende Chancen von zentraler Bedeutung für die Stadtentwicklung.

Wir interpretieren urbane Korridore als offene städtische Systeme, die sich als komplexe Gefüge von Orten bilden. Korridore sind nicht nur auf der Makroebene sondern auch auf der Meso- und Mikroebene zu betrachten. Es sind Orte in welchen wir besondere infrastrukturelle, physische, räumliche, logistische aber auch kulturelle und soziale Aspekte erkennen können und in welchen sich eigene charakteristische und identitätsprägende Morphologien entwickeln. Korridore definieren sich als Orte der Multiplizität, die immer intensiver von eigenen Dynamiken geprägt werden und wo sich synchron differenzierte Ereignisse und Phänomene abspielen können.

Urbane Korridore werden gleichzeitig sowohl von physischen als auch virtuellen Realitäten geprägt, sind durch globale, regionale und lokale Dimensionen charakterisiert und kombinieren hohe und niedrige Geschwindigkeiten der Mobilitätsflüsse. Es spielen sich Themen der Mobilität, der Logistik, der Digitalisierung, der Ästhetik, der effizienten Verwendung von Raum- und Flächenressourcen und auch des nachhaltigen Energieverbrauchs ab. Diese werden wir im Kurs interdisziplinär und maßstabsübergreifend betrachten. Mit Plänen und Visualisierungen werden Raum- und Architekturtypen dargestellt und in gemeinsamen Diskussionen reflektiert. Ziel der Reflektion wird es sein, architektonische und räumliche Synergien unter den kontrastierenden Aspekten der urbanen Korridore zu thematisieren und als Chance für die Stadtgestaltung der Zukunft zu interpretieren.

Ziel des Kurses ist es, städtische Korridore am Wasser morphologisch zu fassen und ihr Verhältnis zum genuinen Ort und städtebaulichen Kontext zu untersuchen. Außerdem werden wir versuchen, die Entwicklung von räumlichen Korridoren in der Geschichte der Stadt nachzuvollziehen und ihre gegenwärtige Bedeutung und Merkmale zu beschreiben. Zudem werden wir bautypologische und architektonische Elemente untersuchen, die in der Lage sind, diese Schwellen des Übergangs zwischen Stadt und Freiraum zu strukturieren, zu orientieren und zu gestalten. Wir werden uns der Bedeutung der Korridore zwischen Stadt, Land und Wasser anhand der Analyse gebauter Beispiele annähern und städtebauliche und architektonische Entwurfswerkzeuge reflektieren, welche die Gestaltung von Korridore am Wasser steuern.

Dieser Kurs steht inhaltlich in Verbindung mit dem interdisziplinären Entwurfsprojekt urban corridors | design studio 2 im Rahmen des transatlantischen Kollaborationsprojektes urban corridors, Chicago - Hamburg, im Masterstudiengang Architektur und Stadtplanung, kann jedoch auch unabhängig davon besucht werden.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, das Thema Korridore am Wasser vertiefend zu betrachten und wird für Entwurfsteilnehmer/innen des interdisziplinären Projektes nachdrücklich empfohlen. Gastreferenten werden über ihre Erfahrungen im planerischen Umgang mit der Stadt am Wasser berichten.

Theorie der Landschaftsplanung

Katarina Bajc; Ali Hajinaghiyoum; Prof. Antje Stokman

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-208-200

Modul-Nr.: SP-M-Mod-208, SP_M0209,
Arc-M-Mod-203

Kontakt: katarina.bajc@hcu-hamburg.de,
antje.stokmann@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15-17 UEB-3.109 / Seminarraum IX ab 06.04.20

Zwischen den Hamburger Flüssen Alster, Bille und Elbe ist ein neuer Grünzug in der Entstehung. Der Ansatz des Projekts „Alster-Elbe-Bille-PARKS“ ist die schrittweise und partizipative Transformation aus den bestehenden Gegebenheiten und Atmosphären heraus im Einklang mit dem lokalen Genius Loci. Hier handelt der Landschaftsarchitekt als Kurator, er begleitet und steuert die vorgefundenen Prozesse mit einer gärtnerischen und gestalterischen Empfindsamkeit. Er folgt nicht einem festen Plan, sondern einer Vision. Sein Werk ist nie ‚fertig‘. „Freiräume brauchen freien Raum. Raum sich entwickeln zu dürfen, sich verändern zu dürfen. Und sie sollen unverwechselbar sein. Individuell.“ so Klaus Hoppe, Leiter der Abteilung Stadtgrün und Landschaftsplanung, Behörde für Umwelt und Energie.

Die Aufgabe des Gestalters ist es daher die individuellen Qualitäten und Atmosphären der verschiedenen Teilbereiche des Grünzugs aufzudecken und herauszuarbeiten, diese gestalterisch zu verstärken. Dafür muss er die den Ort prägenden Prozesse, dh. Wachstum, Verfall, urbane Entwicklung, die Aktivitäten vor Ort, deren Dynamik und zeitliche Veränderung mitbetrachten und einbeziehen. Die prozesshafte und behutsame Entwicklung ist sowohl unerlässlich für die Entwicklung von identitätsstiftenden und lebendigen Parks der Zukunft, als auch für die Sicherung von Lebensräumen für eine vielfältige Flora und Fauna.

In diesem Seminar werden wir uns am Beispiel des Projekts „Alster-Elbe-Bille-PARKS“ und anderen Landschaftsarchitekturprojekten mit ähnlichem Ansatz der Frage widmen, welche Impulse eine kuratorische Rolle als landschaftsarchitektonische Gestaltungsphilosophie für die Entwicklung eines Freiraums geben kann. Dazu werden wir den Entwurfsansatz des Atelier le Balto und anderer zeitgenössischer Landschaftsarchitekten dokumentieren und als Entwurfsprinzip reflektieren. Parallel dazu werden wir unterschiedliche grüne Freiräume im Hinblick auf ihre Atmosphären und Prozesse untersuchen, entschichten und ‚Minimale Eingriffe‘ entwerfen, um diese Orte gestalterisch hervorzuheben und deren Entwicklung zu kuratieren.

Statistik und SPSS

Jana Dogondke; Tim Lukas Ott; Prof. Dr. Jörg Pohlan

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-209-100

Modul-Nr.: SP-M-Mod-209, SP_M0204

Kontakt: joerg.pohlan@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15-17:45 UEB-4.001 / PC-Pool V ab 07.04.20

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine praktische Einführung in das Statistikprogramm SPSS. Hierzu stehen für die Analyse aktueller Stadtentwicklungsprozesse Daten auf innerstädtischer Ebene für Hamburg sowie auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland zur Verfügung. Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte statistische Prozeduren anhand verschiedener Datensätze zur Beschreibung soziökonomischer Strukturen und Entwicklungen erklärt und geübt.

Städtische Finanzen

Jana Dogondke; Janne Martha Lentz; Prof. Dr. Jörg Pohlan

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-210-100

Modul-Nr.: SP-M-Mod-210, SP_M0206

Kontakt: joerg.pohlan@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 31

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15-13:45 UEB-3.107 / Seminarraum I ab 06.04.20

Ohne Moos nix los! Diese "Binsenweisheit" wurde in letzten Jahren auch im Bereich der Stadt- und Kommunalpolitik und somit für jeden Bürger immer deutlicher sichtbar und häufig auch direkt spürbar. Bibliotheken und Schwimmbäder schließen, Museen werden teurer, Straßen werden gesperrt statt repariert, die Polizei darf pro Dienstschrift nur noch 80 km fahren, um Benzin zu sparen, wichtige soziale und kulturelle Projekte können nicht mehr finanziert werden. Dies sind nur einige ausgewählte Beispiele für die Auswirkungen finanzieller Engpässe öffentlicher Haushalte. Für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt die jeweilige Verwaltungsebene (Bund, Land, Kommune) eine angemessene finanzielle Ausstattung. Darüber hinaus ist eine ausreichende finanzielle Basis die notwendige Voraussetzung für politischen Handlungsspielraum sowie eine möglichst autonome Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Stellung der kommunalen Ebene im Föderalismus sowie das System der Gemeindefinanzen vorgestellt. Thematische Schwerpunkte sind auch strukturelle und aktuelle Probleme der kommunalen und städtischen Finanzen und die daraus resultierenden Konsequenzen sowie die sozioökonomischen und raumstrukturellen Ursachen für unterschiedliche Haushaltslagen. Zudem werden kommunale und planerische Handlungsoptionen zur Verbesserung der Haushaltslage erörtert. Abschließend werden Reformvorschläge für das Gemeindefinanzsystem vorgestellt und diskutiert.

M2-Studienprojekt

Thomas Hagedorn; Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling

Projekt - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-301-100

Modul-Nr.: SP-M-Mod-301

Kontakt: pgf-stadtplanung@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 3

Das M2-Studienprojekt ist das letzte Studienprojekt des Masterstudiengangs und hat zum Ziel, die im Bachelor- und Masterstudium erlernten Lehrinhalte anhand eines eingegrenzten Themas anzuwenden, zu vertiefen und zu erproben. Die M2-Projektgruppen von drei bis fünf Studierenden organisieren sich selbst und erarbeiten eigenständig, in Rücksprache mit ihren Betreuern, eine Themenstellung.

Verkehrsmodellierung

Prof. Dr.-Ing. Carsten Gertz

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-308-101

Kontakt: Gertz@tuhh.de

2 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 9:45-12:45 TUHH ab 03.04.20

Modul-Nr.: SP-M-Mod-308, Wahlmodul (PO 2009)

Teilnehmerzahl: 15

In der Vorlesung werden die wesentlichen Grundlagen der Verkehrsmodellierung vermittelt: • Bedeutung von Verkehrsmodellen im Planungsprozess • Verkehrserhebungen als Datengrundlagen zur Verkehrsnachfragemodellierung • Modellierung von Mobilitätsentscheidungen und Analyse von Mobilitätsverhalten • Funktionsweise und Datengrundlagen der verschiedenen Modellstufen der Verkehrsmodellierung • Prognosen und Szenarien in der Verkehrsplanung • Anwendungsspektrum von Modellen (von der Verkehrswegeplanung über Verkehrsflusssimulationen zu integrierten Modellen der Stadt- und Verkehrsentwicklung und dem Einsatz von Modellen zur Standortbewertung) Diese Kenntnisse werden in der Übung vertieft durch die praktische Anwendung von Verkehrsmodellen am Beispiel der Stadt Cuxhaven. Hier wird der Umgang mit einer Verkehrssimulationssoftware (VISEM/VISUM) eingeübt. Vorgesehen sind: • Netzaufbau für IV und ...V • Simulation der Verkehrsnachfrage mit VISEM • Umlegung der Nachfrage auf das Straßen- und ...V-Netz • Schätzmodelle zur Ermittlung von Eingangsparametern von Verkehrsmodellen (BIOGEME) • Untersuchung und Bewertung von Szenarien • verkehrliche Folgen von städtebaulichen Vorhaben

Wahlfach: MOSKAU EXKURSION / Magistralen und Architektur

Finja Marie de Buhr; Prof. Martin Kläschen

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-308-103

Modul-Nr.: SP-M-Mod-308

Kontakt: klaeschen@iit.edu

Teilnehmerzahl: 22

Einzel und Blocktermine zur Vorbereitung, Exkursion nach Moskau vom 23.9.-30.9.20

Im Zentrum dieses Seminars steht eine Exkursion nach Moskau, die in der letzten Septemberwoche 2020 zusammen mit Studierenden des Illinois Institute of Technology (IIT) aus Chicago stattfinden wird.

Moskau zählt als nördlichste und kälteste Metropolis der Erde zu einer der größten Städte der Welt. Mit seiner mehr als 900 Jahre alten Geschichte hat sich die Stadt heute zu einem politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Zentrum Russlands und Osteuropas entwickelt. Die Metropole verkörpert mit mehr als 12 Millionen Einwohnern kontrastierende Superlative: Als eines der am schnellsten wachsenden Reiseziele der Welt ist Moskau nicht nur Anziehungspunkt für die meisten Milliardäre aller Europäischen Städte, sondern kämpft auch mit ansteigender Armut, Obdachlosigkeit und illegaler Einwanderung.

Das vorherrschende Thema der Reise nach Moskau beschäftigt sich mit Moskaus Magistralen und urbaner Architektur. Neben der Besichtigung lokaler Touristenattraktionen, Kultur- und Kunststätten, konzentriert sich das Seminar auf die Erkundung Moskaus einzigartigen Ringplans, seiner öffentlichen Orte und städtischen Verkehrsadern sowie die Besichtigung seiner historischen und zeitgenössischen Architektur. In der Woche vor der Reise treffen sich die Kursteilnehmer zur Vorbereitung der Exkursion: In Bezug auf die Geschichte, Urbanität und Architektur Moskaus werden die Studierenden Themen aufgreifen, die in interdisziplinären Gruppen erforscht werden, um lokal durchzuführende Touren und Präsentationen zu planen.

Dieses interdisziplinäre Wahlfach steht Studierenden aller HCU Bachelor- und Master Studiengänge offen. Das Seminar wird in Teamarbeit mit Student/innen des Illinois Institute of Technology (IIT) in Chicago stattfinden, die ihr Auslandssemesterprogramm an der HCU, im Rahmen von - Doppelgänger - der transatlantischen Zusammenarbeit zwischen IIT und HCU, durchführen werden.

SPRACHE

Der Kurs wird hauptsächlich in Englisch unterrichtet. Abschlussarbeiten können jedoch auch in deutscher Sprache eingereicht werden.

ZEITPLAN

Am 14. Mai und 18. Juni (jeweils von 13.00 bis 13.45 Uhr) finden kurze Vorbereitungstreffen statt, um Fragen in Bezug auf Reisevisa, Kosten und Weiteres zu klären.

Der eigentliche Kurs wird in den folgenden zwei Blöcken durchgeführt:

A. 15., 17. und 22. September 2020 (jeweils von 14 bis 18 Uhr): Vorbereitung und Forschung

B. 23. bis 30. September 2020: Ausflug nach Moskau

LEISTUNGEN

- Handout für Führungen und Präsentationen in Moskau inkl. Grafiken und kurze Textbeschreibungen.
- Vorort-Dokumentation mit Skizzen, Fotos, Diagrammen, Notizen usw.
- Papier inkl. 2000-Wörter Text und Vorort-Dokumentation.

BEWERTUNG

1. Datenerfassung und -aufbereitung: 20%
2. Präsentation und Handout vor Ort: 20%
3. Recherche und Dokumentation vor Ort: 20%
4. Abschlussarbeit (Inhalt und Layout): 40%

Urban Design Project 2: Urgent Matter(s): Maintaining Social Infrastructures

Britta Arends; Prof. Bernd Kniess; Anais Julia Alessandra Ursula Wiedenhöfer; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Projekt - 8 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-201-100

Modul-Nr.: UD-M-201

Kontakt: kathrin.wildner@hcu-hamburg.de, bernd.kniess@hcu-hamburg.de, britta.arends@hcu-hamburg.de, anais.wiedenhoefer@hcu-hamburg.de

8 UE / Wöchentlich 8 UE Do 10:15-18:15 UEB-3.102 / Projektraum II ab 02.04.20

Der im Rahmen des UDP1 erarbeitete Atlas unter dem Jahresthema „Urgent Matter(s). Taking care of urban futures“ 2019/2020 beschreibt und analysiert die unterschiedlichen ökologischen und sozialen Phänomene der Stadtproduktion in der Krise und deren Verräumlichung in der Stadt und verknüpft sie nicht nur miteinander sondern auch mit globalen Zusammenhängen. Durch das Versammeln dieser differentiellen Ausprägungen von Krisenphänomene in Orten, Akteuren und Handlungen lassen sich Interessen und Motive für die weitere Bearbeitung des Jahresthemas im Urban Design Research and Design Project 2 extrahieren. Hierbei geraten die gut sichtbaren Formen der „Urgent Matter(s)“ und deren bauliche Verortung in der Stadt in den Fokus.

Im UDP1 sind wir den Fragen nachgegangen: Wer trägt Sorge und Verantwortung für Antworten auf die Krise? Welche lokalen und globalen Verknüpfungen gilt es zu beachten? In welchem Maßstab und mit welcher Reichweite können Lösungsansätze gedacht werden? Wie ist in letzter Konsequenz das Verhältnis von Stadt und (Hinter-) Land auf globaler Ebene neu zu denken?

Im Rahmen des UDP2 fokussieren wir die Fragestellungen im Kontext des infrastrukturellen Raums. Wir begreifen das materielle und technologische, sichtbare und unsichtbare Gefüge der Stadt als Infrastruktur und untersuchen die Praktik des Unterhaltens und Erhaltens der systemischen Zusammenhänge.

Maintaining Social Infrastructures: Im Fokus des Projekts steht der Bereich der sozialen Infrastruktur und die immanenten (Dys-) Funktionalitäten, die im akuten Krisenmoment sichtbar werden.

Wir kontextualisieren die Ausbildung der sozialen Infrastruktur innerhalb der historischen Entwicklungen des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Industrialisierung, der gesellschaftliche Wandel, die Bewegungen zur Entstehung des Wohlfahrtsstaats als Basis der Ermöglichung sozialen Wohlergehens bringen die institutionellen und stadträumlichen Ausformungen der sozialen Infrastruktur ihrer Zeit hervor. Und heute? Wie und wo manifestieren sich neoliberale Formen der Privatisierung sozialer Infrastrukturen und Forderungen nach einer gerechten, inklusiven Stadt im urbanen Raum? Auf Grundlage der historischen und theoretischen Analyse sollen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Gesundheitssektors, des Bildungswesens, des sozialen Arbeitsmarkts, des Sports reflektiert und projektiv in die Zukunft gedacht werden. Wie gestalten sich darin die Akteurs-Netzwerke in der Verantwortlichkeit des Unterhaltens und Erhaltens der Funktionsweise der sozialen Infrastruktur? Welche stadträumlichen Ausformungen bringen diese hervor?

Urban Territories 2

Gözde Sarlak-Krämer; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Vorlesung, Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-202-100

Modul-Nr.: UD-M-Mod-202

Das Modul ist inhaltlich an das Urban Design Project Research and Design 2 angebunden.

Kontakt: kathrin.wildner@hcu-hamburg.de,
goezde.sarlak@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 40

3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 14:15-17 UEB-3.109 / Seminarraum IX ab 07.04.20

Problematisieren, positionieren, anordnen, problematisieren

Nach dem Einüben eines Repertoires methodischer Verfahren in Urban Territories 1 werden im Seminar Urban Territories 2 die methodologischen Grundlagen theoretisch und praktisch vertieft. Ziel ist es, zur souveränen Handhabung der verschiedenen Methoden bzw. deren Verschränkung zu ermutigen. Im Zentrum stehen dabei die (inter-)disziplinären Auseinandersetzungen mit aktuellen Ansätzen der qualitativen Stadtforschung, sowie die Entwicklung eines kohärenten Forschungsdesigns.

Die verschiedenen Forschungsperspektiven und -methoden werden durch mehrere "Takes" eingeübt. Dabei werden Forschungsfragen geschärft, Texte und empirische Materialien diskutiert und mit den vertieften methodischen Ansätzen verbunden. Aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie wird der Kurs Urban Territories 2 in verschiedenen digitalen Formaten und nur als Online-Kurs in SoSe 2020 durchgeführt. Zu den Formaten gehören: Online-Diskussionen, vorab aufgezeichnete Präsentationen, Offline-Leseaufgaben sowie Peer-to-Peer-Feedback und Arbeitsgruppen.

Problematizing, positioning, arranging, problematizing

The Urban Territories 2 seminar builds upon, and deepens the theoretical and practical basis of the repertoire of methodological approaches discussed in Urban Territories 1 seminar. The aim of the course is twofold. Firstly, the course aims to encourage competent handling of individual and joint methods informed by current (inter-) disciplinary discussions in conducting qualitative urban research. Secondly, it enhances the capacity of the students to be able to develop a coherent research design.

The different research perspectives and methods are practiced through several 'takes'. In this process, research questions are sharpened, texts and empirical materials are discussed, and connected with the in-depth methodological approaches. Due to the ongoing COVID-19 pandemic, the course Urban Territories 2, will be conducted through various digital formats and only as an online course in SoSe 2020. The formats include: online discussions, pre-recorded presentations, offline reading tasks, and peer-to-peer feedback and working groups.

Transformations 2

Nina Fräser; Prof. Dr. Monika Grubbauer

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-203-100

Modul-Nr.: UD-M-Mod-203

Kontakt: monika.grubbauer@hcu-hamburg.de
nina.fraeser@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 35

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 9-12 UEB-3.109 / Seminarraum IX ab 08.04.20

Dear students, due to the current situation will the course Transformations II take place online via the platform moodle. We are building an online modul during these days and will try to help you solve upcoming questions and problems. Even only digitally, we are looking forward to working with you. We will update the information and course programme continuously. Please, do not hesitate to contact us with your questions regarding this course at: nina.fraeser@hcu-hamburg.de

Link eLearning: <https://moodle.hcu-hamburg.de/course/view.php?id=225>

Transformations I & II combined are the whole first year mandatory urban theory module within the urban design graduate programme. In the winter term the course is split into a lecture and a reading seminar, the summer schedule centres on combining theoretical and practical knowledges around the concept of public space – as a counter balance to much of the project work in Urban Design which is usually centred on housing.

Based mainly on the academic disciplines of critical urban geography, planning theory, and urban sociology, the module has three key aims. First, it gives students from different undergraduate studies a collective background to navigate the interdisciplinary academic field of urban studies. The lecture in the winter term focuses on conveying the importance of – interlinked – historical and theoretical thinking, while at the same time giving a broad overview of relevant schools of thought regarding the central characteristics defining the urban. The close reading and collective discussion of key texts in the seminar allows students to bring their specific understandings of urban theories and concepts to class and thus puts their preconceptions on the table. The reading lists represent the impossibility of teaching relevant classics (ranging from Friedrich Engels to Doreen Massey, from Henri Lefebvre to Iris Marion Young) and not excluding underrepresented knowledges in the academic canon (particularly queer-/feminist and de/post-colonial approaches, hence we read for example: Gavin Brown, Ananya Roy, AbdouMaliq Simone, and Gill Valentine).

The second aim of the module is to supports students in developing their academic reading and writing skills. This refers not only to reading and analysing academic texts. We also encourage students to experiment with peer review processes, the students write different types of texts during the course of the year and they receive detailed feedback on draft papers and have the opportunity to improve the paper after that.

The third aim of the module is rather an aspiration: to make theoretical thinking part of the toolbox for students of urban design beyond the theory class. It is set out to collectively recognise that urban transformations are always led by assumptions around what 'the good city' is. Thus, if we want to study and contribute to the transformation of cities we need to choose specific knowledges to build upon. This is put into practice through the method of in-field presentations. Hereby students are asked to discuss the studied texts and concepts outside of the classroom, in urban space. This is where their theoretically informed presentations touch the ground and interact with the social constellation of their choice.

Requirements are regular attendance and active engagement in class, preparation of texts and discussion formats, group presentations (possibly in the field) and a written individual paper. There is a reader with all the mandatory readings available for the seminar.

MTT 6: Research and Design Transfer

Heidrun Martha Book; Prof. Dr. Ingrid Breckner; Prof. Dr. Monika Grubbauer; Prof. Bernd Kniess; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Seminar - 1.5 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-305-100

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: UD-M-Mod-305

Teilnehmerzahl: 30

Der Research und Design Transfer dient der Zusammenfassung und Reflexion der bisher erbrachten Studienleistungen sowie dem Nachweis der Kompetenz, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse kritisch anzuwenden und zu vermitteln. Ziel ist die eigenständige Erarbeitung einer Dokumentation unter einer wissenschaftlichen Themenstellung. Die eigene Vorgehensweise und die Ergebnisse sollen im übergeordneten Zusammenhang aktuellen Fachwissens und einer integrierenden Betrachtung der gestalterischen, technischen, ökonomischen, ökologischen, kulturellen und sozialen Aspekte des Urban Design kritisch reflektiert und in Theorien und Referenzprojekten kontextualisiert werden.

MTT 7: Focus Methods

Heidrun Martha Book; Prof. Dr. Ingrid Breckner; Prof. Dr. Monika Grubbauer; Prof. Bernd Kniess; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-402-100

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: UD-M-Mod-402

Teilnehmerzahl: 30

2 UE - Es finden Block- bzw. Einzeltermine statt, die noch bekannt gegeben werden.

Focus Methods dient der systematischen Anwendung der erlernten wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Methoden im Hinblick auf ihre spezifische Anwendung im Urban Design Thesis Project (UDTP). Aufbauend auf MTT6 und des dort entwickelten Forschungsmotivs konzentriert sich MTT7 auf die Erarbeitung einer relevanten Fragestellung, eines methodologisch-theoretischen Ansatzes und des methodischen Vorgehens in der Thesis. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der eigenständigen Erarbeitung eines dem Thema des UDTP adäquaten methodischen Zugangs; in der fortlaufenden kritischen Reflexion, Überprüfung und Feinausrichtung der methodischen Ansätze; in der Einordnung der methodischen Entscheidungen in den wissenschaftlichen Kontext; in der eigenständigen und adäquaten Darstellung der angewandten Methoden.

Das Modul MTT7 wird jedes Sommersemester angeboten und ist lt. Studienplan Teil des vierten Semesters. Die Anmeldung erfolgt während der ahoi-Anmeldephase. Das Modul findet vorwiegend im Selbststudium sowie eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit mit Betreuung statt; weiterhin gibt es zwei verpflichtende Termine: 04.04.19, 13:00-19:00 + 09.05.19, 14:00-18:00 Die Abgabe fällt mit dem UDTP Präsentationstermin zusammen. Das Bestehen des Moduls setzt die Teilnahme am Kick-off Termin (04.04.) sowie am Zwischenkolloquium (09.05.) voraus. Weiterhin ist die Teilnahme am Modul Voraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung im UDTP.

MTT 8: Documentation

Heidrun Martha Book; Prof. Dr. Ingrid Breckner; Prof. Dr. Monika Grubbauer; Prof. Bernd Kniess; Prof. Dr. Kathrin Wildner

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-403-100

Modul-Nr.: UD-M-Mod-403

Kontakt: bernd.kniess@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE - Es finden Block- bzw. Einzeltermine statt, die noch bekannt gegeben werden.

Ausgehend vom aktuellen Stand des Exposés aus MTT6 und MTT7 richtet sich der Fokus im MTT8 auf die Techniken und Medien der Darstellung und Vermittlung, insbesondere der Broschüre / des Buchs, des Folienvortrags und der Wandpräsentation mit Prüfungsgespräch.

Das Modul hat zum Ziel, die in der Master Thesis formulierte und bearbeitete Themen- und Fragestellung, den theoretisch- methodologischen Ansatz, die angewendeten Methoden und die entwickelten Konzepte und Ergebnisse schlüssig mit geeigneten Techniken und Medien darzustellen und zu vermitteln.

Das Modul findet vorwiegend im Selbststudium sowie in Form eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit mit Betreuung statt; weiterhin gibt es zwei verpflichtende Termine: 06.06.19, 14:00-18:00 + 22.08.19, 14:00-18:00
